



Handbüchlein vieler Arzneyen/ auß
Hippocrate/ Galeno/ Avicenna/ Isaaco/
vnd Constantino/ re. Kürzlich zusam-
men geschrieben.

Cap. 1. Vom Harn.



Ze weil das gemeine
Volk mehr glauben an den
Harn/ dann an alle andere
ding/ so von den Arzten die
Kranckheiten zu erfahren/
gebraucht/ noch täglich
haben/ vnd meinen/ der
Harn sey genugsam zu er-
kennen alle Kranckheiten/
Vrsach/ Zufäll/ vñ Schmerz

ten derselbigen/ das doch nichts ist/ aber doch das
statthaffrigste Zeichen/ so von allen überflüssigkeiten
genossen werden mag/ doch nicht genugsam darauß
zu weissagen/ Primitivas causas, antecedentes & conjunctas,
auch die Zufäll der Kranckheiten/ vnd anders natürliche
ding/ so das vnselige grobe Volk zu wissen begeret. So
wöllen wir auch vnsern Anfang am Harn lassen seyn/
vnd ein waren grund davon setzen/ was der Harn sey/
wo der Harn gemacht wird/ wie man denselben vnd
was man darauß vrtheilen soll/ vnd das auß Hip-
pocrate/ Galeno/ Avicenna/ Constantino/ re.

Was der Harn ist.

Zum ersten soltu wissen/ das der Harn nichts an-
ders ist/ dann ein Wasser/ das da gestiegen ist von dem
Blut vnd andern feuchten/ welches Ursprung ist in ei-

Von allerhand Urhach/

ner Ader/ die da ist in einem hollen theil der Leber. Zu einer Verständnuß dieser Wort soltu wissen / so die Däwing Speiß vnd Trancß vollender ist in dem Magen/so zeucht die Leber die Nahrung an sich/vnd theilt die in vier theil durch vier Adern / die da seind außgeztheilet/wie ich dir sagen will.

Zu dem ersten / die leichten/ subtilen Dämpff überz sich in das Häußlein der Gallen/ darvon die Cholera entspringt/ den schweren groben theil vnder sich zum Milz/ vnd ist Gäßß des Bluts/ Melancholia genandt/ zeucht die wässerigen Feuchte hinab zu den Nieren vnd der Blasen / vnd das ist der Harn/ darnach theilt sich das Blut allenthalben in das Geäder / zu Aufenthaltung dem leben/so es vor vom überfluß gereinigt.

Ich sag dir / daß vier Ding sollen betrachte werden anfänglich im Harn. Das erste die Farb/ Das ander die Substanz / Das dritt was darinn begriffen wird/ Das vierdt in wie viel Theil er getheilt werde.

Die Farben des Harns seind eigentlichen davon zu reden/ nicht mehr dann zweyerley/ weiß vnd schwarz/ welche bedeuten die Complexion. Aber vndercheidenlich davon zu reden/ seind zwanzig farben/ davon du hernach hören wirst. Die Substanz bedeut die Feuchte die regiert / vnd geschicht durch die zwo Qualiteten/ feucht vnd trocken/ welche den Harn geben/ düß vnd dicke Im Harn wird mancherley begriffen/ als Sand/ Schüppen/ Eyrer vnd Blut/ 2c. Wavon das selbige Komme soltu auch hernach mercken. Der Harn wird auch getheilt in drey Theil.

Zu dem ersten / in den vndern/ Ipostasis genandt/ in den mittlen/ in den obersten Tubes oder Circulus. Der vndertheil mit seinem Begriff/ vrtheilt das Theil des Leibs vnder den Rippen. Der mittel Theil/ das Mitteltheil/ das Obertheil/ das Haupt. Vnd ehe ich dir sage von diesen dingen/ soltu mercken sechs Regeln/ auff daß/ du desto bass mögest mercken/ wie der Harn
zu vrz

zu vrtheilen sey/ auch daß du deſter minder/ irrgeheſt
denn der Harn iſt ein Bott/ der gern leugr.

Sechs Regeln den Harn zu beſchawen.

Die erſte Regel / Ehe der Arzt den Harn beſichtigt
ſoll er denſelbigen in ein ſchön lauter Glaß thun vñ
den vorund/ gleich als die Blaß / wie dann die Harn-
Gläſer ſeind.

Die ander Regel/ So du den Harn also in ein Ge-
ſchir gethan haſt / ſolt du ihn nicht beſchawen an ein
Ort / da Stremen oder Glantz der Sonnen gegen dir
gehen / oder da es zu finſter ſey / denn ſo die Glantz in
den Harn ſcheinen / ſo hindern ſie die Geſicht/ denn ſie
zertheilen die Geiſt der Geſicht / vñ also magſt du
nicht vrtheilen die kleine Materie / die am Boden deſſ
Harns begriffen wird. Deſgleichen geſchicht auch
an der finſtere/ Urfach/ das finſtere die Farb ändert.
Vñ auß dieſem folget/ daß der Arzet betrogen wird/
ſo er den Harn zu nahe oder zu weit von ihm hält/ als
dann Avicenna ſecunda primi. *Quantò enim tibi appro-
ximes, tantò ſpiffitudo augetur & quantò plus elongas,
tantò clariùs augmentatur.* Je näher du den Harn zu
dir hebeſt / je mehr er lauter iſt. Darumb dann
auch etliche irren / die den Harn bey ein Liecht be-
ſehen.

Die dritte Regel/ vñ iſt Avicenne am obgenanten
Ort/ daß der Harn friſch gefangen ſey am Morgen/ ſo
die Däwung vollendr iſt / denn ſonſt ändert er ſich der
Farb vñ aller ding halben. Darum Avicenna am
obgemeldten Ort. *Aliqui dicunt &c. Ego autem, &c.* Et-
liche ſagen daß der Harn nach ſechs ſtunden nicht zu
vrtheilen ſey. Auß dieſen Worten merckſtu daß nicht
viel nutz iſt Harn über Feld zu tragen / als man dann
gemeinlich thut.

Die vierdte Regel iſt/ ſo dir ein Harn Komt friſch ge
A iij fange n

Von allerhand Urstney/

fangen / so achte deß ersten / ob er schön oder trüb sey / denn laß ihn stehen zugedeckt / vnd wart ein weil ob er sich ändern wolt / dann etlicher wird schön geharnet / vnd wird darnach trüb / etlicher trüb geharnet / vnd wird lauter / etlicher bleibe wie er geharnet wird / etlicher bricht / vnd so man ihn in warm Wasser hält / so wird er widerumb schön / auß demselbigen ist nicht gläublich zu verheilen / dann durch die Hitz verleurt sich die Substantz vnd Farb.

Die fünffte Regel / Ehe du den Harn vrtheilest / solt du vor erfahren das Alter deß Menschen / dann die Harn in allem Alter vnterscheid haben / dann der Harn eines jungen Kind / soll seyn Milckfarb / verstand Natürlich / dann die überflüssigkeiten vergleichen sich der Nahrung. Der Kinder Harn soll seyn trüb / vnd nicht ganz weiß. Der jungen Harn soll seyn gelbfarb vnd subtil. Der Alten Harn soll seyn weiß vnd subtil / Ursach / das Natürliche Hitz blöd in ihnen ist / deß halben der Harn weiß / vnd von wegen der Kälte verstopfft die weg dardurch die überflüssigkeit gehen sollen / darumb sie lauter seind.

Warumb aber diß noth sey / mercke das Exempel. Es kompt dir ein Harn der ist weiß vnd trüb von ein Jüngling zwanzig Jahr alt / vnd du weißt das Alter nit / so vrtheilest du eben als bald / dieser Harn sey von einem Kind / vnd sey gesund. So du aber weißt das Alter / so weißt du daß es wider die Natur ist / vnd vrtheilest ein Kranckheit von Kälte / vnd feuchte deß Magens oder anderstwa. Es were auch gut daß du müchttest wissen / die Complexion deß Menschen. Aber dies mag auch nicht seyn / von wegen der Grobheit der Welt / vnd bösen Sitten / so aufferstanden seind mit den Harnen.

Denn wo du einen fraggest / so sagt er schnell / ich meint ehe solten es selbs sehen / oder sagt dir ein lügen. Ist der Harn eines Kindes / so sagt er / er sey eines Alten /

Die

Die sechste Regel / vnd ist auch Avicenna. Ehe du den Harn vertheilest / ist noch das du berich seyest / wie sich der Mensch gehalten hat mit essen / trincken vnd andern mit natürlichen Dingen. Denn nach bräuchung dieser Ding / schießt sich der Harn / hast du gessen Saffron / fürwar der Harn wird sehr gefeibet / als dann Avicenna bezeugt. Nam si in cibo, &c.

Item / hat einer ein Salat gessen / der Harn wird Morgens grün / hat der Mensch viel gessen / fürwar der Harn wird entferbt / hat er zu lang gefastet / er wird gefeibet. Ist der Mensch zornig gewesen / gearbeitet / im Bad gewesen / fürwar der Harn ändert sich darnach.

Diese Ding saget Egidius / im Buch von dem Harn / seind noch zu bedenden / wilt du anderst gerecht Urtheil des Harns machen.

Von den Farben des Harns.

Wiewol der Harn eigentlich nicht mehr denn two Farben hat / weiß vnd schwarz / iedoch so werden dieselbigen getheilet / in zwanzig Farben / als du hie siehest.

Diese drey bedeuten verbrunnen Feuchte.

Die erste Schwarzfarb als Dinten. Schwarz / als ein Horn. Gray als Bley.

Diese vier bedeuten ein übererreffung der Däwung.

Weiß als Wasser / Weiß als ein durchsichtig Horn. Weiß als Milch / da das Schmalz von gemacht ist. Bleich als eines Kamelsfarb.

Diese two bedeuten ein Mittel.

Bleich als Fleischwasser / Bleich als Brüh so Fleisch halb gekocht ist.

U v

Diese

Von allerhand Arzney/
Diese zwo bedeuten vollkommene

Dawung.

Gelb als schöne Cuirten / Gelb als ein bleicher
Apffel.

Die bedeuten in Anfang

der Dawung.

Roth als bleich Gold / roth als schön Gold.

Diese drey bedeuten ein böse

Vndawung.

Roth als leichter Saffran / roth als satter Saffran /
roth als ein Flamme des Fews.

Diese bedeuten ein Abgang der

Dawung.

Leberfarb / Ein Farb als dicker rother Wein / Grün
als Krautsafft.

Also hast du die zwanzig Farben des Harns / nach
den fünf Vnderscheidungen der Dawung / gemultr
pliciret durch vier. Welche Vnderscheid heißen / der
Vrsprung / der Anfang / die übertretung / vnd die Zer
störung der Dawung. Doch so ist noth daß du vrthei
lest / nach Billigkeit der Complexion des Menschen /
wann deren ieder in einer Complexion böser oder bes
ser ist / dann in der andern / vnd darumb so will ich dir
ein wenig etwas besonder davon sagen / damit du Ver
stand habest / wie man Harn sehen soll.

Zum Ersten / von der schwarzen Farb.

Die schwarze Farb des Harns ist von dreyerley Vrs
sach / von brunst vnd abgang Natürlicher Kräfte / vnd
Vermischung erlicher schwarzer Materie. Darumb
daß du Vnderscheid habest / so merck diese acht Regeln.

Die erste / ein schwarzer Harn / vnd viel / mit einer
schwarzen Materie am Hoden / in einem starcken Stes
ber / bedeut wehe des Haupts / vnd Betrübnunge der
Vernunft.

Die

Die ander Regel / schwarzer Harn / mit starkem Geschmack / bedeutet ein grosse Brunst der Lungen vnd der Brust/ vnd gemeinlich den Todt.

Die dritte / Ein Harn der zum ersten grün ist vnd darnach schwarz wird / bedent den Tod/ denn er bedeutet ein überflüssige Kälte / die da ersticket die natürliche Hitze.

Die vierde Regel / ein Harn der da schwarz ist / vnd dröpfelingen geharnet wird / bedent den Todt.

Die fünffte Regel / Ein Harn / von einer Frauen / der vnden schwarz ist / vnd oben lanter / bedeut das sie hab ein vnnatürlichen Fluss ihrer Krankheit.

Die sechste Regel / Ein schwarzer Harn im Anfang eines Febers / der also bleibt bis an den sibenden Tag / der bedent heil des Kranken.

Die sibende Regel / Ein schwarzer Harn in einem viertägigen Sieber / bedent heil des Kranken.

Die achte Regel / Ein schwarzer Harn in einem Feber / so der Krancke schwitzt am Haupt / Hals / oder Kuscken / ist ein Zeichen das der Todt nahe ist. Hac Avicenna secundi quarti. Et Isaac primo de Vrinis.

Von Bleyfarbem Harn.

Es ist nit noth / das ich dir allwegen bewer / was ich dir sag / denn es wer zu lang. Darumb ich dir allein gewisse Regeln geben will / auß den bewertten alten Weisstern gezogen / vnd ich selbs viel erfahren / vnd ieszunt von Bleyfarben Harn / merck zehen Regeln.

Die erste / Ein ieder Harn der da gar Bleyfarb ist / bedent den Todt. Quia lividitas ultimam infrigidationem significat, &c. Autoritate principis 2. fen. quarti.

Die ander / Ein Bleyfarber Harn / der ein wenig schwarz / welcher vor grün gewesen ist / bedent den Todt. Quia ultimam membrorum adustionem signific. &c. Isaac primo.

Die dritt / Ein Harn da das obertheil Bleyfarb ist / bedent

Von allerhand Urinen/

bedeut die fallende Sucht/ vnd andere böse Geschick's
lichkeit des Haupts.

Die vierdte Regel/ der Harn der eins theils Bley-
farb/ so er ein weil gestanden ist/ bedeut ein grosse
Wassersucht.

Die fünffte Regel/ Ein Bleyfarber Harn/ mit viel
Körnlein vnd Bläßlein/ bedeute ein Brustgeschwår/
oder Lungensucht.

Die sechste Regel/ ein Harn Bleyfarb/ vnd desf wes-
nig/ auch feist wie öl/ bedeut eine Auflösung Natur's
licher Feuchte.

Die sibende Regel/ Ein Bleyfarber Harn/ desf wes-
nig vnd oft geharner/ bedeut den Kaltenseych/ vnd
Verstopffung der Blasen.

Die achte Regel/ Ein Bleyfarber Harn/ in der
Kranckheit Phrasis genant/ zu Teutsch/ ein Eyß der
Augen bedeut den Todt.

Die neunnde Regel/ Ein Bleyfarber Harn/ darinz
viel Sträcklein erscheinen/ bedeut grossen Schmerz
zen der Gleych.

Die zehende Regel/ Ein Bleyfarber Harn in der
Sucht Phrenesis/ bedeut den Todt.

Von grünem Harn.

Von grünem Harn soltu mercken vier Reglen/ Die
erste Regel/ Ein grüner Harn in einem starcken Stes-
ber/ bedeut den Todt/ sagt Isaac primo. Die ander
Regel/ ein grüner Harn von einem Kind/ bedeut den
Krampff überflüssigkeit kalter feuchte in der Nerven.
Die dritte Regel/ ein grüner Harn/ so sich ein Mensch
vmb den Magen klage/ vnd der Harn vnden am Bos-
den fein Wöcklein hat/ der bedeut/ das der Mensch
Gifft getruncken. Die vierdte Regel/ Ein grüner Harn
mit einem grünen Circkel in der Tobsucht/ Phrenesi/
bedeut den Todt.

Vom

Von weißem Harn.

So du nun vermerckt hast etliche Regeln der obgemanten Harn/ solt du auch hören vom weißen Harn/ welcher von viererley Ursachen entsteht. Von Brästen natürlicher Hitz/ Von Zertheilung der Feuchte/ Von Abnehmung der Kräfte/ und von Verstopfung/ als in den Alten/ darvon viel häßlicher Reden gesehn möchren/ ist aber hie zu lang/ laß dich benügen mit diesen sechs Regeln.

Die erste Regel/ Ein schöner weißer Harn/ bedeut ein Verstopfung des Milches/ bleiche farb des Angesichts/ und Schwermütigkeit des Leibs. Die ander Regel/ ein weißer Harn mit einem Bleyfarben Circel/ bedeut ein Verstopfung des Hirns/ und die fallende Sucht. Die dritte Regel/ Ein weißer schleimiger Harn/ bedeut ein überfluß grober und vngedawter Feuchte. Die vierdt Regel ein weißer Harn/ der halb Bleyfarb/ und Eiter darinn ist/ der bedeut Geschwür der Nieren/ und der weg da der Harn durchgehet. Die fünffte Regel/ Ein weißer schöner Harn/ ein wenig auff Bleyfarb geneigt/ bedeut den Stein in Lenden und Blasen. So du aber wissen wilt ob derselbig Stein in den Nieren oder Blasen sey/ so nimb acht/ am Boden/ findest du kleinen Sand/ ist derselbig roth/ so ist der Stein in den Nieren/ ist der Sand weiß/ so ist der Stein in der Blasen. Die sechste Regel/ ein dicker/ weißer und feister Harn/ bedeut die Schwindsucht/ *Etica* genandt.

Von rothem Harn.

Rothe Farb des Harns/ bedeutet gemeinlichen Hitz. Aber doch soltu wissen nicht allweg/ denn es offrt in einer kalten Brandtheit sich begibt/ daß der Harn rot ist/ von wegen der strengen Übung des Schmerzens/ als denn Avicenna 16. tertii saget. Non oportet vel decipiat aliquis, &c. Da er sagt von dem Darmgegißt/ von Kälten

Von allerhand Arzney/

Kälten/ vnd hierinnen irren offte vnd gemeinlich die offtegenandren Kalbsärzgt/denn so sie ein rothen Harn sehen/so vrtheilen sie die Kranckheit von Hitz/vnd geben rath kalt Speiß vnd Arzney zu brauchen/davon dann der Kranck grossen Schaden empfahet. Auch so geschicht solches offte durch andere Beywohner der Krancken/ so sie sehen ein Krancken Durst haben/dürre des Munds/ vnd ein rothen Harn/das sie nit glauben das die Kranckheit von Kälte sey/vnd so man ihn das saget/haben sie es für Narrey/als ich denn fürwar offte gesehen hab grossen Nitzbrauch.

Vrsachen des rothen Harns.

Es seind auch viel Vrsachen / deshalben der Harn roth wird in kalten Kranckheiten / als Verstopffung zwischen dem Häutlein der Gallen vnd der Därmen/ von Slegmatischer kalter Feuchte/ welche macht das rothe Cholera nicht mag gehen in die Därme/wird hinder sich getruckt hinab zu den Nieren/darvon denn der Harn roth wird.

Von dem rothen Harn merck acht Regulen.

Die erste Regel/Ein rother Harn der also bleibet/ in Kranckheit der Lenden / bedeut ein hitzig Geschwär daselbst. Die ander Regel / Ein Harn der da roth ist/ vnd also bleibet / sich nicht setzet am Boden / in einem scharpffen Sieber/bedeutet den Todt. Die dritte Regel / Ein rother vnd trüber Harn/bedeut ein Geschwär der Leber. Die vierdte Regel / ein rother ölfarber Harn/ des wenig ist / vnd übel schmeckt / bedeut den Todt. Quia faetor ebullitionem, & corruptionem humorum: paucitas virtutis debilitatem: oleiginositas partium dissolutionem significant. Die fünffte Regel/Ein Harn der roth ist / vnd darnach Bleyfarb wird / der bedeut Brust geschwär vnd Lungensucht. Die sechste Regel/Ein rother Harn

Harn vermische mit schwärze/bedeut ein grosse brunst der Leber. Die sibende Regel/ Ein rother Harn als ein Roos/bedeut Febres Ephemeris.

Die achte Regel/ ein rother Harn der dick ist/ vnd so du das Glas rührest/ daß du sibest ein gelbe Farb an den Orten des Glases/ gleich als Saffran gelb/ bedeutet die Gelbsucht. Also hast du nun Urtheil der gemeinsten Farben/vnder welchen die andern all begriffen werden/darauf du auch leichtlich selbs/ ob du anders auch etwas liebe darzu hast/ die andern urtheilen magst. Dann ein ieder so erkennet zwey außserheilt/finder er leichtlich das mittel darzwischen.

Von den Dingen die da im Harn¹ behalten werden.

Oben hast du gehört/daß es noth sey/ daß du drey Ding merckest im Harn/ die Farb/ die Substanz vnd was darinn begriffen werd. Hastu nun gehört von Farben/von der Substanz/eines theils vnder den Farben/ anders theils hernach in andern Dingen/den die Substanz für sich selbst weder wenig noch mehr nimpe

Nun daß du deßer bas verfaßten mögest die ding/so im Harn begriffen werden/ will ich dir dieselben zum ersten in gemein erzehlen/ darnach jedes besonder durch seine Regeln erleutern. Vnd dieser ding seind sechzehen. Das erste ist der Cirkel. Das ander ist der Schaum. Das dritt ist Blut. Das vierdt ist Sand. Das fünfft ist natürlicher Samen des Manns oder Frauen. Das sechst seind Glöcklein oder bläcklein. Das sibende Körlein. Das acht ist trüb als Nebel. Das neundt ist häriger matery. Das zehend seind Schäpen. Das eylffte/ Aleyen matery. Das zwölffte gleich als ein Staub. Das dreyzehend gröber denn Aleyen/gleich als Weizenkörner. Das vierzehend von Eytter. Das fünffzehend/ von dem daß sich am boden gesetzt hat. Das sechzehende von vngedawter Feuchte im Harn.

Zum

Von allerhand Arhney/
Zum ersten von dem Circel
vmb den Harn.

Der Circel ist nichts anders/denn das oberste Theil
im Harn/vnd bedeutet die geschicklichkeit des Haupts/
darvon du mercken solt diese sieben Regeln. Die erste
Regel/ Ein dicker vnd grober Circel des Harns/ be-
deut lezung des hindern theils des Haupts/ von der
Feuchtigkeit Glegma vitreum genandt. Die ander Re-
gel/ Ein Circel gelbfarb/ vnd grob in seiner substanz/
bedeut lezung des Haupts inwendig von fibrigen
Blut. Die dritte Regel/ Ein Circel bleichfarb/ vnd sub-
til/ in der substanz/ bedeut das Haupt gelezt seyn auff
der linken seiten/ von Melancholischer Feuchte. Die
vierdre Regel/ Ein Circel gelbfarb vnd subtiler
substanz/ bedeut das Haupt gelezt seyn von Choleris-
cher Feuchte. Die fünffte Regel/ Ein Circel Bleyfarb
vnd dicker substanz/ bedeut die fallende Sucht denn
er bedeut ein Verstopfung des Harns / wenig oder
viel/ &c. Die sechste Regel/ Ein Circel grüner farb/ vnd
subtil in einem hitzen Fieber/ weisaget die Sucht
Phrenesis genant. Die sibende Regel/ Ein Circel der
da zittert/ bedeutet den Schlag vnd Fluß vom Haupt.

Vom Schäum im Harn.

Die Materi des Schäumns/ als Gal. aph. part. 2. com-
mento illius apho. Sanguinolentorum, ist nichts anders
dann ein zähe Feuchte wird gemacht durch ein Hitz/ so
diese zähe Feuchte wärcken ist/ als du sibest an den Ges-
taden der Wasser/ so sich erliche zähe Feuchte an die
Porten gelegt hat/ vnd die Sonn darauff scheint/ oder
durch bewegung hin vnd her erhitzet so wird Schäum
darauff/ also ist auch im Harn.

Wiewol du ein schäumigen Harn vor solt lassen
sehen/ che du ihn besichtigest/ ob er von tragen oder
fahren also worden were. Von dem schäumigen
Harn höre vier Regeln.

Die

Die erste Regel/ so Schaum in dem Harn ist/ der da
steths also bleibt vnd grob ist/ auch so der Harn grob
ist/ bedeutet Fei/ Dronung vnd viel Wind des Leibs.
Vt 13. de signis apno stomachi.

Die ander Regel/ subtiler Schaum des Harns vnd
Bleybleich/ bedeutet Hitz der Lungen/ des Hertzens/ der
Brust vnd Lebern.

Die dritte Regel/ ein schwarzer Schaum des Harns/
zertheilt/ bedeutet die schwarze Sucht/ Ictericia nigra ges
nant / von Melancholischer Feuchte / dann ein Ver
stopffung ist/ zwischen der Leber vnd dem Milz/ dar
von die Melancholische Feuchte nicht mag gehen zu
dem Milz/ gehet hinder sich zu den Nieren durch den
Harn. Vt 13. de signis Ictericæ.

Die vierdte Regel/ ein grüner Schaum zertheilt/ o/
der gelb als Saffran/ bedeutet grosse Hitz der Leber vnd
die Gelbsucht / vnd Schmerzen vnter der Rippen in
der rechten Seiten.

Vom Blut in dem Harn.

Je zu zeiten begibt sich/ das im Harn Blut ist/ das
selbig ist etwan lauter/ etwan vermischer/ darvon solt
zu hören fünff Regeln.

Die erste Regel Blut im Harn das da grob ist vnd
flogig/ vnd eines starken geschmacks/ auch so schmerz
en ist vnter der Nacht bedeutet das das Blut von der
Blasen kompt.

Die ander Regel/ So flogig Blut ist das zu Boden
fallt/ bedeutet den Fluß der Weiber.

Die dritte Regel/ Blut im Harn das nit flogig ist/
vnd schwarz am boden ligt/ bedeutet das Blut von den
Nieren fliesse.

Die vierdte Regel/ Lanter Blut im Harn/ gleich als
es auß einer Wunden fliesse/ so auch Schmerzen ist
im Rücken/ bedeutet das Blut fließen auß der Ader Chis
tis genannt.

Die fünffte Regel/ Lanter Blut in dem Harn/ mit
Schmerz

B

Schmerz

Von allerhand Arzney/

Schmerzen vnd stechen der rechten Seiten/ bedeut das blurfließen von der Leber.

Vom Sand im Harn.

Vom Sand der vnten im Harn ligt merck dise fünf Regeln. Die erste/ Koter harter Sand im Harn mit Schmerzen im Rücken/ bedeut den stein in Lenden Avicenna 8. teruii. Die ander Regel/ harter Sand/ vnd roth im Harn/ mit leuchterung des Schmerzens in den Lenden/ bedeut das der Stein in Lenden zertheilt vnd zerbrochen sey. Die dritte Regel/ Weisser harter Sand im Harn der zu boden fallet/ so Schmerzen sit vmb die Nacht/ bedeut den Stein in der Blasen. Die vierdte Regel/ Koter weicher Sand des Harns in einem Fieber/ bedeut ein geronnenen Fenchte. Die fünffte Regel/ Koter Sand im Harn ohn ein Fieber vnd Schmerzen der Lenden/ bedeut hitz der Lebern vnd Nieren.

Von natürlichem Samen im Harn.

Etwan begibt sichs/ das der natürliche Samen des Manns oder der Frauen im Harn ist/ davon solt du hören drey Regeln.

Die erste/ Der Same im Harn/ so er zertheilet ist in Kleine rheil/ bedeut das der Mann vnd die Frau mit einander geschertz haben. Die ander/ So der Same im Harn grob vnd flogzig erscheint / so bedeut der Harn/ das derselb Mensch rein gelebt habe/ vnd Abbruch gehalten wider die Natur/ darvon dan zu zeiten mancherley Kranckheit folgen. Die dritte Regel/ Der same der sterigs im Harn erscheint/ bedeut ein Kranckheit Sonorrhoea genant / nach welcher gemeinlich Komit ein Verzehrung natürlicher Fenchte/ oder Ethica senectutis.

Vom Bläßlin im Harn.

Im Harn siehestu etwan glöcklin oder bläßlein / vnd ist doch nicht schaum/ von disem höre drey Regeln.

Die

Die erste Regel, so du siehest ein grosse Blasen auff dem Harn/ oder derselben viel/ verstehe weñ der Harn geruwer hat/ bedeut daß der Siedtag langwürrig sey/ Auctoritate Isaac. Die ander Regel/ Ein grosse blas auff dem Harn/ vnd so das Harn glass neigest auff ein seiten/ daß die Blas auff dieselbige seiten fährt/ bedene viel Wind im Leib/ darvon dem grosser Schmerzen entsethet. Die dritte Regel/ Ein grosse blas auff dem Harn/ bedeut Schmerzen des Magens/ vnd der kleinen Gedärm von grober feuchte/ vnd Winden daselbst.

Von Körnlin im Harn.

Von Körnlin oder Pleinen Bläßlin im Harn/ mercke wo Regeln. Die erste Regel/ So Körnlein im Obertheil des Harns erscheinen/ bedeuten sie ein Fluß vom Haupt. Die ander Regel/ Körnlein in mitten des Harns/ bedeuten ein Fluß/ fallend vom Haupt auff die Brust vnd in die Gleych.

Von dem Gewülck im Harn.

Mercke wo Regeln. Die erste/ Ein Wolcken des Harns der Bleyfarb ist/ vnd zu vnderst im Harn erscheinert bedeut die schwindende suchte/ Ethica genant.

Die ander Regel/ Ein Harn mit wolckē vnd schaum/ der gäl oder grün ist/ bedeut grosse hitz der Leber von übriger feuchte/ Cholera genant.

Vom Haar im Harn.

Erwan siehet man im Harn löcklein Haars / etwan grob/ etwan subtil/ etwan viel/ etwan wenig/ darvon höre vier Regeln. Die erste/ Kore löcklein im Harn/ oder gälfarb/ bedeut übrige Hitz der Nieren. Vt 19.3. Die ander/ Löcklin im Harn der da feist ist/ bedeuten ein zerschmelzung der Nieren. Die dritte/ Haarlöcklin im Harn die grob sind/ vnd so man das Glass rütt/ daß sie vergchen/ bedeuten verstopffung der Nieren/ von gröber vnd zäher feuchte. Die vierde/ Löcklin im

Von allerhand Arzney/

Harn/ so der Harn silfarb ist/ bedeuten Abnehmung
des ganzen Leibs/ vnd die Sucht *Lethica* genannt.

Von Schüppen im Harn.

Hier von so merck zwo Regeln. Die erste Regel/ So
Schüppen im Harn erscheinen/ vnd kein Fieber da ist/
so bedeut der Harn vnreinigkeit der Hant. Die ander
Regel/ So Schüppen in dem Harn sein/ vnd sich der
Mensch vmb die Gemächt beklage / bedeut das die
Blas schädig ist.

Von Kleyiger Materij im Harn.

Im Harn sihet man offi ein Materij am boden wie
Kleyen/davon seind drey Regeln. Kleyen im Harn/ so
der Harn einer Frawen ist/ bedeut das sie krank sey
an der Mutter von übriger Feuchte/ auch das sie die
weisse Kranckheit hab. Die ander Regel/ Kleyen im
Harn/ so der Harn stincket/ bedeut ein Geschwür der
Blasen/ vnd ein Stein darinn. Die dritte Regel/ ein
Kleyiger Harn in einem Fieber bedeut die such *Lethi-
ca* genannt.

Von staubiger Materij im Harn.

Im Harn sihest du offe kleine Materij/ gleich als
Staub in der Sonnen/davon merck drey Regeln. Die
erste Regel. So du sihest viel kleinen Staub am boden
des Harns liegen/so magstu vrheltē wehe vnd schmerz
then der Glieder oder Gleychals das *Podagra*/z. *Avi-
cenna* 21. tertii. Die ander Regel/ So solcher Staub er/
scheinet mitten im Harn/bedeut ein schweren Arthem/
vnd Kranckheit der Lungen. Die dritte Regel/ Ein
Harn der da lauter ist mit einem Wolcken/in welchem
Wolcken staub erscheint/welcher auff vnd nider steigt
als der Staub an der Sonnen/ bedeut das die Fraw
schwanger sey. Aber ich rath dir nicht das du solchem
glauben gebest/wann offi ein Fraw schwanger ist/ vnd
der Harn zeigt dieser ding/noch andere zeichen keines
vrsach/ das sie vielleicht einer bösen Complexion ist/
oder

9. Das Erste Buch. ix
oder sonst ein böß Regiment helt / nicht daß ich sage
wider den Fürsten Avicennam secunda pr mi. Es ist war
ich hab auß diesem Zeichen des Harns viel Frauen
schwanger erkant / aber es ist berrüglich.

Von grober Materij im Harn.

Es begibt sich oft daß gröbere Materij im Harn
ligt / dann Kleyen / davon höre drey Regeln. So nu sie
helt im Harn ein grobe Materij / als grobe Kern / die
sich an einander geheneckt haben / am bodē des Harns /
so verheil daß ein Frau hab ein Verstopfung ihrer
Kranckheit.

Die ander Regel / so du am boden des Glases siehest
solche Materij / vnd dieselbige schwarz ist / bedeut den
fluß der Frauen überhand haben.

Die dritte Regel. So du am boden siehest / solche Ma-
terij an einander hangende grau / farb / so verheil ein
Kranckheit des Milchs.

Vom Eytter im Harn.

Eytter gehet auch durch den Harn / davon merck
vier Regeln. Die erste Regel / Ein Harn da wenig Eyt-
ter in ist / bedeut ein geschwür der Nieren. Die ander
Regel / Ein Harn da viel Eytter in ist / vnd übel stinckt /
bedeut ein geschwür der Blasen. So aber solcher Harn
komet von einer Frauen / bedeut er ein geschwür an der
Mutter. Die dritte Regel / Ein Eytteriger Harn mit
schmerzen vnter der Rippen auff der rechten Seiten /
bedeut ein Geschwür der Lebern.

Von der Materij die sich am boden zeiget als ein Nebel / Postasis genant.

Die erste Regel / Ein grau vngleich Gewülck an
boden des Glas / bedeut daß die Kranckheit vngheor-
sam vnd widerspessig sey / vnd nit leichtlich zuwenden /
Avicenna de signis quartana. Die ander Regel / So der
Nebel am boden bleyfarb ist / bedeut der Harn ein er-
löschung natürlicher hitz / vnd den todt. Die dritte Re-
gel

B ij

gell

Von allerhand Urkney/
gel/ ein schwarzer Nebel unten am Gläß/ bedeut das
Grinnen der Därmen.

Von vngedawter Feuchte im Harn.

Offt begibt es sich das die Arzte betrogen werden/
das geschicht/ so sie sehen ein weiße vngedawte feuch-
te am Boden/ in der mittren oder oben/ meinen es sey
ein Nebel/ davon oben gesagt ist. Darvon höre ich
drey Regeln. Die erste Regel/ Ein Harn in welchem
rohe vngedawte feuchte erscheinet im obern theil. be-
deut ein Krantheit der Brust/ vnd schwere desz At-
thems.

Die ander Regel/ Ein Harn da in der mitte schwim-
met ein rohe feuchte/bedeut schmerzen desz Magens/
vnd desz Gedärms/ von Kälte vnd Winden darinn.

Die dritte Regel/ rohe feuchte im Vnternheil desz
Harns/bedeut geschwär der Nieren vnd Lenden. Hac
Theophilus. Also hast du die besten Lehren von dem
Harn/ gezogen auß den rechten Brunnen der gelehr-
ten vnd erfahren Meister/ hierinn offte angezeigt.

Cap. ij. Von dem Puls.

So du nun gehöret hast von dem Harn vnd den
Stulgängen/ will ich dir auch Anzeigung thun
von dem Puls/ welcher ein warhafftiger Bort
ist. Darumb dann Noth ist/ das ein ieder Arzet
besondern Fleiß hab/ zur Verfassung der Vnterscheid
desz Puls.

Zum ersten solt du wissen/ das der Puls nichts an-
ders ist dann ein Bewegung desz Herzens/ vnd seines
Geäders/ mit auff vnd niederhebung derselbigens/ zu er-
fühlung der natürlichen Hitze/ vnd aufstreibung däm-
pfiger überflüssigkeit/ alsdenn auch Avicenna secunda
primi gar klar erleutert/ vnd das du es verstehest/ so
ist gesagt/ das der Puls sey eine Bewegung desz Her-
zens vnd seines Geäders/ soltu wissen das dieselbigen
Adern

Aber/so sich also bewegen/Arterie genandt seind/vnd ist ihr Vrsprung vom Herzen.

Dass du aber solches verstehest/ so mercke das das Herz am lincken Ort ein Löchlein hat/von den Arterien Adorti genant/auff denselbigen gehet ein Ästlein einer Arter gleich/das heist Arteria/welches Ästlein getheilt wird in zwey Theil/Der eine Theil zeucht sich vnder sich/vnd theilt sich auff beyde seiten in die dicke der Schenckel/vnd hinab zu den Füßen Der ander Theil gehet übersich/vnd theilt sich in vier Theil/in beyde theil der Hand oder Arm/da man dann gemeinlich pflegt den Puls zugreifen/ desgleichen an beyde Ort des Haupts/da man sagt/es heist der Schlaß.

Vrsach dieser Beweglichkeit/ist nichts anders/dann die Krafft des Lebens/wiewol die Meinung Truße gewesen ist/dz der schaum des Bluts diser beweglich sey Vrsach. Aber diese meynung ist zu sehr subtil/deshalben sie nit nutz geacht. Etliche haben gemeint/dass die Luft oder Wind ein vrsach sey des Puls/alsdann Ethesistrans/vnd viel andere/welches auch nicht ist. Aber iedoch laß ichs sein/als du dann siehest an einem Blasbalg wie der Luft durch denselbigen wircke/mag ers doch durch sich selbs nicht thun/es muß einer selber sein der den Blasbalg auff vnd zu thu/also muß auch die Krafft des Lebens die Arterien auff vnd zu thun/damit dann die Luft auß vnd eingehen mögen/vnd deshalben haben etliche den Puls vnd den Aethem ein Ding geachtet/dass doch nicht ist.

Dass es aber ein schwer vnd übersubtil Ding sey vmb den Puls/solt du mercken diese Vrsachen. Die erste/Dass in dem Puls viel schneller Änderung begegnet/nemlich auß den natürlichen Dingen/als die Complexion/das Alter &c. Noch viel mehr durch die nicht natürlichen Dingen/als durch die Luft/Spais/Zorn &c. Auch durch die Ding wider die Natur/als Krantheit vnd ihre Vrsach.

Von allerhand Arzney/

Die ander ist/dass der Geschlecht vnd Unterscheid
des Pulsß vil seind/dass sie nicht vil lernen mögen/ als
Avicenna bezeiget/ Pulsium compositorum Species sunt
quasi infinite. Die dritt/das schwärzlich zu finden ist die
vergleichung/die der Pulsß hat/ als so du gesund besinnst
dest ein schnellen Pulsß eines Kranken/ vnd nicht weißt
sein Pulsß so er gesund gewesen ist/ so kanstu disen leicht
auch nicht vertheilen/dann kein ding geurtheilet wer-
den mag/denn durch vergleichung seines gegenheils/
als wenn nichts böses geheissen wird/so möchte auch
nichts guts geheissen werden. Also wird etlich Ding
heiß genant gegen kalten/ etliches heiß gegen weis-
sem/ze. Darumb dann noth ist/dass ein Arzt sich übe
zu greiffen den Pulsß gegen allen Menschen/ vnd gut
ist/so oft er mag/ vnd so er also ein Pulsß greiff/dass
er warneme der zeit/darin er denselbigen greiff/auch
die gelegenheit der Statt oder Lands da er ist/davon
du hernach hören solt ob G. D. r. will. Vnd also mag
er darnach erkennen den Pulsß des Kranken/vnd viel
grosser nutzbarkeit daraus nehmen. Des hastu auch
anzeigung secunda p. m. Avicenna: vnd Galenus sagt
also / Longo tempore non fui sollicitus, &c. Ich hab ein
lange zeit nicht vil sorg gehabt in greiffung des Pulsß/
aber darnach hab ich nicht geruhet/bis ich etwas dar-
aus vernommen hab / Darnach hab ich dasselb also
gebessert/dass mir die Pulsß vil offenbar gewesen. Vnd
ob einer sich auch wol lobte/ als ich gethan hab/ der
würde auch vernommen/was ich vernommen habe.
Diese drey Missetheuren des Pulsß / bezeiget auch
Constantinus in libro de Pulsibus.

Die vierdte versach ist/ dass zu rechter erkantnuß des
Pulsß noth ist die erkantnuß der Music / welche denn
gar schwer zu mercken / denn Avicenna schämpt sich
nicht zu sagen/wiewol ohn zweiffel er mehr vnd miz
der gewiß hat / dass er sich verwundert ab den Musis
calischen schlagen/ Concordanzen/vnd Discordanzen
des

des Puls/ so er dann sagt secunda primi. Debes scire, quod in Pulsu reperitur Musicalis natura. Et amplius, & ego quidem miror, quomodo proportiones istae discerni possunt per tactum. Aber doch sagt er, daß es dem leicht sey/der sich des gebrauchet hat. Dica tamen quod ei est facile, qui in gradu tangendi consuevit. Vnd noch viel anderer schätzet Wort geschweig ich. Desgleichen bezogen alle andere Lehrer/ vnd bestetiget diß Petrus de Avicenna an dem 33. vnterscheidet auch.

Von den mannifältigen schlägen

des Puls.

Nun soltu wissen daß des Puls geschlecht seind sechen. Das erste ist die länge/breite/vnd tieffe/vnd wenn diese zusammen kommen/heist der Puls groß.

Das ander geschlecht ist nach dem sachen die Artzney auff vnd zu thun/als/reeg vnd mittelmässig.

Das dritte geschlecht nach dem als die Kraft stark oder schwach ist/ als ein starker/ schwacher vnd mittelmaßiger Puls.

Das vierte geschlecht wird genommen auß der beständigkeit der Arterien/ als ein harter/ weicher oder mittelmaßiger Puls.

Das fünfte geschlecht wird bedeut auß der rinde so die Artery thut/ als ein dicker oder dünner Puls/ denn so die Artery lang still ligt/ bedeut dz der Puls dünn ist.

Das sechste geschlecht ist die gleiche/ vnd ungleiche der schläge des Puls/ des halben man, etlichen Puls heist Caprisano/ zu gleicher weis/ als ein Geist ein schnellen lauff nimbt/ vnd gleich widerumb still stehet/ darnach schnel widerumb springt/ zc.

Das sibende geschlecht ist ordnung oder vnordnung des Puls/ dann die schläg/ so vntersich sollen/ als viel seyn/ als der übersich.

Das achte geschlecht ist ein Proportion eines tempus mit dem andern/ vnd diß mag nit erkent werden/

B x

dann

Von allerhand Arthney/

dann durch die Music/ als wann dreyer gleicher schläg ein tempus geben/ vnd zwen auch eins. Du magst dieses auch mercken in Musica metrorum/ dann die Puls halten sich gegen einander/ als die pedes Trocheus/ Spondeus/ Jambus.

Das zehend Geschlecht ist/ nach dem nun der Puls die Artery hitzige.

Wie man den Puls greiffen soll.

Ein Arzt so er zu ein Krancken Menschen kompt soll er nie von stund an den Puls greiffen/ sondern sich ein weil niedersetzen. Quia animi quiete & residentia sit prudens Phylis. 7. mit dem Krancken reden/ dann von schneller freude oder schrecken/ so der Kranck ab der zu Kunfft des Arztes empfähet/ so wird der Puls geändert/ vnd so er also ein weil gefessen ist/ so soll er auffstehen/ des ersten warnemen/ ds seine Hände nit zu kalt noch zu heiss seyen/ dann von außwendiger Kält setze sich der Puls/ vnd von Wärme grössert er sich. Darnach soll er sänfftiglich nehmen die linckē Hand des Krancken mit seiner rechten Hand/ dann in der rechten Hand mehr Empfindligkeit ist/ dann in der lincken Hand. Auch soll er allein greiffen mit dem förder Theil der Finger/ dann das förder Theil der Finger mehr temperirt ist/ denn anderstwo. Er soll auch die Finger des Krancken ein wenig in die Hand drucken/ vnd also mit vier Fingern greiffen/ ob die Ader lang oder kurz sey. Auch soll er die Finger still halten/ biss das er 24. schläg gezehlet etliche sagen hundert/ als ein Certifonus/ aber in 24. magstu mercken alle Geschlecht vnd Unterscheid/ auch zu oder abnehmen des Puls. Du solt auch darnach den Puls greiffen an der rechten Hand/ dann gemeinlich ist daselbst stärker/ Ursach/ das er weiter von dem vrsprung ist/ zu gleicher mass/ als ein Wasser das stärker fließt sehr weit von seinem vrsprung/ dann nahe darbey.

Auch so ist etwan Unterscheid der Complexion der halben

halben Seiten/als den Avicenna am obgepelten ort
sage/ das man offti findet ein Menschen der hitziger
sey an der linken Seiten/ dann an der rechten.

Der Puls wird geändert von vielen
Dingen.

Von der Complexion wird der Puls geändert/ das
von merck diese sechs Regeln. Der Puls in einer heis-
sen Complexion ist groß/ schnell vnd embsig. In einer
kalten Complexion ist der Puls klein vnd träg. In einer
feuchten ist der Puls tieff vnd breit/ vnd selbige
ungleich ist auch weich. In einer trucknen Comple-
xion ist der Puls eng vnd hart. Auß diesen Worten
magstu mercken die zweysachen Complexiones.

Zum andern wird der Puls auch geändert durch
die wesentlichkeit des Leibs/als mager/feist/ fleischig
vnd dürr/ oder anderst. Die Mageren haben ein groß-
sern vnd stärckern Puls/ dann die Feisten/ Vrsach/ dass
die Arterey nicht so tieff ligt/ in den Feisten verbirget
die Adern/ in den Fleischigen ist der Puls schnell/ groß
vnd weich.

Zum dritten/ ändert sich der Puls nach änderung
des Alters/ alsdann Averro. Col. am 4. schreibet. Der
Kinder Puls ist schnell/ von wegen der Wärme/ vnd
dick/ von wegen der Schwäche ihrer kräfte. Der Jun-
gen Puls seind groß/ vnd nit als der Kinder. Der Al-
ten Puls seind klein/ träg vnd dünn/ von wegen der
Schwachheit natürlicher Zeit in ihnen.

Zum vierren hat der Puls vnterscheid in den Man-
nen vnd Frauen/ dann der Männer Puls seind stär-
cker/ dann der Weiber seind auch größer/ sie seind aber
träger vnd dünner denn der Weiber Puls.

Zum fünfften ändert die zeit den Puls Avicen. secun-
da primi. Der Puls in der zeit des Glengen/ ist klein
vnd stark. Im Sommer ist der Puls klein/ schnell
vnd dick. Im Herbst ist der Puls stark/ weich vnd
träg. Im Winter klein/ dünn vnd schwach.

Zum

Von allerhand Arzney/

Zum sechsten werden die Puls geändert nach vnterscheid der Länder/wie du oben gehört hast. Desgleichen wird auch der Puls geändert durch die Speis/ vnd durch den tranck/ oder andern dergleichen dingen.

Cap. xij. Von dem Haupte vnd seinen Kranckheiten.

Von Schmergen vnd Wehetagen des Haupts von grosser Hitze.

S Ein Samen von Sawrampfer/ gemischer mit Baumöl / vnd das Haupte damit bestrichen nimbt wehe von Hitze.

Aloe gemischer mit starkem Wein vnd Rosenöl/ vnd an die Sturen gestrichen nimbt das Haupte wehe/ von Hitze.

Ein Schwam genetzt in Rosenöl vnd Essia/ vnd den auff die Sturen gelegt/ nimbt das wehe von Hitze der Sonnen.

Erbfichbeer mit Wasser aufgedruckt vnd gerührt Morgens vnd Abends benimbt das wehe des Haupts von Hitze.

Den Saft von Prunella gemischer mit Rosenöl/ oder Rosenwasser / vnd auff das Haupte gelegt/ nimbt das wehe von Hitze.

Leberkraut gesotten in Wasser vnd auff das Haupte gelegt/ nimbt das wehe von Hitze.

Ephew saft in die Nasen gelassen / reiniget das Haupte von bösen Flüssigen.

Geschwär von Nis.

Galbanum auff glühende Kolen gelegt / vnd den Rauch in die Nasen gezogen / benimbt die Geschwär im Haupte von Hitze.

Seeblumen über Nacht in Wasser gelegt / vnd des Morgens getruncken / vnd die Naslöcher damit bestrichen

strichen/ behüt vor allem wehe des Haupts von Hitze.
Den Saft von den Röllblättern gemischer mit Rosenöl das Haupt damit bestrichen/benimbt das wehe von Hitze.

Birgelsafft gestrichen an die Stirn/ ist gut wider das Hauptwehen/dass da kompt von dem Fieber.

Zaarsitang würgelsafft gemischer mit Rosenöl/dz Haupt damit bestreichen benimbt die geschwür darinn.

Den Saft von Rosen gesotten mit Wein/den getrinckhen benimbt das Hauptwehe.

Winnen von Camelhawn gesotten damit das Haupt gewaschen benimbt das wehe darinn/vnd reiniget es.

Sermonen vermengt mit Essig vnd Rosenöl/vnd darmit das Haupt geschmieret/benimmet das groß Hauptwehe.

Sandel gestossen vnd gemischer mit Rosenwasser/vnd ein wenig Kampfer/darmit die Schläff bestrichen benimbt das Hauptwehe.

So einem Menschen das Haupt wehe thut von kalter Ursach/womit man ihm helfen soll.

Stabwurtz gesotten mit Baumöl/dz Haupt damit bestrichen/nimbt das wehe von Kälte/vnd wärmet es.

Knoblauch mit Bonen gesotten vnd gestossen/vnd darunder gemischer Baumöl vnd Nagöl/vnd ein Salb darauß gemacht/vnd an die Schläff gestrichen/nimbt das wehe des Haupts.

Bitter Mandel gesotten mit Essig vnd Rosenöl/auff die Stirn gelegt als ein Pflaster benimmet das Hauptwehe.

Balsam an die Stirn gestrichen benimbt das wehe des Haupts von Kälte.

Treu das Haupt gewaschen mit gesottenen Camilleken/stärcket das Hirn/vnd benimbt dem Haupt die übrige Feuchte/vnd den Weheragen.

Amib

Von allerhand Arzney/

Nimb Saffran/ Gum̄ Arabicum/ vñ Euphorbium/
teglichs gleich viel/ vnd temperiers mit einẽ Syerweiß/
leg es vortien auffs Haupt/nimbt das wehe darinn.

Item/nimb Blätter von Melisse/ vnd leg es oben
auff das Haupt/zeucht vil feuchngkeit auß/ vnd mache
ein gering Haupt.

Wentersaffe an die Stirn gestrichen / benimbt das
Hauptwehe.

Majoran gesotten / in einer Laug/ das Haupt darz
mit gewaschen / benimbt das Hauptwehe/ vnd hilfft
fast wol denen/ die mit grosser Fantasey vmbgeben.

Saufft von Rantén/ gemischt mit Rosenöl/ vnd Essig
vnd damit das Haupt gewaschen/nimbt das wehe
darinn.

So einem das Haupt von böser Feuchngkeit
beschweret/ vnd verstopfft ist.

Meisterwürtsaffe ein wenig geruncken/das zeucht
vil böser Feuchngkeit vom Haupt.

Wenßohrsaffe in die Naslöcher gelassen / mache
niessen/ vnd reinigt das Haupt von böser feuchngkeit.

Basilienfamen zu Pulver gestossen/das gelassen in
die Nasen/reinigt das Haupt.

Majoran gepulvert/ in die Nasen gelassen/ säubere
das Haupt vnd öffnets.

Item/den Safft von Erdäpfelkraut in die Nasen
gelassen/ macht niessen / vnd reinigt das Haupt von
allen bösen flüssen/ vnd übriger feuchngkeit.

Vom Schwindel.

Item ein pflaster gemacht von Schöllkraut/ Wege-
rich/ vnd Ephew/ mit Camillendöl vnd Essig/ verreibt
den Schwindel/ so man es auff das böß Haupt legt.

Ein Kranz gemacht von den Kleinen brennenden
Nesseln/ vnd übernacht auff das beschoren Haupt ge-
legt/ zeucht es vil blätterlein/ die selbige thye auff/ die
verreiben den Schwindel.

Du

Du magst auch wol die Ader öffnen hinder den Ohren/ vnd darauff legen Canthartdes vnd Lantian/ vnd also ein zeit offen behalien/ darnach so heils mit einer weissen Salb.

Item/ ein rauch gemacht von Enis/ vnd in die Nasen gelassen/ benimbt den Schwindel.

Item / nimb Ambra ein Quinlin/ Lignum Aloes ein loth/ des Beins von dem Herzen des Hirchs vier loth/ das werd gestossen/ vnd gemischt mit Rosenwasser/ vnd darauff Pillulen gemacht/ vnd genügt/ seind gut für den Schwindel.

Burreischaafft gemischt mit Zucker / vnd getruncken/ benimbt den Schwindel.

Basilienblätter in Wasser gesotten/ vnd getruncken/ benimbt den Schwindel des Haupts.

Coriander offte genüge vertreibt den Schwindel des Haupts.

Cardamömlin genügt in der Kost / vertreibt den Schwindel.

Item / nimb Senecblätter zwey Loth/ vnd Epithimum ein loth/ dieses werde gesotten/ auff zwey Loth/ gemischt mit Zucker / vnd getruncken / vertreibt den Schwindel.

So einer Hirnwütig oder Vnsinnig wird/ wie ihm zu helfen sey.

Essig gemischt mit Salz/ vnd die Hand innwendig vnd die Fußsolen damit geriben/ ist fast gut für die Vnsinnigkeit.

Euphorbium gemischt mit öl von Spica/ die Stirn damit bestreichen / vnd oben das Haupt/ benimbt die Vnsinnigkeit.

Harstrangsaft gemischt mit Essig vnd Rosenwasser/ das Haupt vnd Schlaff damit gesalbet/ ist gut für die tobende such.

Kartentkraut/ das die Wullenweber bränchen/ frisch gestos-

Von allerhand Arzney/

gestossen/ vnd auff das Haupt gelege benimbt die Vnsinnigkeit.

Buchbaumblätter gepulvert/ vnd mit Lavanders wasser einge nommen benimbt die Vnsinnigkeit.

Schwarz Nieswurtz drey Stund gelegt in Wein/ vnd den gerincken so du schlaffen gehebt/ benimmet die Vnsinnigkeit.

So ein Mensch ein Geschwår hinden am Haupt hat.

Nimb den Samen von dem Kraut Agnus Castus/ Schaffmil genenn/ vnd Eppichsamem vnd Blätter/ feud das mit gesalzenem Wasser wäsch hinden das Haupt damit/ es benimbt das Geschwår hinden im Hirn.

Item nimb Myrblumen ein halb pfund/ vnd geuß darüber guren lautern Wein/ laß einbeissen vier Wochen/ darnach so distilliers fünffmal/ der Wein ist besser dann Gold/ des Weins genügt/ vertreibt das Geschwår hinden am Haupt.

Aechensamen gepulvert/ vnd in die Nasen gezogen/ benimbt das Haupt vnd vertreibt das Geschwår hinden im Haupt/ Lybergie genant.

Senffsamem gestoffen/ vnd dann das Haupt bestreichen/ vertreibt das Geschwår.

So ein Mensch den Erbgrind wie man den vertreiben soll.

Nimb Nisß 3. Loth Silberalår/ Bleyweiß 12. Loth/ 2. Quintlein/ vnd Essig 2. Loth das laß sieden biß es dick wird/ als Honig/ vnd wann es erkaltet so misch darunder Quecksilber 7. Quintlein/ die Salb heilet fast sehr den Grind auff dem Haupt.

Uraunblätter gestossen/ vnd auff das Haupt gelegt/ heilet den Erbgrind.

Item/ so einer den Erbgrind hat so bescher ihn mit einer Scher/ vnd leg ihm das Pflaster über/ biß das die Kolben außergehen/ vnd das Pflaster mach also.

Nimb

Nimb Krassimäl vier loth/ schönes mäl zwey loth/
 Harz gestossen ein Loth/ vnd misch das mit Wasser/
 seud es wie ein Nuss/ vnd nimb ein stark tuch/schneid
 stück darauß/ die das Haupt bedecken/ bey sechsen/ vnd
 bestreich die stück mit dem Nuss/ oder Pflaster/ vnd
 legß siber/ laß allweg übernacht ligen/ darnach so zench
 es übersich/ ein stück nach dem andern herab/ so gehen
 die Kolben herauß/ vnd so lang/ biß daß es schier ge-
 heilet ist. Darnach so salbe ihm das Haupt alle tag mit
 diser salb. Nimb schweinen Schmalz/ Meisterwurz/
 Schwebel/ vnd das öl von Eyerdorier/ darauß mach
 ein Salbe/ vnd salbe das Haupt damit/ so heilß du all
 weg in vierzehen Tagen den Grund wie böß er ist.

Item/ ein gute vnd bewerte Salb für den Erbgründ/
 Nimb schweinen Schmalz ein halb pfund/ vnd schlag
 darein vier Eyer/ vnd eine gute hand voll Salz/ das
 bach ob dem Feuer/ biß die Eyer ganz schwarz wer-
 den/ darnach seyhe es ab/ vnd laß kalt werden/ vnd
 rühre darein vier Säcklein weißer Nieswurz/ 2.
 Loth Schwefel/ vnd zwey Quintlein Alaun/ mit
 dieser Salb/ schmier den gründigen Kopff er heilt
 darvon gar bald.

So eins viel Läuß vnd Nis/ oder Milben

hat auff dem Haupt/ womit man es
 verreiben soll.

Der gesalbte Knoblauch Safft tödtet die Nis vnd
 die Läuß.

Obermenig gesorten in Lungen/ das Haupt damit
 gewaschen/ tödtet die Nis vnd Läuß.

Quecksilber gemischt mit Loröl/ vnd darmit das
 Haupt gesalbet/ tödtet die Läuß vnd Nis.

Alaun zerlassen in Wasser/ vnd darmit das Haupt
 gewaschen/ tödtet die Läuß.

Röllsafft/ das Haupt damit gewaschen/ tödtet die
 Läuß vnd Nis.

C

Senff

Von allerhand Arhney/

Senffsamem oder Safft gemischer mit Honig/ das Haupt damit gesalbet/ tödter die Läuß vnd Tiz.

Lavander gesotten / vnd das Haupt damit gewä-
schen/ vertreibt die Läuß vnd Tiz.

Läußkraut gesotten/ vnd das Haupt damit gewä-
schen/ tödter die Läuß vnd Tiz.

Körbelskraut vnd Stabwurz gesotten/ gemischt
mit Essig vnd das Haupt damit gewaschen/ tödter die
Läuß vnd Tiz/ vertreibt auch die Milben.

**So eins die Schüppen hat auff dem Haupt/
womit man sie tödten soll.**

Bawren Eppich in Laug gesotten/ vnd darmit das
Haupt gewaschen/ vertreibt die Schüppen.

Wissenklee gesotten in Wasser/ vnd das Haupt off
damit gewaschen tödter vnd vertreibt die Schüppen.

So einem das Haar aufffällt.

Wermuth in Laug gesotten / mit Stabwurz/ dar-
mit das Haupt gewaschen / behält das Haar/ das es
nicht so aufffällt.

Item mit Knoblauchsaft das Haupt gewaschen/
behält das Haar.

Eppich vnd Stabwurz gesotten in Laugen / das
Haupt damit gewaschen/ behält das Haar.

Goldwurz vnd Stabwurz in Laug gesotten/ vnd
damit das Haupt gewaschen/ behält das Haar das es
nicht aufffällt.

Womit man das Haar wachsen mache.

Das feist von Maulwerffen/ so man die feid/ ist ge-
wisß Haar zuziehen. Item/ samle das feist von einem
gesottenen Thil/ vnd nimib Körner vnd Gänßschmalz/
iedes zugleich/ halb so viel Honig/ schmier dich damit/
das macht gar langs Haar wachsen/ aber schwarz.

Nimb Fenum Grecum/ feid den in Wasser/ wäsche
dich darmit / das mache schön goldgelbs vnd langes
Haar

Haar / vnd verreibet auch die Milben des Haars.

Tren ein anders/ daß da über die maß schön gelbs
langs Haar zucht in kurzer zeit/ vnd ist dem Haupt
fast gut/stärckt die Gedächtniß. Nimb der grossen
Klettenwurzeln/ wäsch die rein/ vnd zerstoß sie/ laßs
in einer Laug/damit neß das Haar offt/ laß es selbs
drucken werden / du wirst dich verwundern ab der
schnellen Wachsung des Haars / vnd macht auch ein
gute Gedächtniß.

Stabwurz gebrandt vnd gepulvert das gemischet
mit Öl von Reich gemacht/vnd die kale statt damit
geriben/macht das Haar bald wachsen.

Köl gestossen/ vnd die kale statt damit geriben/
macht das Haar wachsen.

Maurrauten gesotten in Laug/das Haupt damit
gewaschen/macht Haar wachsen.

Mit Zwybelsafft die kale statt geriben/macht wide
rumb Haar wachsen.

Haselnuß gestossen / so sie noch weich seind / vnd
darunder gemischt / Reinberger Speck / vnd Beeren
schmalz darauß ein Salb gemacht/vnd die kale statt
mit gefalber/macht das Haar wachsen.

Mierreich vnd Haarstrangwurzeln gesotten / vnd
damit das Haupt gewaschen/macht Haar wachsen.

Salbeyssaft/damit die Haut geriben/macht Haar
wachsen.

Spicanardi in Laug gesotten/das Haupt damit
gewaschen/macht das Haar wachsen/ behält auch das
Haar daß es nicht außfällt.

Wullkraut in Laug gesotten/das Haupt damit ge
waschen/macht Haar wachsen.

So einer gern ein schön gelbes Haar wole
haben/womit es zichen mög.

Klebkraut in Laugen gesotten/vnd damit dz Haupt
offt gewaschen/macht das Haar schön vnd gelb.

Von allerhand Arzney/

Todt Flehen in Laug gesotten / vnd darmit das
Haupt gewagen / macht gelb Haar.

Pfeimmen oder Ferbblumen in Laug gesotten / vnd
offt das Haar damit genezt / es machts gelb.

So einer ein böß Gedächtnuß hat / womit er
ein gut Gedächtnuß machen soll.

Welcher fast vergessen wer / vnd nichts behalten
möchte / der nehme Lignum Aloes vnd Negelein / vnd
das Bein vom Herzen des Hir / ches / tedes 3. quintlein /
vnd brauch das mit gebähem Brodt / stärcket fast die
Gedächtnuß.

Ambra genüzt vnd gerochen / stärcket die Gedächtnuß.

Wachsenung gebeißt in Wein vnd den getruncken /
macht ein gut Gedächtnuß.

Galgant genüzt / macht ein gut Gedächtnuß.
Vmb Weyblumen / beiß sie in Wein / vnd distilliers /
dann streichs an die Stirn / vnd hunden in den Nacken /
stärcket die Gedächtnuß.

Muscaten gesotten in Wein / vnd darunder gemische
Mastix / Enß / Kämnel / vnd eingetruncken des Mor-
gens vnd Abends / stärcket die Gedächtnuß.

So einer den Schnuppen hat / womit
man den vertreiben soll.

Basilien gessen / oder den Safft in die Nasen gezo-
gen / reiniget das Haupt / vnd vertreibt den Schnup-
pen / öffnet auch die Verstopffung.

Jiem / der Rauch von Judenleim in die Nasen ge-
zogen / benimpt den Schnuppen.

Zimmetrinden genossen / benimpt den Schnuppen
vnd den Husten.

Vmb Kämnick vnd Lorbeer gepulvert / leg das
in einem Säcklein auff das Haupt / das benimpt den
Schnuppen.

Lein/

Leinsamen auff ein Glut geworffen/ vnd den rauch
in die Nasen gezogen/ benimpt den Schnuppen.

Rautensamen gepulvert/ vnd in die Nasen gezogen/
benimpt den Schnuppen.

Trem/ Boley gefotten in Wein vnd den getruncken/
benimpt den Schnuppen.

Wo mit man Haar vertreiben soll.

Ein bewerte Salb die das Haar vertreibet/ wo man
es nit gern hat. Nimb vngelöschten Kalck vier Quint-
lin/ das gelb Operment zwey Quintlin/ das Koch in ei-
nem Essig/ thu dazu ein wenig Wachs/ vnd mach es zu
einem Vnguent/ nimb das Vnguent/ vnd reib darmit
die starr/ da es dich schmirzet/ das thu drey mal/ dar-
nach gehe in das Bad/ vnd wenn du schwizest/ so las-
sen sich die Haar gern herauß ziehen/ darnach salbe es
mit Ephew safft.

Cap. iij. Von den Augen.

So einer ein blödes Gesicht hat/ warmit er
allen Gebrechen der Augen wenden soll.

SDermentig wasser mit Turtan vermischet/ in die
Augen gethan/ machet sie gesund vnd klar.
Sawrampffer gestoßen/ vnd auff die Augen
gelegt/ gleich eim Pflaster/ vertreibet Sitz vnd
Geschwulst.

Trem/ Antimonium gemischet/ mit Fenchelwasser/
vnd in die Augen gethan/ macht sie gesund/ vnd behält
das Gesicht.

Berhontenblätter zerstoßen/ vnd auff die Augen ge-
legt gleich einem Pflaster/ hilfft so einem die Augen
zerschlagen seind.

Trem/ so einem die Augen alle morgen zubachen/ so
nimb Zaufwurtzsafft/ vnd wäsch sie damit/ drey mor-
gen/ es hilfft.

C iij

Von

Von allerhand Arzney/

Von dem Samen von Basilien getruncken mit Wein/ benimpt den Schmerzen der Augen/ wie er seyn mag.

Den Samen von Wünscheringen gestossen/ vnd den safft vmb die Augen gestrichen/ nimpt den flusz.

Schweißsaft in die Augen gerhan/ nimbt das Säl darinn/ vnd welcher die Wurgel am Hals trägt/ dem schwären die Augen nimmer.

Den safft von Augentrost in die Augen gerhan/ machet sie klar vnd schön.

Scharlachsamem gestossen/ vnd gemischt mit Sengschelssaft/ in die Augen gerhan/ machet sie gesund.

Scabiosensaft in die Augen gerhan/ die voll Bluts gelauffen seind/ das vertreibt es.

So einer Hitz hat bey den Augen/ oder eine Röde/ vnd geschwollen seind.

Nimb Stabwurz ein Quintlein/ vnd ein weißbrodsam Brods/ seind das in Wasser/ vnd behe die Augen damit/ es zeucht vtel Hitz auß/ vnd vertreibt das Augenschwären.

Dillenwurz gestossen/ vnd auff die Augen gelegt/ benimpt die Hitz darauß.

Schlebenssaft über die Augen gelegt/ oder gestrichen/ benimpt die Hitz darvon.

Braunellensaft gemischt mit Gerstennäl/ vnd über die Augen gelegt/ säuffriget die Hitz.

Arimontum mit Rosenwasser gemischt/ vnd in die Augen gerhan/ benimpt die Röde.

Rümmel gestossen/ vnd gemengt mit dem weissen eines Eyes/ vnd über gelegt/ benimpt die Röde.

Trem die Blätter von Myrtus gesotten in Wasser/ vnd mit einem Tuch auff die Augen gelegt/ benimpt die Geschwulst darvon.

Burgelsaft auff die Augen gelegt/ benimpt die Geschwulst darvon.

So

So ein Mensch ein dunkel Gesicht hat.

Rosmarinsafft gemischt mit Honig/vnd in die dunkeln Augen gethan/macht sie klar vnd hell.

Mäuspohrsafft vnd Schöllwurts Wasser gemischt mit Honig/ist sehr gut den dunkeln Augen/darein gethan.

Schöllkrautsafft gesotten vnd geschäumt / in die Augen gestrichen / nimbr die Dunctele darvon / vnd machet sie klar.

Zwymbelsafft gemischt mit Honig/vnd die dunkelen Augen damit bestrichen/machet sie hell vnd klar.

Fenchelsafft gemischt mit Honig/vnd in die Augen gethan/machet sie klar.

Gamandersafft gemischt mit Honig / vnd in die Augen gethan/machet sie klar.

Nüßengensafft mit Honig temperirt/vnd in die Augen gethan/machet sie klar.

Sänffingerkraut in wein gelegt/in einem Kpfferin Geschirr/ laß ein Nacht oder zwö stehen/vnd legs in die Augen/machet sie klar.

Nimb Haselwurts vnd Tutian/vermischt mit Rosenwasser/vnd legs über/benimpt die Dunctelheit von den Augen.

So ein Mensch Fäll oder Flecken

in den Augen hat.

Alaun zerlassen in Schöllkrautwasser/vnd in die Augen gelegt/nimpt die Fäll.

Schöllwurtsafft mit Honig/oder aber mit Sallars moniac gemischt/vnd in die Augen gelegt/nimpt die Fäll in Augen.

Gelb Violblumen / den Safft davon in die Augen gethan / nimpt die Fäll darinn.

Item/das Blut vnter dem rechten Flügel der Taube in die Augen gethan/nimbr die Fäll.

Nimb die Wurtzel von Entian/legs ins Wasser/dar-

E iij

nach

Von allerhand Arzney/

nach sendt / laß ein Tag oder drey stehn / vnd sendt denn wider / daß es dick werde als Honig / das leg in die Augen / nimbt alle Fäll vnd Flecken.

Den Saft von Senffamen in die Augen gethan / nimbt die Fäll.

Sarcocolla gemischt mit Rosenwasser / vnd in die Augen gethan / benimpt die Fäll.

Wermuthsaft gemischt mit Honig / vnd in die Augen gethan / nimbt die Fäll.

Bitter Mandelöl gemischt mit Honig / vnd Süßholz / vnd Rosenöl / vnd ein wenig Wachs / darauß mache ein Sälblein / leg in die Augen / es benimpt die Fäll darvon.

Eisentrant vnd Fenchelsaft gemischt / vnd in die Augen gethan / machet die Klar vnd hell.

So einem Menschen die Augen zu allerzeit triessen vnd rinnen.

Goldwurz mit Tutian vermischet / vnd in die Augen gethan / ist gut für das rinnen vnd triessen der Augen.

Schlehensaft vnd Aloe gemischt mit Rosenwasser / oder Fenchelsaft / vnd vmb die Augen gestrichen / benimpt das rinnen.

Corallen vnd Kraffemäl gepulvert / vnd in die Augen gethan / benimpt das stessen.

RosenKnöpf in Wasser gesotten / vnd in die Augen gethan / benimpt das stessen.

Tormentillen Wurzel in Wasser gesotten / vnd mit Tutian vermengt / in die Augen gethan / benimpt den Fluß.

So einem die Augen ohn vnterlaß
Eytern.

Item Essig mit Honig gesotten / vnd in die Augen gesalbt / benimpt das Eytern.

Den Saft von Hilfsamen über die schwerenden Augen gestrichen / benimpt ihnen das eytern darvon.

Sarcos

Saracolla gemischt mit Krafftinal vnd Zucker/ber-
nimpt ihnen das Hytern/ so man es darein thut.

Wasser mit Pfefferkraut zerentrischet/ über die Au-
gen gelegt/ benimpt ihnen das Hytern.

Cap. v. Von den Ohren.

So einem Menschen die Ohren wehe
thun/ vnd zuzeiten rinnen.

Surampffer Safft in die Ohren gelassen/ ver-
treibe wehe vnd Geschwulst der Ohren.

Dillnöhl warm in die Ohren gelassen/ bes-
nimpt das wehe darinn.

Bethoniensafft gemischt mit Rosnöhl/ vnd das
warm in die Ohren gelassen/ benimpt allen Schmerzen
davon.

Iren/ die Wurzel vom Römischen Röl gesotten /
das Wasser in die Ohren gethan/ benimpt den Schmerz-
zen.

Kanfföl warm in die Ohren gelassen/ benimpt den
Schmerzen vnd das Hyteren.

Körbsafft vermischt mit Rosnöhl/ vnd warm in
die Ohren gethan/ heilet den Schmerzen.

Diptam Wurzel gemischt mit Milch / vnd in die
Ohren g. lassen/ nimpt den Schmerzen.

Indorn safft gemischer mit öhl/ vnd warm in die
Ohren gelassen/ heilet allen Schmerzen der Ohren.

Breiten Wegrich Safft in die Ohren gethan / bes-
nimpt den Schmerzen der Ohren.

Scabiosa safft in die Ohren gelassen/ nimpt allen
Schmerzen davon.

Violdöl in die Ohren gelassen / benimbt alles wehe
darinnen.

Iren/ Lauch in öl vnd Essig gesotten/ vnd in die
Ohren gethan/ nimbt den Schmerzen der Ohren.

Iren/ den Safft von dem Kraut Parietaria / zu

Von allerhand Arzney/

Teutsch Tag vnd Nacht / in die Ohren gelassen / bes
nimpt allen schmerzen darinn.

So ein Mensch nicht wol hörete.

Item ein bewärte Salb/ die da allen gebresten der
Ohren vertreibet/ vnd macht wider hören/ Nimb Mos
es 1. quintlin/ Mastix/ Kautensamen/ Senff/ Saffran/
Negerin/ jedes ein halbes quintlin/ Honig das sein ges
nug sey/ das thu in die Ohren mit einer Baumwoll.

Kautensafft mit Rindscharn vermischet/ vnd in die
Ohren gethan/ hilfft wol.

Ephewsafft mit Hasengallen vermischet/ vnd in die
Ohren gelassen/ hilfft wol.

Item ein andere bewärte Salb/ so man drey oder
vier tropffen in die Ohren thut/ Nimb Rümich/ Bie
rer Mandelöl/ jedes 2. quintlin/ weiß Nieswurz/ an
derhalb quintlin/ Bibergeil 3. quintlin/ Essig das sein
genug sey/ das treuff in die Ohren/ es hilfft wol.

Enß gestossen/ vnd mit Rosenöl gemischet/ vnd in
die Ohren gelassen/ macht hören.

Nimb Frauenmilch/ Hauswurzsafft/ mische das
vnder einander/ vnd thu es in die Ohren/ so wirst du
wider hören.

Wachholderöl in die Ohren getreufft/ macht wis
derumb hören.

Nesselsafft mit öl vermischet/ vnd in die Ohren ge
lassen/ macht hören.

Mercherichsafft in die Ohren gethan/ macht wider
hören/ es soll mit Salz gemischet seyn/ vnd darnach
gestossen.

Gundelrebensafft in die Ohren gelassen / machet
wider hören.

So einem Menschen die Ohren

schwächen vnd eyteren.

Zum ersten magst du überlegen Arzney/ die da ein
wenig hinder sich treibt / als Hauswurz/ Nachtscha
ren

tenessafft mit Rosenöl gemischt / vnd über gelegt / doch so brauch nicht starcke Zinderstreibung.

Du solt auch dem Krancken geben alle morgen Viol-
syrup drey Loth / mit Brunnenwasser.

Treim / es ist auch gut / daß du nehmeß Rosmarin /
vnd siedest den in Wein vnd Rosenöl / vnd genuß das
in die Ohren.

Ein Salb gemacht von Kalbsmarck / Rindermarck
vnd Galbano / jedes ein loth / vnd in die Ohren gethan /
hilff auch wol.

Kanstu das Geschwär höflich außthun / so thue es
auff / wo aber nicht / so schütte hinein Lauchsafft / mit
Honig vnd Sallarmoniac gemischt / so bricht es auff /
vnd geneußt der Siech.

Goldwurgsafft warm in die Ohren gelassen / zucht
heraus den Eytern darinn.

Täschentkrautsafft warm in die Ohren gelassen / ver-
treibet das schmerzen vnd eytern.

Zwybel vnd Raitrensafft gemischt mit Honig vnd
Salz / warm in die Ohren gethan / vertreibet das ey-
tern vnd schwären.

Zopffensafft warm in die Ohren gelassen / benimpt
das eytern vnd schwären.

Lauch gepulvert vnd gemischt mit Rosenöl / vnd
Essig / vnd in die Ohren gelassen / hilff.

Merrettichsafft in die Ohren gelassen / benimpt das
schwären vnd eytern.

Nachtshatrensafft daren gethan / benimpt das ey-
tern vnd stessen.

**So ein Mensch Wärm in den Ohren hat /
oder ihm etwas daren kommen ist.**

Ob Wärm oder Flöhe in den Ohren seind / so nimb
Bilsensamen / vnd wücke das in Wachs / vnd mache
Lichterlein darauß / vnd zünds an / laß den rauch in die
Ohren gehen / so fallen sie herauß.

Wermut

Von allerhand Arzney/

Wermuthsafft in die Ohre gethan/tödtet die Wärm/
vnd macht sie herauff fallen.

Bittermandelöl in die Ohren gelassen / vnd mit
Mloepaticum gemischer/tödtet die Wärm.

Ist aber ein ein Steinlein in die Ohren Kommen/
oder was das ist/salbe ihn rings vmb die Ohren mit
Mäyron / oder Altea / darnach gibst ihm weiß Niesß/
wurz in die Nasen/vnd halt ihm die Nasen hart zu/
vnd lass ihn niessen/so fällt es herauff.

Wermuthsafft Gemengt mit Pärsichkern/vnd in die
Ohren gethan/tödtet die Wärm.

Mensohrsafft in die Ohren gelassen / tödtet die
Wärm darinn.

Essig gedistilliert/vnd warm in die Ohren gethan/
tödtet die Wärm.

Ringelblumensafft in die Ohren gethan/tödtet die
Wärm in den Ohren.

Fenchelsafft gemischt mit Honig/vnd warm in die
Ohren gelassen/tödtet die Wärm.

Bilsensafft in die Ohren gelassen/tödtet die Wärm
darinn.

Kadensamen gepulvert vnd gemischt mit Essig/
vnd in die Ohren gethan/tödtet die Wärm.

Pärsichblättersafft in die Ohren gethan/tödtet die
Wärm darinn.

Ranten in Öl gesotten / vnd warm in die Ohren ge-
than/tödtet die Wärm.

So einer Beulen hinter den Ohren gewinnet.

Beysfuß vnd Dillesamen gepulvert/ vnd vermengt
mit Eyerweiß/vnd auff die Beulen gelegt hinter den
Ohren/auch soll man sie mit einem schrepffeyßen/blus-
ten machē/vnd das pulver darauff legen/vertreibt sie.

Bonennel gemischt mit Fennum Grecum mel/vnd
auff die Geschwät oder Beulen hinter die Ohren ge-
legt/heilet die zu hand. Der

Der safft von Drüßwurtz/ mit einem tüchlein auff die Beulen hinter den Ohren gelegt/ heilet die.

Spitzen Wegrich safft darauff geleget/ als ein Pflaster/ vertreibt die Beulen.

So einem Menschen die Ohren sausen oder singen.

Mäußohrsaffe in die Ohren gethan/ vertreibt das sausen darinnen.

Bitter Mandelöl warm in die Ohren getreufft/ benimmt ihnen das sausen.

Balsamöl in die Ohren gethan/ vertreibt das sausen darinn.

Natterwurtz saffe warm in die Ohren gethan/ benimmt das sausen.

Bockshorn warm in die Ohren gelassen/ benimpe das sausen.

Schwarz Nieswurtz in Essig gesotten/ vnd in die Ohren gethan/ vertreibt das sausen.

Münzensaffe mit Honig vermischt/ vnd in die Ohren gethan/ benimmt das sausen.

Weiß Weyrauch mit süßem Wein gemischt/ vnd in die Ohren gethan/ benimpe das sausen.

Cap. vi. Zu der Nasen.

So ein Mensch ein Geschwür / oder übriges fleisch/ Polypus genant/ in der Nasen hat.

Es begibt sich offte das in der Nasen Geschwür oder fleisch wächset welches sehr stündet/ vnd nit leichtlich hinweg zutreiben ist/ hanger erwan für die Nasen heraus/ so nimbe ein zänglin/ vñ zuech das Gewächs herfür/ vñ schneide es mit einem scharpfen Messer ab/ darnach thue die Salb darein/ Nimb Eisen schaum oder Zinter 4. quintlin/ Kupfferwasser/ Oräng

Von allerhand Arzney/

Gehnsparn / schwarz Nieswurz / jedes ein Quintlein /
Reinberger schmalz / das sein genug sey / das mach zu
einer Salb / vnd legs ein.

Nimb Aloe Spaticum / runde Holwurz / jedes ein
loth / vngelöschten Kalck / vnd ein halb loth gebranten
Dillen / das stoß rein vnd mische es mit Zontg / vnd
sendt ein wenig / vnd legs mit fesseln in die Nasen.

Nimb zehen Loth Rosenöl / zehen loth Wachs / vnd
den safft von Judenkirschen / 8. loth / Bleyweiß / 4. loth /
gebrandt Bley 2. loth / Turian 2. loth / Weyrauch ein
loth / darauß mach ein Salb vnd brauchts.

Item / stoß einem ein stück ein Entian in die Nasen /
vnd laß übernacht stecken / so macht es weit / darnach
thu diß Sälblein dar ein / das heilet es. Nimb Schölz
wurz safft 4. Loth / Species gemme / Mastix / weissen
Weyrauch jedes ein loth / Baumöl / das sein genug sey /
das send ein wenig mit einander / darnach legs in die
Nasen / es heilet es gar bald.

Antimonium gemischer mit Apostolicon / vnd säpff
lein darauß gemacht / vnd in die Nasen gethan / heilet
das Geschwür Polypus genant.

Nimb Cypressen Rus / vnd stoß sie gar klein zu pul
ver / vnd misch mit Seygen / vnd thu es in die Nasen /
es heilet Polypum.

Gebrant Erz gemische mit Orictotium / vnd in die
Nasen gemacht / heilet Polypum.

Erdäpfel gepulvert / vnd in die Nasen gethan / hei
let Polypum.

So einem Menschen die Nasen fast blutet.

It der fluß des bluts vom Haupt / oder der Leber /
so schlag ihm die Hauptader / oder Leberader / vnd leg
leg über kalte Pflaster / oder Tücher in Essig genetzt /
vnd über die Stirn / Leber vnd die Gemächt gelegt.

Item / hencf dem Menschen an Salz Nesselwurz /
vnd

vnd Kauttenwurz/ rein gewäsch/ en/ so versterhet es von stund an.

Zolderblätter gestossen/ vnd in die Nasen geblasen/ versterket das Blut eilends.

Cypressenäpfel/ oder Nüßgengeschmack mit Essig versterket das bluten der Nasen.

Item/ blutet einem das rechte Nasfloch/ so laß ihm auff der rechten Hand die Leberader/ bey dem kleinen Finger/ ist es aber auff der lincen Seiten/ so laß ihm auff der Lincen/ vnd die Nitzader/ bey dem kleinen Finger.

Wo aber das nit helfen wolt/ so nimb ein End oder Selbend von ein Tuch/ vnd bind ihm die Arm auff der Nauff oberhalb dem Ellenbogen/ vnd bind sie hart an beyden Armen/ vnd thu es ihm über ein weil auff/ vnd binds wider zu/ das thu so lang bis es versterhet/ vnd bind ihn nicht härter/ dann als man einen bindet dem man lassen will/ darnach gib ihm zu trincken diß nachgeschriben Wasser.

Nimb das gelb Sämlin in den rothen Rosen/ ein loth/ Trachenblut/ Terra Sigillata/ Bolus Armenius jedes ein Quintlin/ das mach zu einem Pulver/ vnd misch das mit einem weissen eines Eyes/ vnd mach Zäpflein mit Baumwoll/ vnd stoß sie in die Nasen/ oder Hasenhaar.

Nimb Nespolen Laub mit Wegerich samen/ vnd Brannellen/ das stoß in die Nasen.

Nimb Dannenköner/ vnd puluers/ misch mit Eyes weiß/ vnd thu es in die Nasen/ so sterhet es.

Nimb Täschentraut/ vnd thu es in die Nasen/ vnd binde das Kraut auff die Hand/ auff das Geädert/ das bluten versterhet.

Du magst ihm sein Gemächt henden in Essig/ oder in Kalt Wasser/ vnd leg ihm ein Tuch vmb den Hals genezt im Wasser.

Nimb weiße Äpflein/ vñ leg die in ein kalts Wasser/
das

Von allerhand Arzney/

daß sie kalt werden/ darnach führe den Krancken in ein Keller/ vnd zuech ihn nackent auß/ vnd bluret ihm das rechte Nasfloch/ so leg ihm ein stein auff die rechte seite/ auff die Leber/ oder auff die lincke/ bluret ihm das lincke Nasfloch/ schlag ihm Tuch über die Stirn/ in Essig genezt.

Neantia gemischt mit Weggras safft/ vnd in die Nasen gethan.

Corander gebeißt in Essig/ vnd Weggras safft/ ist gut für das bluten der Nasen.

Blutstein in die Hand genommen/ verstillt das Blut.

Gallßpffel mit Tschentkraut Safft oder Weggras gemischt vnd in die Nasen gethan.

Münia gemischer mit Wein/ vnd den getruncken/ verstillt das bluten der Nasen.

Werrauch/ Gallßpffel/ gemischt mit Lauchsafft/ vnd in die Nasen gethan/ verstillt das bluten.

Weidenblätter Pulver getruncken mit Essig/ verstillt das bluten der Nasen.

Cap. viij. Zu dem Mund.

So ein Mensch seer ist/ oder Blattern hat in dem Mund/ oder ein zerspaltten Leffzen.

Die schärpff ihm säufftig mit Rosenöl / oder Utolsöl/ darnach heile es mit der weissen Salb von Bleyweiß vnd Rosenöl gemacht.

Trem/ ein gut pflaster zu heilen die spälte der Leffzen. Nimb Terpentin / Zonig/ Mastix/ Isop/ humide / jedes gleich viel / mach ein Pflaster darauß/ vnd legs über.

Trem ein anders/ Nimb Gallßpffel/ Bleyweiß/ jedes des 2. Loth/ Dragantum/ Kraffemöl/ jedes ein Loth/ das temperier mit Zennenschmaltz/ vnd brauchts.

So die spälte hizzig vnd schärpff sind/ vñ sehr schwe-
ren/

ren/ Nimb Bleyweiß/ Silberglet/ Bleyäsch/ Bilsenöl/
Wachs/ Rosenöl/ jedes gleich viel/ darauff mach ein
Salbe/ vnd brauchts.

Frem den Safft von dem sauren Alee/ Guckganchs-
Kuch genant/ daran gestrichen/ heilet alle Blattern
vnd Schrunden.

Chamillen gesotten in Wasser/ vnd den Mund das
mit gewaschen/ heilet die Geschwür darinn.

Sundszungenkraut vnd Wurzel gesotten in Was-
ser/ vnd den Mund damit gewaschen/ heilet alle Sees-
tigkeit vnd Blattern.

Den Safft von Benedicren Kraut vnd Wurzel ge-
strichen auff die Leffzen die blätterich seind/ oder seer/
heilet die beyde.

Eisenkraut gesotten in Wein/ vnd damit gewaschen
den Mund/ heilet die Blattern.

Gelb Violaßafft mit Honig vermischet / vnd den
Mund damit gewaschen/ heilet die Blattern.

So einer ein Fäulung hat im Mund am Zanfleisch.

Nim Rosen/ Torimentill/ jedes ein loth/ seud das in
gutem Wein/ vnd wäsch das Zanfleisch damit/ du
magst wol Rosenhonig dartzu thun.

Frem ist das Zanfleisch hart geschwollen/ so lass
Kesselwurz sieden in Wein/ vnd wäsche dich damit/
so heilet es.

Holwurz gepulvert/ vnd mit Honig gemischet/ vnd
damit gewaschen/ oder geriben das Zanfleisch/ hetles
die Fäulung.

Alaun zerlassen in Essig/ vnd den Mund damit ge-
waschen/ heilet die Fäulung.

Braunellenkraut gesotten in Wein/ vnd damit ges-
waschen den Mund/ heilet ihn.

Sünffingerkraut gepulvert vnd gemischt mit Ho-
nig

D

nig

Von allerhand Arzney/
nig/ damit gewaschen das Zanfleisch vnd den Mund/
heilet ihn.

Breiten Wegrichsafft in dem Mund gehalten/ be-
nimpt die Fäulung darinn.

Merhetrich gestossen vnd gemengt mit Honig/ vnd
den Mund damit geriben/ heilet ihn.

Senffsamem mit Honig gemischer vnd den Mund
damit geriben/ heilet ihn.

Ibisch Wurzeln gesotten in Essig/ vnd damit das
Zanfleisch geriben/ benimpt den Schmerzen.

Item den Mund gewaschen mit Wasser/ darinnen
gesotten schwarz Riefwurz/ nimpt das faul Fleisch
von den Zänen/ vnd rödret die Wärm der Zän.

Mastix vnd Weyrauch/ gemischt mit Honig/ vnd
damit geriben das Zanfleisch/ benimpt ihnen die fäu-
lung darinnen.

Item den Essig von Squilla/ in dem Mund gehäl-
ten/ heilet die Fäulung.

Isop gesotten in Wasser vnd Honig/ damit gewä-
schen das Zanfleisch/ heilet es.

Cap. viij. Von den Zänen.

So ein Mensch grossen Schmerzen
vnd Wehetagen hat an den Zänen.

Eder Schmerz der Zän von Hitz/ so salbe den
Backen mit der Salbe Populeon/ oder Rosen-
öl/ vnd gib ihm in den Mund Endiuion oder
Wurzelsafft/ oder Papellen Wurzeln in Wasser
gesotten mit Rosen/ Gallspffel vnd Myrthenblätter
vnd das in den Mund genommen.

Item ein andere gute Arzney/ Nimb Coriander-
samen Wurzeln/ Sumach/ geschälte Linsen/ gelben Sam-
del/ Bertram/ Campher/ Acaria/ ieder Rächlin nimb
eins/ vnd zerreibs mit Rosenwasser/ streichs an die
Zän/ das hilfft gar bald.

Schle

Schlehenwurzeln in Wein gesotten vnd den in dem Mund gehalten/hilfft wol.

Ist aber der Schmerzen von Kälte.

Salbe dem Stiechen sein Backen mit Chamillendöl/ oder Mastixöl/ vnd thue die Arzney auff den Zan- Nimb Pfeffer/ Bibergeyl/ Myrre/ Nisse sedite/ jedes gleich viel/ vnd mische das mit Honig vnd brauchs.

Leg ein stück von Schwertelwurzeln auff den Zan/ oder ein wenig Bibergeyl benimpt den Schmerzen.

Ein ander bewärc Arzney/ Nimb Timber/ Zitwen/ Bertram/ Negelin/ Fimfffingerkraut/ Raure/ Salbey/ Bethonica/ das hart Marc in dem Zirschhorn/ jedes 2. quintlein/ das misch mit weissen Wein/ vnd sends halb ein/ diese Arzney nimb in den Mund mit ein wenig Tyriack/ so stiller sich der Schmerzen.

Item nimb Nesselwurzeln/wäsch sie in Wein/darnach koch mit ein quintlein Timber/ein quintlein Bertram/ das send in Wein/bis auff den halben theil/das nimb in den Mund/vnd leg die Wurzeln auff den Backen.

Item ein andere Arzney/so man drey Tropffen in den Mund thut auff den Zan/Nimb Rosenöl/ öl von Nardo/ öl von Euphorbio/ öl von Bibergeyl/ das innerheil von Coloquint/ Aloes / Citrinum/ jedes ein halbs quintlein/das koch mit einander vnd seyhe es.

Für allen Schmerzen der Zän.

wo von der ist.

Knoblauch gesotten mit Mastix / Bertram vnd Wein / vnd wäsch damit das Maul off/ ist gut wider Zänfleisch.

Schwertelsafft/ vnd Gundelrebensafft/ zusammen gemengt/ vud in den Mund gethan/benimpt das wehe der Zän.

Meusohrsafft in dem Mund gehalten/ benimpt den Schmerzen der Zän.

D ij

Grae

Von allerhand Arzneyen/

Granatblumen in dem Mund gekawet / bentimpt den Schmerzen der Zän.

Judenleim in dem Mund gehalten/ Bitumen Judaicum genant/bentimpt das Zanwehe ohnzweiffel.

Kürbsafft in dem Mund gehalten / bentimpt das wehe der Zän.

Wullkrautsafft vermengt mit Bertram / vnd die Zän damit gewaschen nimpt ihnen das wehe.

Den Rauch von Galbano auff die Zän gelassen/bentimpt ihnen den Schmerzen.

Bilsenkroutwurzeln in Essig gesotten / vnd in den Mund genommen/nimpt das wehe.

Jtem den Gummi von Landano in den Mund gehalten/bentimpt das Zanwehe.

Münzen vnd Reutenfasen in Essig gesotten/vnd in dem Mund gehalten / nimpt das Zanschwären vnd Schmerzen.

Poley gepulvert / vnd die Zän damit geriben/bentimpt das Wehe.

Portulaca gesotten in Wasser/vnd dasselbig in dem Mund gehalten/nimpt das Wehe.

Mit groß Wegrichafft die Zän gewaschen / nimpt ihnen das Wehe.

Den Samen von Rosen gepulvert/vnd die Zän damit geriben/ bentimpt das Wehe.

Senffsamem gemischt mit Honig vnd in dem Mund gehalten/ nimpt das Zanwehe.

Staphisagra gesotten in Essig/ vnd in dem Mund gehalten/bentimpt das Zanwehe.

Die Milch von Springwurz in die hohlen Zän gethan/bentimpt ihnen das Wehe.

Wie man mög ohn Eisen heraus bringen ein bösen Zan.

Arromontacum / gemischt mit Bilsensafft / vnd schmir den bösen Zan damit/so fällt er ohn Schmerzen heraus.

Jtem

Item die Milch von Esula/gemischt mit Armoniaz
co/ vnd Röchlin darauff gemacht/ vnd je eines in den
hollen Zän gethan/ macht ihn ohn Schmerzen auß-
fallen.

**Wamit man die wacklenden Zän
fest stehen macht.**

Nimb den Essig von Squilla/in dem Mund gehalten/
macht die Zän fest stehen.

Ein anders/nimb Galläpfel/Granatäpfel rinden
Eychen rinden/stoß zu Pulver/ vnd thu es auff die
Zän.

**Wamit man schwarze Zän weiß soll
machen.**

Nimb Bims 1. loth/Bertram/Treos/weissen Wein-
stein/ jedes ein halb loth/ stoß klein/ vnd reib die Zän
damit.

Nimb aqua fortis/vnd vermisch das mit Brunnen-
wasser/dass es nur ein wenig schärffe hab/das streiche
an die Zän mit einer Feder/vnd reibs darnach mit eis-
nem wollen plegen/so gehts alles herab.

Nimb weiße Rißlingstein/vnd pulver die klein/vnd
thu darunder Bertram vnd gebrandten Slaun/ vnd
reib die Zän damit/ du magst auch wol ein wenig
Campffer darein mischen.

Rolen gebrennt von dem Holz vnd Stenglen von
Rosmarein/ vnd in ein seiden Tüchlin gebunden/vnd
die Zän damit geriben/ macht sie weiß.

Fischbein vnd Mastix gemischt/ vnd die Zän damit
geriben/sie werden weiß.

**Cap. ix. Von Bresten der
Zungen.**

**So ein Mensch Geschwär hat
auff der Zungen.**

D iij

Das

Von allerhand Arzney/

Das Geschwür der Zungen ist von mancherley
ursach/ etwan von einem Fluss herab von dem
Haupt/ welcher scharff ist/ etwan sonst von et-
ner scharffen feuchte/ dem soltu also helfen.
Zum ersten/ Lass ihm die Hayprader/darnach /urgier
ihn mit diesem Trancß auff einen Morgen früh/ nimb
Castie extracte 2. loth/ Aque vniuersorum/ lactis/ jedes
ein loth/darnach setz ihm ein Dentosen vnder das Byn/
vnd gib ihm diese Arzney in den Mund. Nimb Rosen-
wasser/ Essig/ jedes ein theil/ Nachschattensafft halb
so viel/damit lass ihn den Mund offte spülen/ vnd so du
meinst /das Geschwür sey wol zeitig/ so gib ihm der
Latwergen Diamoron genant/ zerschriben in Essig/ in
den Mund/ oder Rosenhonig mit Essig vnd Wasser
geriben. So nun genugsam gereiniget ist/ so gib ihm
des Tags offte in Mund diese Arzney.

Nimb Tormentill / Salbey / S. Johannis Kraut/
Schlehenwurzel/ jedes 1. loth/ das seud in Wein/ vnd
lass den Stichen in dem Mund halten/ so heilet es
bald.

Aloe mit Wein vnd Honig gestossen/ vnd das in
dem Mund gehalten/ benimpt die schärpffe auff der
Zungen oder Zanfleisch.

Gummi Arabicum zerschriben in Wasser/ vnd in dem
Mund gehalten/ benimpt die schärpffe.

Mängen gesotten in Wein / vnd den gehalten in
dem Mund heilet die Zungen.

Fünfffingerkraut gemischt mit Honig/ vnd in dem
Mund gehalten/ heilet die Zungen.

Item Nies gemischt mit Honig / vnd in dem
Mund gehalten/ heilet die Zungen.

Cap. x. Von dem Durst.

So ein Mensch in einer hitzigen Kranck-
heit grossen Durst hat.

Emß

L Eiß gefotten in Wasser/ vnd getruncken/ benimpt vnd löschet den Durst

L Rosmarin gefotten in Wasser / vnd seinen Tranck darmit gemischet/ vnd Granatäpfels schölffen/ vnd die Kern gekiffen vnd gessen/ benimpt den Durst.

Erbiß genützt / benimpt den Durst / vnd stärcket den Magen vnd die Leber.

Kürbwasser gemischt mit Zucker/ vnd das getruncken/ benimpt den Durst.

Richen gefotten in Wasser/ vnd gemischt mit Honig/ *Electuarium de succo Rosarum.*

Rüthen Latweg genützt/ löschet den Durst/ vnd die feuchte von Rüthenkern/ gemischt mit Violsucker vnd genützt/ löschet den Durst.

Cassia fistula ein wenig eingenommen/ löschet den Durst.

Süßholzsafft gemischt mit *Dragantum*/ vnd also genützt/ oder Pillule darafs gemacht/ vnd eins genossen/ nimpt den Durst.

Johannsträublin genossen/ benemmen den Durst/ auch mag man sie fieden mit Sawrampffer wasser vnd das also genützt.

Sandel genützt mit Zucker/ benimpt den Durst.

Tamarinden gefotten in Wasser / vnd das getruncken/ benimpt den Durst.

Königthaw genützt mit Kleinen Rosinlein/ benimpt den Durst.

Diaprunis/ Syrupus Violarum genützt/ seind gut für den Durst.

Trem Kalt Wasser mit Essig gemischt vnd zu Morgens nüchtern drey Löffel voll genommen/ hilfft wol für den Durst.

Von allerhand Arzney/
Cap. xi. Von dem Athem.

So einem Menschen der Mund oder
Athem fast stinckr oder schmeckt.

Romaticum rosarum Gabriels in dem Mund
gehalten/ verreibt den bösen Geschmack des
Mundes vnd der Zän.

Negelein vnd Paradis Holz im Mund ge-
käwet/macht ein guten Geschmack.

Item/ ist der Geschmack von Säule des Mundes/
so wäsch den Mund mit Salbeywein/ vnd nimb dar-
nach Myrthen ein weil in den Mund/darnach so wäsch
den Mund wider mit Salbeywein / vnd nimb ein
stücklein Galgant in den Mund/ das verreibt den
geschmack der Zän vnd Mundes von säule.

Eppich samen genüzt/macht gut den Mund.

Lignum Aloes / in dem Mund gekäwet / benimpt
den bösen Geschmack.

Coriander mit Zucker übersogen/vnd genüzet/mach-
et ein wolriechenden Mund.

Galgant in dem Mund gehalten / nimpt den Ge-
schmack des Mundes.

Item die Rinden von dem Baum Citron/ gesotten
in Wasser/vnd den Mund damit gewäschten/benimpt
das stincken des Mundes.

Münzen in Wein gesotten/vnd den gerruncken be-
nimpt das riechen.

Manys Christi genüzt/ macht ein wolriechenden
Mund.

Item ein wenig Bisem gekäwet/macht den Mund
wol schmecken.

Sitwan Wurzel oft genüzt/macht ein fast wolriez-
henden Mund.

Zucker darinn ein wenig Ambra gemischer wird/
vnd den genüzt/macht ein wolriechenden Athem.

Cap.

Cap. xii. Von dem Hals.

So ein Mensch ein Geschwür hat
in dem Hals.

Wenn du siehest einem Menschen seinen Hals
geschwellen/ vnd daß er nicht schlucken mag/
soltu wissen / daß er ein Geschwür im Hals
hat/vñ diß heißet Squinantia/diß Geschwür
erscheinet etwa nicht außwendig/ vnd ist ein böß Zei-
chen. So es aber außwendig erscheinet/ so ist es besser.

Dieses Geschwürs vrsach ist ein stuß von überflüssi-
gigem Blut/ oder übriger feuchter Flegma oder Choz-
lera/ &c. Ist das Blut vrsach/ so ist der schmerz starck/
das Angesicht roth/ der Mund feucht vnd süß/ die U-
den voll/ der Harn roth vnd trüb. Ist aber die Sucht
Cholera ein vrsach / ist das Angesicht roth mit gelb
vermischet/ der Mund ist bitter vnd trucken/ das Feber
ist starck / der Harn roth vnd dünn. Ist es von der
feuchte Flegma/ so ist das Angesicht bleich/ der Mund
vngeschmackt/ der schmerz sanfft/ der Harn weiß vnd
deßgleichen die Strin.

Von der feuchte Melancholia wird das Geschwür
nicht geursacht. Die Vrsach sey wie sie wöll/ soltu von
stund an dem Kranken lassen die Hauptader/ setze ihm
Hörnlin auff die Schultern/ vnd ist es Sach daß der
Leib verstopffet ist / so gib dem Siechen diß Clystier
also gemacht. Nimb Malue/ biß Malue/ Brance vñ
sine/ jedes ein Hand voll. Sem. lini/ Sennu grecum/
jedes 4. loth/ das send in vier pfund Wasser/ halb ein/
darnach thu dartzu Cassie extracte vier loth/ Violöl ein
halb pfund/ darnach über ein zeit gib dem Siechen die
Clystier widerumb / doch thu dartzu eine handvoll
Salz. Zu magst auch wol den Bauch salben mit der
Salben Igrippe genant.

Es ist gut so der Siech mit schlucken mag/ daß man
ihm

D v

Von allerhand Arzney/

ihm geben neun oder eyßf Pillule Cochie.

Trem so ihm der Bauch auffgelediget/ so gib ihm
2. loth der Latwergen/genant Diamoron/mit Braun-
nellen vnd Salbeywasser zerriben / vnd laß ihn den
Halß offrt damit gurglen/doch soltu den Siechen vorz
hin gurgelen lassen mit warmen Wasser/auff daß es
sich desto eher zeitige.

Trem ein gut Gargarisimus offrt bewärt/mit welche
vil Halßwehe gewendet worden/welche fast sehr sorg-
lich gewesen seind/Numb S. Johanskraut / Kauten/
Salbey / Braunellen / jedes ein Hand voll/ send es in
zwo Maß Wasser halb ein / darnach seyhe es / misch
darunder Rosenhonig ein halbes pfund / Maulbeers
safft 8. lot/damit laß den Siechen den Halß gurglen.

Es ist auch gut/ daß du answendig auff den Halß
bindest Aleyen/ Mangoltblätter/Pappellen/jedes ein
hand voll gesotten/vnd gestossen zu einem Pflaster.

Numb Schwalben Nestler / zerstoß vnd mache ein
Pflaster mit warmen Wasser darauff / vnd legs über
den Halß/es hilfft wol.

Ibischwurzel vnd Leinsamen gesotten / vnd auff
den Halß gelegt gleich einem Pflaster/das weicher das
Geschwär.

Kattenkern in Wasser gelegt/ vnd damit den Halß
gegurgelt / vnd ein wenig Essig darein gemischer/ist
gut für das Halßgeschwär.

Cassia fistula genützt/ ist gut für das Geschwär des
Halß.

Urtichblätter gesotten in Wasser / vnd darunder ge-
mischer ein wenig Bertram/ vnd damit den Halß ges-
gurgelt.

Euphorbium gemischer mit öl von Spica / vnd den
Halß damit gesalbet es hilfft.

Trem der Safft von Nerhetrich / den Halß damit
gegurgelt/ es hilfft wol.

Senffsamem / Bertram / Imber/ gemischer mit Es-
sig

fig vnd Rosenhonig/ vnd damit offft gegurgelt/ briche
vnd heil t Squinantiam.

Salammontacum gemischt mit Brunellenwasser/
vnd den Hals damit gegurgelt/ heilet das Geschwår.

Eisenkraut in Wein gesotten / vnd den Hals damit
gegurgelt/ heilet das Geschwår.

Nimb Holderblätter/rothen Köhl/ teglichs ein Hand
voll/ das stoß vnd scuds mit ein Löffel voll Honig/
vnd so viel Butter / binds ihm also warm über den
Hals/ das thu offft/ es weicht/ vnd gib ihme den Trancf.

Nimb Süßholz/ Seygen/ Weinbeer jedes 2. Loth/
das send wol in einem Wasser/ vnd trinck/ das heilet
das Geschwår vnd legt das Reichen.

Er soll des Tags nicht schlaffen/ vnd soll allwegen
ligen mit hohem Haupt.

Nimb Salbey/ Kautten/ Bibergeyl/ vnd Bertram/
das send mit Wein/ vnd gurgel den Hals damit/ das
hilfft für das Geschwår des Hals vnd der Rålen.

Von dem Zäpflin/ oder dem Blat.

In dem Hals wachsen etlichen Menschen Zäpflin/
die man das Blatt nennet/ vnd so du hinein siehest/ so ers
scheinen sie dir. Diese Zäpflin machen/ daß der Mensch
nicht wol reden mag/ noch den Athem an sich ziehen.

Das geschicht von dreyerley Ursach/ zum ersten von
viel schlaffen / von viel süßer Speiß/ vnd von etlicher
vom Haupt herab stießender Mater.

Dazu magst du wol brauchen die Latwergen Dia
moron genant.

Darnach so magst du ihm die Feuchte purgieren/
die dich dann dunckr überhand haben genominen.

So aber nichts helfen wil/ so soll man sie mit einem
Zänglin herfür ziehen vnd höstlichen abschneiden.

Nimb Diamargartton ein Löffel voll/ vñ ein Löffel
voll Wasser/ das mische warm vnder einander/ vnd
gurgel den Hals damit/ vnd thu es des tags drey mal/
auch

Von allerhand Arzney/

auch thu es wider auß dem Mund/ das hilfft.

Nimb Imber/ Pfeffer/ Bertram/ Staphisagräm/
Salarmoniacum/ jedes ein halb loth/ das stoß zu pul-
ver/ vnd seuds mit Wein/ vnd nimb sein ein Löffel
voll/ vnd gurgel damit den Hals/ vnd thus wider herz
auß/ vnd thu das oft/ es hilfft wol für das Blut.

Item du magst ihm wol lassen vnder der Zungen/
oder die Hauptader/ wo es vom Blut ist.

Item wenn man aber den zapffen abschneiden will/
so sol man ihn nicht nahe am Gumen abschneide/ sons-
dern in der mitte/ darnach so gib ihm weissen Weys-
rauch in den Mund/ das heilet vnd trüchnet gar bald.

Item nimb Alaun ein quintlin/ Imber/ Bertram
jedes ein drittheil von einem quintlin/ das pulver/ vnd
halte es an den Zapffen/ so vergehet es.

Utrich Wasser mit Bertram gemischer / vnd den
Hals damit gegurgelt/ heilet vnd vertreibet den zapf-
fen im Hals.

Storac vnd Imber mit Wein gemischer / vnd den
Hals damit gegurgelt/ hilfft für das Blatt.

Nimb das Laub von Schiehdorn/ vnd seud das
in gutem Wein/ vnd gurgel den Hals damit/ es hilfft
für das Blatt.

Nimb Dillewurcz/ vnd brenn sie zu äschen/ vnd mi-
sche die mit Wein / vnd gurgel den Hals damit/ das
vertreibet die Geschwulst des Blatts.

Nimb Essig/ Salz/ vnd Zonia/ das laß ein wenig
sieden/ vnd nimm es/ es heilet das Blatt.

Rosmarin vnd Bertram in Wein gesotten / vnd
den Hals damit gegurgelt/ benimbt die Geschwulst
des Zapffens oder des Blatts.

Senffsämen/ Bertram/ Imber alle gleich mit Zo-
nig vermischer / vnd den Hals damit gegurgelt/ heilt
das Blatt.

Nimb Salz/ Zonig/ Essig vnd Salarmoniacum/
das misch vnder einander/ vnd gurgel den Hals dar-
mit

mit/ es benimbt das Blatt.

Ein bewärte Arzney die das Blatt auffhebet/ vnd stärcket/ Nimb Balauſtie zwey quintlein / Aluminis Jarcent ein quintlein/ Croci vnd Gampher jedes ein quintlein/ das miſche mit Eſſig vnd Diamoron/ vnd gurgel den Halß wol damit

Trem ein gut vnd bewere Pulver/ damit man das Zäpfflin das herab fällt/ auff mag heben. Nimb langen Pfeffer/ Zimber/ jedes ein Loth/ Paradiß Körner ein quintlein/ Bertram / gebranten Alaun / jedes ein halbes quintlein/ Album grecum / 2. quintlein/ darauß mach ein Pulver/ vnd hebe damit das Zäpfflein auff.

Trem ein anders/ Nimb langen Pfeffer / vnd den ſchwarzen Pfeffer/ Myrthe/ Salis armoniaci / jedes gleich/ das wird ein Pulver/ vnd hebs mit ein Inſtrumēt damit auff.

Von heysere der Stimmen.

Mancherley Verſach iſt / davon der Menſch heyser wird/ etwa von drückne oder dürre deß ſchlunds etwa vnd ſchädligkeit einer Fiſtel der Lungen/ vnd ſo iſt der Leib allenthalben mager / vnd durr / vnd ſticht den Menſchen die Bruſt. Erwan wird die heyserkeit von übriger feuchte vermiſcht mit ſcharpffer Zit/ erwan ſo iſt viel blut in den Adern deß Halß/ davon der fall eng wird/ vnd diß magſtu erkennen durch zeichen übriges Bluts. Du ſolt allweg dich fleißen die verſach hinweg zutreiben/ vnd darnach erſt den zufall beſſeren/ du ſolt dich hüten vor ſaurer ſcharpffer Speiß/ auch nichts eſſen vnd trincken/ vnd abends vnd morgens dieſer Larwergen einer Ruß groß in den Mund nehmen/ vnd hinab ſchlucken/ welche alſo gemacht werden ſoll.

Vim Paſſularum enuclearum/ Ficuum ſiccarum/ Liquiritie/ jedes 3. quintlein/ das ſeud in 6. pfund Waſſers/ biß der halb theil eingefottē/ darnach ſo ſeyhs ab/ vnd thu ein gut theil Honig darzu/ das vor wol verz ſchaumpe

Von allerhand Arzney/

schaumpr sey / vnd sendt biß daß es wol dick werd / darnach thu darzu Zingdalarum dulcium 4. Loth/ Semen Papaveris albi 3. quintlin/ Semen lini assi 2. quintlin / das mach zu einem Electuario/ vnd brauch es/ es hilfft dich.

Item die Pillule Bichte/ seind auch sehr nutz / also gebrauch.

Diaris/Diappendion/Diagraganum genützet/ seind auch fast nutz vnd gur für die heisere der Stimm.

Nimb Olbant fünf quintlin Myrre 1. quintlein/ vnd pulvere es / vnd gibs mit einem weissen eines Eyes zu messen.

Item/so ein Mensch heiser ist/ Nimb Senum Grecum/ Isop vnd Poley/ ihr aller Safft mach zusammen mit Honig / vnd gib ihm das warm einzutrinken nächtern/ vnd so du schlaffen geheß/ vnd trinck nichts darauff/ das ist gur für die Heisere.

Wallkraut/ Fenchel vnd Süßholz/ Zucker/ das send in Wasser/ vnd trinck das.

Pfeffer vnd Senffsamen gemischet mit Honig/ vnd genützet/ macht gure Stimm.

Knobloch gesotten in Wasser / vnd gemischet mit Zucker vnd Honig/ vnd das genützet benimpr die heisere/ vnd macht gure Stimm.

Item der Trandt ist gur für die Heisere / vnd die Geschwür der Brust / Nimb 9. Feygen / Süßholz 2. Loth/ Weinbeer/ Eniß/ Fenchelsamen/ jedes 1. Loth/ Isop ein halbe Hand voll/ das send alles in 4. Maß Wasser/ den drittentheil ein/ vnd seyhe es darnach/ vnd thu ein wenig Zucker darein/ das trincke alle Tag einen guten Trandt/ das hilfft wol.

Von den Kröpfffen.

Vilen Menschen wachsen Kröpfff an den Halsen vnd geschicht von mancherley Ursach wegen/ Erwan vom Luft oder Wasser eines Lands oder Gegend/ aber in vnsern

in fern Landen wachsen Kröpfff zu zeiten von überflüssiger feuchte des Haupts / welche sich herab setz durch die Nerven in den Hals / erwan wachsen sie von übriger starker Arbeit / als etlichen Weibern geschicht so sie Kinder gebere.

Solche Kröpfff zu vertreiben / wil ich dir ein bewährten weg anzeigen. Du solt achten daß der kröpfffigste Mensch nicht esse grobe blöttige Speiß / als denn Bohnen / Kuben / Zwybel / grob Fleisch / als Farren / Böck / &c. Auch daß er nicht trinck ehe sich die Speiß im Magen verdawet hat / er soll sich auch sehr hüten vor Vnzkeuschheit / bedunckt dich der Mensch zu viel Bluts haben / so laß ihm vnder der Zungen / dann die laß sie sehr hierzu nützet / so man sie alle Monat einmal brauchet / bedunckt dich aber daß nicht noth seyn / so purgiere das Haupt mit Pillulen dartzu füglich.

Nimb rothe Bucken vnd Klettenblätter / das stoß mit Speck / vnd mach ein Salb darauß / vnd salbe den Kröpfff damit / vnd iß schwarz Salz.

Nimb ein glühenden Stein / vnd thu darauß Salz vnd ein Meerschwan / vnd thu ein Drecher darüber / vnd laß den Rauch in den Hals gehen / so vergethet der Kröpfff.

Item vierzig schwarzer Bohnen / vnd vmb ein Pfening Pfeffer / vnd ein wenig gebrandten Wadschwam / das mach zu Pulver / vnd trinck oder iß das / es vertreibet den Kröpfff.

Cap. xiiij. So ein Mensch Blut aufwürfft.

Blut aufwerffen ist ein sorglicher Gebrechen / doch einmal mehr als das ander / denn solches von mancherley Gliedern kommen mag / je zu zeiten von dem Haupt / so mag man es mercken an dem Zeichen von übrigen Blut / Auch so befindet

der

Von allerhand Kranckh/

der Mensch wol den Fluß von dem Haupt herab/ vnd nicht vnden auff/ ihm blüret bißweilen auch die Nase/ Blut außwerffen kompt auch offft von den Zähnen/ vnd ist auch leicht zu erkennen. Erwan kompt es von einer Halsädern/ welche auffgerissen wird/ durch ein starcken Husten / oder Vnwillen / oder sonst einem etz was im Hals besteckt ist/ vnd diß ist sonderlich schädlich. Erwan so kompts von der Lungen/ das ist gantz sorglich/ den gemeinlich folget der Tode darauß/ das magstu erkennen bey dem Blut/ daß da schön vnd schaumig ist/ der Mensch hat ein schweren husten vnd Athem. Erwan so kompt es von den Adern der Brust/ das ist auch böß. Erwan so kompts von der Leber/ denn so ist das Blut schwarz/ vnd das Angesicht roth/ vnd hat wehe in der rechten Seiten. Auch so kompt es bißweilen von de Magen/ denn so vnwilt der Mensch/ wird offft mancherley farb / Grün vnd schwarz durch einander/ auch so begegnet es den Weibern/ so sie ihre Blumen nicht haben. Erwan geschicht das von außwendigen Zufällen/ als Schlägen / Fällern / oder mit lauter Stim schreyen / oder von schwerem heben vnd vnordentlicher Vnkeuschheit / das geschehe alles wie es wöll/ so ist es doch allweg sorglich/ denn hernach folget Eytter/ vnd die Schwindsucht/ Phtisis genant/ vnd darnach der Todt.

Nun wil ich dir sagen/ wie du diese Gebresten wendest sollest/ wiewol es fürwar nicht leicht zu wenden ist. Zum ersten soltu mercken/ die Complexion vnd Alter deß Menschen/ sein Gewonheit/ vnd wie er sich klaget/ auff daß du desto baß verstehen mögest/ woher der Bresten kompt.

Du solt dich fleissen zum ersten das Blut zustellen/ auff daß der Mensch nicht fall in schwachheit natürlicher Kräfte/ vnd Abneming deß Leibs/ desha b er verkürzt würde am Leben. Du solt auch allwegen/ wien zwen sorgliche gebresten zusamen kommen/ als das geschwär

Geschwär der Lungen/ vnd Blut außwerffen / oder böß Complexion der Leber / vnd ein Blutgang / deß ersten fleiß haben den mehrren sorglichen zuwenden/ Solches zu vollführen/ soltu dem Krancken/ also verordnen zu leben. Er soll nicht an die Sonnen gehen/ Er soll nicht essen was süß ist/ er mag essen Zäner vnd Vögel/ Kalbfleisch/ von Fischen auß einem steinigten Wasser/ von Gemüß/ Gersten vnd Linsen/ von Milch/ Geißmilch gestählet / oder ein Milch da der Ancken von gezogen sey. Von Kräuttern/ Wurgel/ Er soll trincken rothen Wein/ gemischt mit gestählet Regenwasser/ soll nicht viel schlaffen deß Tags/ nicht viel essen vnd trincken zc. So diß alles verordnet mit Lassen/ Schreyffen/ so magstu ihm wol geben ein Loth Diapapaveris/ das ist fast gut.

Item Porulacacafamen genossen ist auch gut für das außwerffen:

Das gelb Sämlin in den rothen Rosen mit breit Wegerich wasser distillirt / vnd also getruncken/ vertribt das Blutspeyen.

Lychenholz gesotten mit Wein / vnd den getruncken/ benimpt das Blutspeyen.

Aloe vnd Mastix / genüß in Wegerich wasser / benimpt das Blutspeyen.

Item von Zindum vnd Geißmilch ein Süpplein gemacht / vnd die genossen/ benimpt das Blutspeyen.

Bethonica gesotten in Wein/ vnd den getruncken/ benimpt das Blutspeyen.

Täschenteuffaffe getruncken/ oder das Kraut gesotten in Wein/ vnd getruncken/ ist fast gut.

Item die Wurgel von Bedugar gesotten/ vnd das getruncken/ ist fast gut für Blutspeyen.

Die groß Walwurz gestossen/ vnd darvon getruncken/ ist gut für Blutspeyen.

Cypressen Nusz gestossen/ vnd in Wein gethan vnd genossen/ ist fast gut für Blutspeyen.

E

Cora 9

Von allerhand Arzney/

Corallen gestoßen vnd getruncken mit Regenwasser/ benimpt das Blutspeyen.

Getruncken von Birckwurz/ nimt das Blutspeyen.

Gummi Arabicum getruncken mit Wegrichsafft/ nimpt das Blutspeyen.

Item den saffe mit Mentha gemischt mit Essig vnd den getruncken/ nimpt das Blutspeyen.

Die feuchte von Myrra genüget ist fast gut für das Blutspeyen.

Olibanum getruncken in Wein / ist fast gut für das Blutspeyen.

Wegrichsafft getruncken/ nimpt das Blutspeyen.

Item Lauchsafft genüget/ ist fast gut darfür.

Breitwegrichsafft genüget/ ist fast gut.

Rosentknoßf gesotten in Wein / vnd den getruncken benimpt das Blutspeyen.

Sanguis Draconis/ Gummi Arabicum/ gemischt mit Rosenwasser/ vnd also getruncken/ benimpt das Blutspeyen.

Item von der Wurzel Sanguinaria genüget / ist gut für das Blutspeyen.

Item Pillulen gemacht von Sumach / Gummi Arabico/ Rosenwasser/ vnd der je ein Quintlin genüget/ ist für das Blutspeyen.

Cap. xliij. So ein Mensch fast leicht/ vnd einen schweren Athem hat.

Das Feichen oder schwer athmen ist ein Krankheit der Lungen/ vnd wird zuzeiten geursacht/ von etlicher Materij/ welche Ursprung in der Lungen hat/ etwan von einer Materij/ welche von ein andern Ort der Lungen fleußt/ als von dem Haupte oder anderswo her. Diese Krankheit zu erkennen

kennen/darffstu nicht viel Geschriefften/denn du hörst
 vnd sichstis offenbarlich. Wie du aber solche Kranck-
 heit erkennen solt/dass du wissest/woher es komme/
 ob es von der Lungen sey/oder von einem andern ort/
 so merck durch Wicennam/wenn etliche feucht in der
 Lungen Röhren seind/so ist das ein Ursach des Kei-
 chens/so verstopff sich der Athem eilends/mit Luft-
 werffung/Vndawung des Magens/vnd befindet der
 Mensch Beschwerde/mit der Speichel/nah bey dem
 Ort/da die Verstopffung geschicht. Ist es aber/dass
 die feuchten Köstien von ein Catharren des Zanpts/
 so wird der Athem schnell. So aber diß in der harten
 Adern der Lungen ist/so ist der Puls widerwertig vnd
 zitterend/macht denn vnderweilen ein behafften herz-
 zitter vnd den Todt. Doch sagt er/dass der Reichenden
 Puls gemeiniglich zittere. So aber das Reichen ist
 von Syter eines gebrochenen Geschwärs/welcher sich
 eilends in die Röhren der Lungen gesetzt hat/dasselbi-
 ge magst du erkennen durch vorgehende Schmerzen
 des Orts/da dann das Geschwâr gewesen ist/also da
 sich einer Wehetagens beklagt an einem ort ehe dann
 er anfahet zu trincken/ Das Reichen kompt von âbris-
 ger nâckne der Lungen/vnd ihrer Geâders/vnd so
 das ist/so hat der Mensch grossen Durst/vnd kein
 Speichel. Ist aber das Reichen von Windigkeit/so ist
 der Schmerz vngleich/in der verstopffung der theil/die
 sich auffblasen/vnd deren die sich nicht auffblasen.
 Wenn das Reichen ist von kalter complexion der Lung-
 gen/als gemeinlich in den Alten/so fahet dasselbige
 langsam an/vnd beharret also.

Zum wie du diesen Gebresten wenden solt/wiewol
 er mühsam in den Jungen zuwenden ist/so es dennoch
 kurz gewâret hat/aber in den Alten gar nicht/vnd son-
 derlich so es lang gewâret hat.

Zum ersten solt du dem Menschen diese Ordnung
 machen/Er soll sich haltē in treckner lufft von Natur
 E n oder

Von allerhand Arzney/

oder Kunst gemacht/mittelmäßig warm vnd kalt/ er soll essen wol gebachen vnd wol gehößlet Brod/welches ein wenig gesalzen sey/vnd Enß/ vnd Fenchel darein gesprenget/Vögel vnd Züner/vnd Eyer/es ist auch sonderlich nutz daß esse von einem Igel / vnd Fuchs/vnd sonderlich ihre Lungen / desgleichen eine Brüh von ein alten Zanen / vnd mit Rosinlin vnd Seygen gekocht/ von Fischen/Schüppige/auf lautes rem Wasser/trincken ein guten lautern Wein/vnd wenig zumal/Er soll auch nicht essen/er habe denn Lust/vnd auch vor ein Stulgang gehabt/auch soll er nicht essen / daß er ersättiger werd / des Morgens mag er mehr essen denn zu Nacht/er soll vor essens ein kleine Übung haben/ mit hin vnd her gehen oder reiten/vnd nach Wßens sich still halten/ Er soll ihm auch lassen reiben die Brust mit rauhen Tüchern/vnd sich hüten vor Baden/Er soll auch nicht schlaffen am tage/oder auff das essen/zu bald/er soll auch auffrecht schlaffen in einem Sessel/vnd soll sich hüten vor Trawrigkeit.

Darnach mach ihm vnderweilen Unwillen mit Kettichsamen / oder Vomitivo Nicolai.

Avicenna lobt sehr die weisse Nieswurz/vnd spricht daß sie ganz ohn sorg sey zugebräuchē in solchem fall/ vnd fast nutzlich. Doch soll es mit sorgen geschehen.

Item ein löbliche Arzney/welche wunderbarlich machet unwillen/ohn alle sorg vnd schaden. Nimb ein Kertich wurzel vnd bestreck sie mit wasser Nieswurz/thu sie in ein warmes Wasser/vnd laß stehen 4.tag/dar nach nimb den Kertich/vnd wirff die Nieswurz dar von/vnd send ihn im Trand Oxymel Squilirico genant/davon gib dann dem Siechen ein Trunck/nach dem dich bedunckt fug zu haben.

Item so denn der Leib genugsam gereiniget ist/vnden vnd oben/so gib dem Siechen offti Tyriack oder Auream Alexandrinam / oder Nitridatum/oder Philonium.

Du solt auch den Stiechen nicht zu hart purgieren/
denn gemeinlich seind sie durre vnd magere Leuth
vnd Schwindsüchtig.

Trem die Larwege Koch de pulmone vulpis, Dann
Penidion vnd Diagrugantum / seind fast nutzlich in
diesem Fall.

Trem es ist gut daß du dem Stiechen oft stoffest ein
quintlin Fuchslangen/vnd gebest sie ihm mit dem Sy-
rup von Viol/vnd solt ihn salben mit Dialthea. Dar-
nach lege ihm über ein Säcklein da wilde Klee/Poley/
Chamillen vnd Jop in seind.

Du solt allweg warnehmen/ ob der Bresten von eis-
nem andern Glied herkomt/ daß du denn dasselbige
besserst/ als wenn das Reichen von einem Catharren
deß Haupts keme/so soll man den Catharren wenden/
wie du denn gehört hast an seinem Ort. Wo aber diß
alles nicht helfen will/ so sagen die Meister gemein-
lichlich / daß die Brust soll Carterisirt werden mit eis-
nem glühenden Eisen/2c. Das ich ietz stehen laß.

Wermuth vnd Eppichsafft gemischt mit zucker vnd
Süßholz/vnd also getruncken/vertreibt das Reichen.

Knoblauch gestossen /vnd darunder gemischer Coz-
riander/vnd den getruncken mit Wein/ hilfft für das
Reichen.

Nimb Holwurz vnd ein wenig Lintian/vnd Süß-
holz/vñ misch das mit Honig/neuß das/es ist fast gut

Moe/Mastix mit Süßholz vermisch/also genütze
nimpt das Reichen.

Bethonien gestossen vnd gesotten in öl/damit die
Brust gesalbet/hilfft für das Reichen.

Tausentgilden gesotten vnd das getruncken be-
nimpt das Reichen.

Chamillen gesotten vnd getruncken / benimpt das
schwerlich Arhemen oder Reichen.

Natterwurz gepulvert vnd gestossen in Beyerer/
ist gut für das Reichen.

L iij

Item

Von allerhand Arzney/

Trem den Rauch von Colophonie in den Hals ges-
lassen/nimpt das Reichen.

Mantwurz gesotten in Wein/vnd den getruncken
mit Zucker/benimpt das Reichen.

Galbanum drey Quinlein eingenommen mit weis-
chen Eyeren oder mit Gerstenwasser/es ist gut für das
Reichen.

Hopffen in Wein gesotten/vnd den getruncken/be-
nimpt das Reichen.

Mutterkraut mit Salz gemischet/vnd also gessen/
benimpt das Reichen.

Zünerdarm gesotten/vnd auff die Brust gelegt/ist
gut für das Reichen.

Manna oft genüzt/ist sonderlich fast gut.

Feygen in Wein gesotten/vnd den Wein gemischet
mit Indianisch Tresspulver/vnd also getruncken/be-
nimpt das Reichen/vnd raumer die Brust.

Poley gemischet mit Honig/vnd eingenommen/ist
gut für das Reichen.

Lungenkraut über Nacht in Wein gelegt/vnd den
getruncken/benimpt das Reichen.

Pingen genüzt im Trancf oder Kost/ist gut für
das Reichen.

Senffsamem in Wein gesotten/vnd den getruncken/
nimpt das Reichen.

Trem den Lissig von Squilla oft genüzet/ist fast
gut für das Reichen.

Cap. xv. Für das Geschwär der Brust/Pleuresis genant

Pleuresis ist ein hitzig Geschwär in dem hant-
lin der Brust/welche die Rippen bedeckt/cliche
gehen in dem fleisch der Rippen/vnd gar herab
biss vnder das dick Herz/Diaphragma genant/
vnd ist etwas auff beyden Seiten. Auff der linken
Seiten

Seiten ist es sorglicher den auff der rechten/ vnd ender sich doch baldt auff der rechten Seiten. Disß gesa war ist allwegen von Hitz/ Ursach desß Geschwärs in grosse Hitz/ zu viel trincken desß Weins oder Wassers/ auch grosser arbeit halben/ von völle desß Haupts/ vnd ganzen leibs von feuchter Cholera/ Flegmate/ Sanguine/ Melancholia/ welche sich in obgemelten Orten füllen. So du itzund gehört hast die ursach/ soltu auch hören von den zeichen. Das erst ist ein schmerz der Seite/ mit stechen. Das ander ist ein stättige Fieber/ Ursach/ dasß sich die Matery füller zu nechst bey dem Herzen. Das dritt ist schwere desß Athems/ von wegen der Lungen.

Das vierdte ist der Husten/ von wegen der Matery/ die da fleußt in die Röhren der Lungen. Das fünffte ist dasß der Puls gleich ist/ also dasß er nicht mehr denn nur schnartert/ das ist die feuchte Cholera Ursach/ so ist der Harn gelb vnd dünn/ der Schmerz scharpff/ der Puls hart/ der Speychel gelb.

Sonderlich soltu auffmercken haben auff den Speychel vnd Syrer. Ist derselbig roth/ so ist es ein böß zeichen/ denn die Nider gebrochen ist. Ist der Syrer aber nicht auff röthe geneigt/ das ist gut. Die zeichen ob das Geschwär heylsam sey oder nicht/ so der Stich fast emzündt ist/ der Wehetagen groß/ die Krafft klein der Athem schwach vnd schwer/ der Husten stark vnd mühsam/ kein Schlaf/ der Speichel bleyfarb oder schwarz/ so ist der Bresten tödlich. So aber die zeichen nicht erscheinen/ magst du dich wolkehren dem Menschen zu helfen. Es ist auch noth dasß du Vnderzscheid habest zwischen diesem vnd anderem Geschwär. Zum ersten zwischen diesem Geschwär vnd dem Lungen geschwär/ vnd das magstu also mercken/ in dem Geschwär der Lungen ist der Puls tieff/ der Schmerz ist nicht scharpff/ vnd ist der Athem mehr versstopff/ auch ist der Schmerz zwischen den Schultern hinten/ vnd der lincke Kinback ist roth.

Von allerhand Arzney/

Den andern vnderscheid zwischen diesem Geschwäre magstu also verassen/ in dem Geschwäre der Leber ist der Puls tieff/ der Schmerz ist auff der rechten Seiten herab vnder den Rippen/ der Hust ist trocken/ der Schmerz ist scharpff. Vnd so das Geschwäre inwendig ist in der Leber/ so seind die Stungäng gleich/ als Fleischwasser/ ist es aber in den küssen Theilen der Leber/ so ist der Harn dick/ vnd ist außwendig gleich als ein Geschwulst/ als ein newer Mon.

Wie du den Menschen halten solt mit diesem Gebresten beaiden/ vnd ihm zu hilff kommen. Nach ihm ein Ordnung eines guten Regiments/ welches dann begriffen wird/ da ich vom Husten gesagt hab.

Du solt auch mercken/ ob der Siech viel oder wenig außwerff/ würfft er wenig auß/ so speiß ihu wenig/ würfft er aber viel auß/ so speiß ihu auch viel/ vnd gleich wie das außwerffen zunimpt/ also nimbt du auch zu mit dem speisen. Der Siech soll essen Gerstenbrüh/ die dick gekochet sey/ er mag wol Gerstenwasser trincken/ vnd Honigwasser/ vnd weissen Wein mit viel Wasser gemenget/ oder frisch Wasser mit Zucker gemenget/ auch soll er oft brauchen Honig/ dann er ist fast nutz dem Gebresten/ auch mag er brauchen Mandelmilch. Darnach sihe/ ist das Gedär voll/ so magstu ihm lassen die Median/ oder die Leberader/ auff der gesunden/ Darnach salbe das Ort mit der Salben Diatheas vnd Violöl/ vnd leg das Pflaster darauff/ welches also gemacht werden soll.

Nimb Chamillenblumen/ Gerstenmäl/ jedes etlich handvoll/ misch es zusammen mit Rosenöl/ vnd leg ihm das über.

Ist der Siech verstopfft/ so soltu ihm geben Zäpfflein/ vnd gute weiche Clystier von Pappelen/ Zibisch/ vnd Viol gemacht.

Du magst ihm auch wol geben den Viol Syrupen/ oder die Latwergen Dispaver.

Zolwing

Zolwurtz getruncken mit Wein/ ist gut für das geschwär der Brust.

Dillensamen gesotten vnd getruncken/ ist gut für Brustgeschwär.

Gelb Gilgenwurtz gesotten in Wasser/ vnd das getruncken/ nimpt das Geschwär der Brust.

Krafftmel ein Nacht in Wasser gebeißt/ vnd gesotten mit süß Mandelöl/ Zucker/ ist gut zu dem geschwär der Brust.

Pillulen gemacht von Armoniaco/ vnd eingenommen mit einem weichen Ey/ ist gut für das Brustgeschwär.

Butter gemengt mit Honig/ vnd den also genützet/ ist gut für das Geschwär der Brust.

Saffran genützet in Kost vnd Wein/ ist gut für das Geschwär der Brust.

Item ein edel Gerrand/ Nimb neun Feygen/ Süßholz 2. Loth/ Weinbeer/ Euis/ Fenchel/ jedes 1. Loth/ Top ein halbe handvoll/ diß werde grob zerschnitten/ vnd in vfer maß Wasser den drittentheil eingesotten/ darnach durchgesieget/ vnd mit Zucker süß gemacht/ davon trinck am tag offtes ist gut für das Geschwär der Brust.

Opoponacum in einem weichen Ey gesotten/ genützet/ ist fast gut.

Cap. xvj. Für Geschwår der Lungen/ Peripleumonia genant.

Roblauch gesotten in Milch/ vnd darvon offte getruncken/ ist gut dafür.

Mandelkern zerstoßen mit Menta/ vnd also genützet/ benimpt das Wehe der Lenden/ vnd Geschwär der Lungen/ ist auch gut für die Schwindsucht Phthisis genant.

℞ v

Bals

Von allerhand Arzney/

Balsam auff die Brust gestrichen/ vnd mit Wein gemischer vnd getruncken/ ist gut für das Geschwär der Lungen.

Diese Brüh offte getruncken/ darinn Krebs gesotten seind/ ist fast gut/ man möchts mit ein wenig Zucker vnd Saffran vermischen/ vnd brauchen.

Seygen in Wasser gesotten mit Tisop/ ist gut getruncken für das Geschwär der Lungen/ man möcht Raute darzu nehmen.

Für die Schwindsucht Phtisis genant.

Bethonica in Wein gesotten / vnd Honig darunder gerhan/ vnd offte darvon getruncken/ benimpt die Schwindsucht.

Seygbonennel/ Fenchelsamen/ Liebstockelsafft oder Samen/ vnder einander gemischt/ vnd offte gebraucher/ ist gut für die Schwindsucht.

Majoran in Wein gesotten/ oder offte in der Kost gebraucht/ ist fast gut.

Marrubium oder Andorn mit Honig in Wein gesotten/ vnd den offte getruncken.

Wegrichafft mit Essig gemischt vnd gebraucht/ ist gut für die Schwindsucht.

Für alle Sucht / vnd Kranckheit der Brust/ vnd der Lungen.

Stabwurz gesotten in Wasser vnd in Wein/ mit Tisop/ Süßholz vnd Zucker süß gemacht/ das offte getruncken/ ist gut wider alle suchte der Brust vnd Lungen auß Kälte/ du solt außwendig die Brust mit Butter oder Dialthea salben/ vnd mit Pillulen de Agarico 1. quintlin purgieren/ vnd darnach zu einer stärckung offte gebrauchen/ Diapendion/ oder Diaris Salomonis.

Maron offte genützt in der Kost/ oder in Wein gesottet/ ist gut zu verstopffung der Brust/ treibet auß den groben

ben schleim/ vnd stärker die Lungen vnd das Herz.
Der Saft oder ein Syrup von Myrthen offft genügt/ ist gut der Lungen.

Lungenkraut in Wein gelegt/ vnd darinn gesotten/ vnd offft getruncken/ ist gut.

Spinkraut offft gessen/ nimpt das wehe der Brust vnd Lungen.

Senet zwey Loth in drey viertheil Weins/ mit ein nem quintlin Imber gesotten/ vnd mit Zucker vermischet/ vnd das zu drey malen getruncken / ist gut der Brust/ vnd Lungen.

Nesselsamen oder Wurzel mit Honig vnd Wasser gesotten/ vnd offft getruncken/ heilet die Brust/ vnd Lungen.

Trop mit Seygen vnd Honig gesotten in Wasser/ vnd das getruncken/ ist gut für den Husten vnd Brennen der Lungen.

Cap. xviij. Zu den schwärenden Brüsten der Frauen.

Lepichsamen mit Fenchelsafft genüzet/ hilfft den geschwollenen Brüsten/ daß sie von überflüßiger Milch wegen nicht geschwären.

Den Saft von wildem Lepich mit Ibischwurzel vermischet / vnd auff die Brust gelegt/ nimpt das schwären.

Goldwurz zerstoßen / vnd mit Weinböfen vermischet/ vnd auff die Brust gelegt/ nimpt ihnen das wehe/ vnd das schwerer.

Rosmarinblumen in Wein gesotten/ vnd den nächstern vnd zu Abends getruncken/ ist gut den schwärenden Brüsten.

Gerstenmäl mit Seyffen vnd Balsamkraut vermischet/ ist gut der Brust.

Camos

Von allerhand Arckney/

Camepitheos in Wasser gesotten / vnd auff die schwerende Brust gelegt/ es hilfft.

Schwertelwurtzel in Wein gesotten/ vnd eingerruncken/ nimpt das schweren der Brust der Frauen.

Bilsensamen in Wein gesotten / vnd dann gelegt auff die schwerende Brust/ es heilets.

Wänzen zerstoßen/ vnd auff die Brust gelegt/ benimpt ihnen das schweren von der eingeschlossenen geronnenen Milch.

Weggrasafft gemischt mit Rosendöl vnd Buttern vnd auff die Brust der Frauen gelegt/ benimpt ihnen das schweren.

Was die Milch den Frauen mehret in den Brüsten.

Dillensamen vnd das Kraut in Linsenbrüh gesotten/ vnd offft genützet/ bringet vnd mehret die Milch den Frauen.

Eniß vnd Fenchelsamen genützet/ bringet vnd mehret die Milch/ so auch wann es in öl gesotten/ vnd über die Brust gelegt wird.

Basiliansamen in Wein gesotten vnd gebraucht bringet die Milch.

Senffsamen in Lactaca oder Köl gekocht/ vnd genützet/ bringet die Milch.

Fenchelsamen offft gestossen/ bringet viel Milch den Frauen.

Merrettichsamen mit Honig gestossen / vnd gebraucht/ bringet viel Milch.

Was den Frauen die Milch vertreibet vnd verschwindet.

Oppichsamen genützet / vertreibet die Milch den Frauen.

Wündscherling/ das Kraut vnd wurtzel zerknütset/ vnd auff die Brust der Frauen gelegt/ das benimpt ihnen die Milch.

Rautten

Kauttenafft in Essig gesotten/ viel auff die Brust
gelegr/ vertreibt die Milch darinn.

Cap. xviii. Für den Husten.

In Wein Knoblauch gesotten/ vnd den getrun-
cken/ nimpt den alten Husten.

Ibschamen Isop/ vnd Süßholz in Wasser
vnd Wein gesotten/ vnd getruncken/ nimpt den
Husten.

Goldwurz in Wein vnd Zucker gesotten/ oder den
Safft darein gemischer/ benimpt den Husten.

Kräfftmel mit Zucker vnd Gerstenwasser genüzt/
nimpt den Husten.

Pillulen von Armoniaca / sechs oder sieben einge-
nommen/ vertreibt das Geschwät der Brust/ vnd den
alten Husten.

Braunellenwasser gesotten/ vnd gemischt mit Man-
delöl/ mit Safft von Granatapffel/ vnd genüzt/ nimt
mer den Husten.

Den Samen so man findet in der Baumwolle/ ge-
mischer mit Fenchelwasser/ nimpt den alten Husten.

Cypressennuß gelegr in Wein/ vnd den offrt getrun-
cken/ nimpt den alten Husten.

Zimmerrinden offrt genüzt nimpt den Husten/ vnd
stärcket das Herz.

Diptam gemischer mit Honig/ vnd das offrt genüzt/
nimpt den Husten.

Nimb den Safft von Süßholz/ vnd mische darinn
der Draganthum/ vnd laß über nacht stehn/ thu dann
mehr Draganthum gepulvert darunder/ vnd mach
Pillulen darauff/ darvon nimb je eines vnder die Zun-
gen/ vnd laß es zergehen/ vnd schlings also hinab/ der
Husten vergehet darvon/ vnd macht dich weit vmb
die Brust.

Alantwurz gestossen mit Honig vnd Zimmetrin-
den/

Von allerhand Arzney/

den/ein Latwergen darauff gemacht/vnd oft genüzt/
benimpt den Husten.

Seygen/ Isop/ gesotten in Wasser/vnd das getruncken/
benimpt den Husten.

Schwerelwurz in Wein gesotten/vnd das getruncken/
benimpt den Husten.

Gummi Arabicum vermischet mit Zimmetrinden/
vnd in Wein oft getruncken/ nimpt den Husten vnd
stärcker den Magen.

Sanbutten in Honig gebeißt/ vnd genüzt/ nimpt
den Husten.

Fenchel/ Dillsamen/ jedes gleich viel/ vnd thu das
runder Andorn das dritheil/ vnd send das mit Wein/
vnd trinck oft darvon/ das benimpt den Husten gar
bald.

Pillulen gemacht auß Myrrha vnd Storace/ vnd
die genüzt/benehmen den Husten.

Bressensamen mit Honig genüzt/ nimpt den Husten/
vnd macht löfflig.

Haselnußkern mit Honig zerstoßen/vnd gebraucht/
nimpt den alten Husten.

Seygen in Wein gesotten/vnd darein vermischet das
pulver von Indianischen Rüssen/ vnd das getruncken/
nimpt das Reichen vnd den alten Husten.

Pillulen de Opopanaco gebraucht/seind gut für den
alten Husten.

Lauchsaft mit Frauen Milch vermischet/ vnd getruncken/
nimpt den Husten.

Den safft von Parietaria/oder das Kraut gesotten
mit Zucker vnd Wasser/ das oft getruncken/ nimpt
den alten Husten.

Quendelkraut in Wein/mit Süßholz gesotten/vnd
oft getruncken.

Besselsamen mit Honig vnd Wein genüzet/ nimpt
den alten Husten.

Violkraut vnd Wurzel in Wasser gesotten/mit Zucker

efft

cker süß gemacht / ist gut den Kindern vnd Alten / für den Husten.

Isop mit Honig / Feygen vnd Wasser gesotten / vnd oft getruncken / ist gut für den alten Husten / machet ring die Brust.

Sitwan in Wein gesotten / vnd den getruncken / ist gut für den Husten.

Cap. xix. Von dem Magen.

Von dem erkalteten Magen / womit er wider zu der Natürlichen Wärme bracht soll werden.

Mirthen / Beyfuß vnd Feygen / jedes ein quintz lin zerstoßen / vnd in Wein gelegt / darvon getruncken / erwärmet den Magen.

Stabwurz mit Wein vnd Zucker gesotten / vnd getruncken / erwärmet den Magen von kalter Slegma.

Lignum Aloes vnd Galgantis in Wein gesotten / vnd getruncken / erwärmet wol den kalten Magen / vnd stärcket die Däwing /

Bethonica mit ein wenig Nägeln vnd Zucker / in Wein gesotten / erwärmet den Magen / der erkaltet ist.

Basilien in Wein gesotten / vnd den getruncken / erwärmet den Magen.

Balsamkraut in Wein gesotten / vnd getruncken / erwärmet den Magen.

Zimmerwinden oft genüßt / erwärmet den kalten Magen.

Cassia ligna / Mastix vnd Fenchelsamen / jedes gleich / vnd das in Wein getruncken / stärcket vnd erwärmet den kalten Magen.

Calmus 3. Quintlin mit Wermuthwasser genossen / erwärmet den Magen.

Meliss

Von allerhand Arzney/

Melissa nüchtern / genüßet / erwärmet den kalten Magen.

Rajoran vnd Münzen in Wein gesotten / vnd getruncken / erwärmet den Magen.

Muscabläher vnd Tyriack's in Wein genüßet / erwärmet den Magen.

Wilder Knoblauch in Wein gesotten vnd getruncken / erwärmet den Magen.

Klee in Wasser gesotten vnd getruncken / erwärmet den Magen / vnd ist gut für Cholica.

Zitwan vnd Galgant in Wein gesotten / offft getruncken / erwärmet den Magen / vnd benimpt das trucken Wehe des Magens vnd der Därn.

Imber vnd Kümmel in Wein gesotten / erwärmet den kalten Magen vnd Gedärme.

Für den Sod des Magens.

Enis / Zimmetrinden / vnd Mastix in Wein gesotten / nimpt den Sod / offft darvon getruncken.

Die äußerste Kind an den Resten / mit so viel Rhaspontica gepulvert vnd genossen / nimpt den Sod des Magens.

Für das Vnwillen / Vomitus

genannt.

Epptichwurtzel in Wein gesotten / vnd getruncken / nimpt das Brechen / vnd öffnet den verschwollenen Magen.

Dillsamen / Mastix vnd Magsamen / in Wein gesotten / nimpt das Brechen.

Acata / Dragantum / vnd Mumia mit dem weissen eines Eyes vermengt / vnd auff den Magen gelegen / benimpt das brechen.

Solwurtz in Essig gesotten / vnd mit eine Schwamm auff den Magen warm gelegt / benimpt das brechen.

Balaustie / vnd die rind vom Granat in Essig gesotten /

ten /

ten/vnd warm auff den Magen gelegt.

Quitten gebraten/vnd mit Honig eingenommen/
nimmet das Erbrechen.

Trem Negelin genügt/ das ise gut für das Erbrechen.

Welcher sich sehr erbricht/der nemme Gummi Arabicum/vnd mache den zu Pulver/vnd mische darun/
der Zimmerdrehlin/vnd rinck das mit Wein.

Lorbeerblätter gesotten mit Wein/vnd den Getruncken/
benimpe das auffstossen des Magens/oder das Erbrechen.

Begreitsafft/ist sehr gut die sich oben auß würgen.
Bieren gesotten in Wasser/vnd darnach die gestosfen/
vnd auff den Magen gelegt.

Johannsträubel Safft darvon genügt/ ist gut dem
Zittern/vnd nimpe das Erbrechen.

Womit du den Vnwillen oder Brechen

oben auß machen solt.

Scheissmiltsamen/bringt das Brechen obenauff.

Wer sich sehr obenauff will brechen/der neme Essig/
vnd seud darinn Holwurz oder Gariophel/vnd nezd
damit einen Schwaim/vnd ist es sach/dass du ihn wilt
brauchen zu dem Erbrechen/so lege den Schwaim also
feucht auff den Magen.

Welcher sich brèche will obenauff/der neme Springs
wurz/ es treibet viel böser Materij auß dem Magē.

Goldetvinden gesotten in Wasser/so sie noch grün
seyen/vnd das getruncken/macher fast obenauff Brechen.

Bismantzörner is. eingenommen mit Mulsal/oder
Honig mit Wein gemischer/benimpe die Flegma mit
Brechen obenauff.

Welcher Blutspeyet/genannt

Empoicus.

Die da Blutspeyen/mögen brauchen Scheissmilts

§

Item

Von allerhand Arzney/

Item Eychenholz gesotten/ vnd das mit Wein getruncken/ ist gut für Blutspeyen.

Gummi vom Mandelbaum getruncken mit Wein/ benimpt das Blutspeyen.

Moe ist gut denen die Blutspeyen/ mit Mastix vermendet.

Krafftmaß getruncken mit Mandelkraut/ oder wasser/ benimpt das Blutspeyen/ vnd die schärffte der Reulen.

Schaffinül/ das Kraut gelegt in Wein über nacht/ vnd den getruncken/ ist gut denen die Blutspeyen.

Taschenkrautsafft getruncken/ ist gut für das Blutspeyen.

Bedugar genant Jagendorn/ die Wurzel davon getruncken/ ist gut denen die Blutspeyen.

Die groß Walwurz gestossen / vnd davon getruncken/ benimpt das Blutspeyen.

Item Corallen/ benennen das Blutspeyen.

Birckwurz gestossen / vnd auff blurende Wunden gethan/ stillt das Blut.

Gummi Arabicum / welcher das Blut speyet / benimpt es mit Wegerichsafft/ es hilfft.

Item Bilsensamen gemische mit Muls / vnd das getruncken/ ist gut denen die Blutspeyen.

Mängensafft mit Essig getruncken / ist gut denen die Blutspeyen.

Myrthus ist Porz/ die Frucht ist gut genützt denen die Blut speyen.

Weissen Wegerich getruncken mit Wein/ ist gut denen die Blutspeyen / vnd ist gut zu allen Flüssen des Gebärts/ Mann vnd Frauen.

Portulaca/ ist Burgel/ ist gut denen die Blutspeyen. Wegdrittsafft getruncken / ist fast gut denen die Blutspeyen.

Der Safft von Lauch/ ist gut getruncken denen die Blutspeyen.

Breiter

Breiter Wegerichsaft genüget mit Essig / ist gut denen die Blutspeyen.

Die Rosenknöpf gesotten in Wasser vnd das getruncken / benimpt das Blutspeyen.

Squinantium heist Kamelheuw / diese Blumen seind fast gut dem der Blut speyer.

Welcher Blutspeyer / der nehme Sanguis Draconis gepulvert vnd Gummi Arabicum / vnd misch das mit Rosenwasser / vnd das getruncken / es hilfft.

Sanguinaria / das ist Blutkraut / die Wurzel darvon gepulvert / ist gut dem der Blutspeyer / wenn ers ist.

Sumach / das ist ein Samen / den genommen vnd Gummi Arabicum vnd Rosenwasser / vnd Pillulen darauß gemacht / vnd deren genommen ein quintlein / ist gut dem der Blutspeyer.

Was lust bringet zu Essen.

Wermuth bringet lust zu Essen.

Sawtrampffer gessen / machet den Menschen lustig zu Essen.

Rosmarinkraut drey oder vier handvoll / gethan in ein Seslin / da fünff oder sechs viertheil Weins eingehen / vnd darunder gemischer Hanbüchne Spän vnd guten Most des besten / vnd den darinn lassen verjähren / des Weins getruncken Morgens vnd Abends ein guten Trunck / der macht lustig zu Essen.

Berberis / heist Versich / macht lustig zu Essen.

Ein Trand gemacht von Quitzen / vnd den genüget des Abends / bringet lust zu Essen.

Johanstreibbel / bringen lust zu Essen.

Trifoltum acutum / heist scharpff Klee / welcher mit lust hette zu essen / der siede diesen samen in Wein / vnd trinck den 13. Abend nach einander / so wird er Essend.

Trem ein Sulz gemacht von Zitwan vnd Galgan mit Essig vermischer / bringet lust zu Essen.

Von allerhand Arzney/
Cap. xx. Für die
Lebersucht.

Süß Mandeln gessen mit Milch vnd Honig/ be-
nimpt die Lebersucht/ vnd den bösen Zusten.
Aloe oft genützet/ist gut der Lebersucht.
Leberkraut/ davon getruncken/ ist gut der
bösen Leber.

Wilde Salbey/ist fast gut genützt der bösen Leber.
Poley oft genützt/ist gut für die Lebersucht.

Für die Hitz der Leber.

Zypuris/ vel Canda equina/ das ist/ Rosschwanz/
gelegt auff die hitzige Leber/ es kühlet.

Welcher ein hitzige Leber hat/ der nemme Nagsa-
men oder die Blätter/ vnd stoß/ dann thu darunder
Rosendöl/ vnd lege das auff die Leber/ es hilfft.

Welcher ein hitzige Leber hat/ der nemme Nach-
schattensafft mit Baumöl/ vnd vnden eingelassen mit
einer Clystier.

Brunnenkress ist auch gut wider die Hitz der Leber/
in dem Salat genützt.

Erdswybel/ Wermuth/ vnd Mastix/ in Wasser vnd
Essig gesotten/ vnd mit Zucker süß gemacht/ ist gut
wider die Verstopfung der Lebern vnd Niltz.

Sandel gepulvert/ vnd vermische mit Endiuier-
wasser/ vnd das genützt ist gut wider die Hitz der Le-
bern/ vnd stärker auch die Leber.

Nimb Violenblumen drey handvoll/ vnd seud die in
Wasser/ vnd mach es süß mit Zucker/ vnd das durch
geschlagen/ ist fast gut wider die Hitz der Lebern.

Welcher ein hitzige Leber hat/ der nehme safft vom
Kürbis/ vnd misch darunder Essig/ darnach nimb ein
Tuch vnd neh das darinn/ vnd schlag das über die hit-
zige Leber/ außwendig an deinem Leib/ es hilfft wol.

Für

Für die Verstopffung der Leber vnd Milz.

Nimb Beyfuß vnd Zirschung/teglichs ein Handz voll/ vnd ein wenig Wermuth in Wein gesotten/vnd mit Zucker süß gemacht/nimpt die Verstopffung der Lebern vnd Milz.

Eniß gesotten mit Zirschungen/ist gut wider Verstopffung der Lebern vnd Milz.

Balsamtraut gesotten in Wein / vermendet mit Zirschungen/ist gut wider die Verstopffung der Leber vnd Milz.

Tausendgulden gesotten in Wein vnd darunder gemischte Zucker/ ist fast gut für die Verstopffung der Leber vnd Milz.

Der Same von Kürbs oft genüzt mit Wein/ ist gut für die Verstopffung der Leber vnd Milz.

Wegwarsafft oder Endiwiansafft vnd Zirschung gensafft/mit Zucker ein Trand gemacht/vnd das oft genüzt/ist gut für verstopffung der Leber vnd Milz.

Je lenger je lieber das Kraut/vnd Zirschungen in Wein gesotten / ist gut wider Verstopffung der Leber vnd Milz.

Lebertraut getruncken / ist fast gut für Verstopffung der Leber vnd Milz.

Erdrachsaft mit Zirschungenwasser / vnd mit Zucker vermischet/ ist gut wider die Verstopffung der Leber vnd Milz.

Liebstockel gesotten in Wein oder Wasser/vnd das selbige getruncken/nimpt die Verstopffung der Leber vnd Milz.

Seybohnen gesotten/vnd darunder gemischte Raynten vnd langen Pfeffer/vnd das getruncken/ist gut der verstopfften Lebern vnd Milz.

Reichsaft mit Honig gesotten/gemischet mit ein wenig Essig / vnd das durchgeschlagen / ist ein guter

S u

Trand

Von allerhand Arzney/

Tranck der verstopfften Leber vnd Milz.

Seldkämnel gepulvert/ vnd mit gebranten Seygen vermischer/ ist gut wider Verstopffung der Leber vnd Milz.

Senet/ also genant mit Wein gesotten/ vnd mit ein wenig Imber gemischt/ ist gut wider Verstopffung der Leber vnd Milz.

Spargenwurtzel oder Samen in Wein gesotten/ ist gut oft genutz wider Verstopffung der Leber vnd Milz.

Tamariscus gesotten in Wein / ist gut wider Verstopffung der Leber vnd Milz.

Erdäpfel in Wein gesotten/ ist fast gut genutz wider die Verstopffung der Leber vnd Milz.

Für die Wassersucht von Kälte/

Hydropisis genant.

Welcher Barmuthsafft trinckt 10. Tag nach einander / auff einmal 4. Quentlein mit Zucker vermenger der verzehet die Wassersucht.

Welcher die Wassersucht hat/ die von Kälte kompt der nemme Knoblauch vnd Centaurien/ vnd send die in Wein/ vnd trinck den.

Spnich mit Peterlein wurtzel in Wein gesotten/ ist gut für die Wassersucht.

Nimb Haselwurtz ein loth/ vnd lege die in ein Maß guts Mosts/ der erst von der Kälte kompt/ vnd lass den stehen zwen Monat ob der Haselwurtz/ darnach seyhe den ab vn trinck des Morgens vnd des Abends davon/ es ist fast gut zu der Wassersucht.

Von Diptam wurtzel getruncken / ist fast gut der Wassersüchtigen.

Euphorbium / ist ein Gummi/ das gemischer mit Baumöl/ vnd die Wassersüchtigen Glieder damit geschmiert/ hilfft wol.

Seigel wurtzel gekocht mit Gerstenmäl vnd Wein
vnd

vnd das getruncken / hilfft fast wol für die Wassersucht.

Majoran gesotten vnd getruncken / benimpt die Wassersucht.

Den Safft von Lauch offft genüzt / ist gut den Wassersüchtigen.

Senffsamē zerstoßen / vnd darunder vermischet Seygen vnd Kümmel / vnd das eingenommen / nimpt die Wassersucht.

Kleesamen gesotten in Wein vnd den getruncken an dem Anfang der Wassersucht / benimpt sie zu hand.

Meerdütelnsafft / ist fast gut den Wassersüchtigen / wann sie den Bauch damit bestreichen.

Für die Wassersucht von böser Feuchte.

Moe 1. quintlein / vnd ein halb quintlein Mastix / mit Wermuthsafft vermengt / vnd in der Wochen zweys mal genüzt / ist gut wider die Wassersucht.

Schaffmülsamen offft genüzt / benimpt die Wassersucht.

Berthonienkraut eingenommen mit Honigwasser / benimpt die Wassersucht.

Zimmerinden offft genüzt / ist gut den Wassersüchtigen.

Kellershalß ist fast gut den Wassersüchtigen / denn das Kraut benimpt alle Feuchtigkeit des Leibs.

Nimb wild Salbey 2. Loth / vnd send den mit Epichsafft / vnd gib es dem Wassersüchtigen zu trincken des Morgens vnd Abends.

Für die Wassersucht / nimb Safft von Fenchelkraut vnd send den wol / darnach seyhe den durch ein Tuch / vnd thu darunder Pulver von der rinden der Wolffsmilch / ein halbes Quintlin / vnd misch darunder Zucker / vnd mach darauff ein Tranck / es hilfft.

Die Wurzel von Lirich / ist dem Wassersüchtigen die beste

Von allerhand Arzney/

beste Arzney/die man finden mag/davon getruncken.

Seygen gesotten in Wein/vñ darnach gestossen/vñ darunder gemischte Gerstenmel vñ Wermuth/ vñ darauß gemacht ein Pflaster/vñ das gelegt auff den Bauch der Wassersüchtigen/mitt ihm die geschwulst.

Magnetstein ein halbes Quinlein/ mit Honigwasser vermengert/ist gut für die Wassersucht.

Opopanax ein Safft/ vñ leg ihn über Nacht in Soldersafft/vñ trincke des Morgens nüchtern/es nimpt die Wassersucht.

Kautten gesotten in Wein/ bis der halbe Theil eingesotten ist/vñ den getruncken/ benimpt die Wassersucht.

Die Wurzel von Erdäpfel ist fast gut genüßet in Wasser/vñ das getruncken/ benimpt die Wassersucht.

Für die Gelbsucht/ Yctericia genannt.

Welcher Wermuthsafft trincket sehen tag nach einander/auff einmal 4. Quinlein mit Zucker vermengert/vertreibt die Gelbsucht.

Den Samen von Scheißmilch gemischet mit Honigwasser/vñ getruncken/vertreibt die Gelbsucht.

Goldwurz oft genüßet mit Wein/ benimpt die Gelbsucht.

Nimb gelb Lilienwurz/ vñ Kürschung/ vñ Lindivien/Süßholz/vñ Kürbsamen/oder Körner/ mit Wasser gesotten/ vñ durchgeschlagen/ vñ süß gemacht/vñ oft genüßet/ist gut für die Gelbsucht.

Aloe eingenommen mit Geißmilch molcken/ benimpt die Gelbsucht.

Für die Gelbsucht brauch den Syrup von Borrage/es hilfft wol.

Nimb den Safft von Tausentgilden/vñ Lippichwurz/ Fenchelwurz/teglchs gleich vil vñ laß das sieden in dem safft/ darnach seyhe das ab/ vñ trucke die

die Feuchtigkeit wol auß/ vnd thu darein Zucker/ vngesährlich nach dem dich gelust/ dieser Syrup ist fast gut den Gelbsüchtigen.

Welcher die Gelbsucht hat / der trincke oft von Schöllwurz.

Silzkrantsamen oft gebraucht/ ist sehr gut für die Gelbsucht.

Die Wurzeln von je lenger je lieber/ ist fast gut den Gelbsüchtigen/ sieben Tag darab getruncken.

Cubeben oft gebraucht/ ist gut den Gelbsüchtigen.

Samander/ diß Kraut gesotten in Wein/ vnd den getruncken/ benimpt die Gelbsucht.

Diptaim gesotten in Wasser / vnd damit gewaschen den Leib in einem Bad/ benimpt die Gelbsucht.

Leberkraut in Wein gelegt/ vnd darab getruncken/ benimpt die Gelbsucht.

Gelb Schwertelwurzeln gesotten in Wasser/ vnd mit roth Cicern vermenger / vnd durch geschlagen / vnd süß gemacht mit Zucker/ davon genüzet/ ist gut wider die Gelbsucht.

Hopffen in Wein gesotten / ist gut wider die Gelbsucht/ vnd lagiret auch.

Peonia getruncken in Wein/ benimpt die Gelbsucht.

Welcher die Gelbsucht hat/ der mache Röchlein auß Fünfffingerkraut / vnd thu darzu Semmelmel / vnd Wasser/ vnd esse die 9. tag aneinander/ er wird gesund.

Rhabarbarum ist eine Wurzeln/ ab dieser Wurzeln getruncken/ benimpt die Gelbsucht.

Sparganwurzeln gesotten in Wein / vnd den genüzt/ benimpt die Gelbsucht.

Verbena die Wurzeln mit Wein getruncken/ ist gut für die Gelbsucht.

Cap. xxi. Für die Krankheit des Milkes.

S v

Welcher

Von allerhand Arzney/

Welcher Vermuthsafft trincket 10. Tag nach
einander/ auff ein mal vier Quintlin mit Zu
cker vermenger / ist fast gut zu dem Francken
Milz.

Welcher ein böses Milz hat/ der brauche Odermes
nig vnd Zurschungen in der Speiß/ er geneuße.

Welcher ein böses Milz hat / der nemme ein pfund
gelb Lilienwurzel gestossen/ vnd scharpffen Essig ein
halbe maß vnd beize die wurzel darinn 3. tag darnach
lass die Wurzel mit dem Essig sieden / daß der Essig
halb einseide/ vnd durch ein tuch seyhen / vnd darunder
mischen Honig auff 6. Loth/ vnd aber sieden/ biß der
Essig wol einseide/ Dis soll man alle morgen nüchtern
trincken/ so lang es weret/ es hilfft fast wol.

Eythen mittel gepulvert/ vnd mit Harz vermenger/
ist gut wider Verhartung des Milzges übergelegt.

Welcher ein böß Milz hat / der lege Berenklawen
in öl / vnd lass beizen fünff tag / darnach seyhe das öl
ab/ vnd schmier damit das Milz/ außwendig an der
lincken Seiten/ es hilfft fast wol.

Ein Salb gemacht von Tausendgulden:afft / vnd
darunder gemischt Oel vnd Wachs / vnd das Milz
außwendig damit geschmieret/ hilfft fast wol.

Je lenger je tieber/ diß Kraut vnd Zurschungen in
Wein gefotten/ ist gut dem bösen Milz.

Gelb Violen kraut öl/ vermischer mit Leinöl/ stiller
den Beheragen des Milzges.

Saffran offte gebraucher/ ist gut dem Milz.

Gundeltreb mit Essig gefotten/ vnd auff das Milz
gelegt/ stiller die Auffsteigung des Milzges.

Der samen von Schwertel gestossen/ vnd gemischer
mit Essig/ ist fast gut dem der ein böß Milz hat.

Welcher ein hart Milz hat/ der neme Galbanum/
vnd leg den in Essig drey tag / vnd siede den darnach/
vnd seyhe den Essig ab/ vnd mische darunder Baums
öl/ vnd rühr das mit einer Spattel/ vnd mache darauß
ein

ein Pflaster/ vnd lege es auff's Milz.

Hopffen gesotten in Wein/ vnd auff das Milz ge-
legt/ es hilfft.

Rechtfamen getruncken mit Essig/ nimpt die Gelb-
sucht von dem Milz.

Boley offte gebrauch in Wein/ benimmet das böse
Milz.

Engelsüß genüzt mit Käßwasser / ist gut für das
geschwoilen Milz.

Das Wasser von Merrettich gesotten / vnd mit ein
wenig Essig getruncken / ist gut dem geschwollenen
Milz.

Zolderblätter gesotten in Wein oder in öl/ ist gut
für das böß Milz.

Von Zitrschung getruncken/ dienet fast wol dem bö-
sen Milz.

Tamarisens/ die Blätter gesotten in Wein/ vnd den
getruncken/ ist fast gut dem geschwollenen Milz.

Nesselwurzel mit starkem Wein gesotten / vnd ge-
leget auff das Milz / gleich einem Pflaster nimpt die
Geschwulst darvon.

Violenwurzel gesotten mit Essig/ vnd das getrun-
cken/ hilfft dem geschwollenen Milz.

Isop gesotten mit lauterem Schmalz/ vnd Seygen/
vnd als ein Pflaster auff die Geschwulst des Milzes
gelegt/ vertreibet die zuhand.

Für das Stechen in der Seitten.

Welcher also groß Stechen hat in dem Leib / daß er
sich besorget er muß davon sterben/ der nehme Wehe
distelkraut / vnd Salbey ein wenig minder / vnd stoff
die / vnd misch darunder das Wasser von Wehdistel/
vnd seud es ein viertheil ein / vnd schlag das durch/
vnd mach das süß mit Zucker/ vnd trinck das/ so dich
das Stechen antkompt/ es vergehet dir zuhand.

Welchem wehe ist in den Seitten/ der siede Leinöl in
Wasser.

Von allerhand Arzney/

Wasser/ vnd truck ein leinen Tuch darein/ vnd lege das also warm auff die Seite/ es vergehet dir ohn zweiffel.
Welcher das stechen in der Seiten hat/ der lege spitzige Wegerichblätter in Wasser/ vnd lege sie also warm an die statt daran es dich sticht/ oder auff das Niltz/ so wird ihm basf.

Cap. xxij. Vom Herzen.

Ignum Aloes gepulvert/ vnd oft genützt/ ist gut für das trancke Herz.

Das Silber stärcket das Herz/ vnd machet ein gut Geblüt.

Ochsenzungen stets gessen/ vnd die genützt mit Wein/ vertreibet das Herzgespan.

Wilder Galgan oft genützt/ stärcket das Herz.

Endiuin stärcket das Herz/ das siech ist von Sitz.

Lapis Margarite/ das seyn Beerlein/ die reinigen das Herzblut/ vnd stärcken das Herz.

Für das Zittern des Herzens.

Welcher geschaben Gold oft nützt/ dem nimpts das zittern des Herzens/ das da kompt von einer Feuchrigkeit.

Borrago blumen/ die gessen oder darab getruncken/ nimpt das Herzzittern.

Cardiaca/ das ist Herzgespan/ das Kraut gestossen/ vnd den Saft bereit mit Zucker/ vnd den nüchtern eingenommen/ ist gut für das Herzzittern.

Cardamomi feucht pulver ein quintlein/ vnd trinck das mit Wein/ oder mit einer Brüh gessen/ es hilfft wol zum Zittern.

Welcher das Herzzittern hat/ der nemme ganzen Calmus/ vnd seud den im Wasser/ vnd oft genützt/ Epithimum die Fasen auff dem Blee/ die oft genützt/ ist gut für das Herzzittern.

Galgan

Galgan offte genüzt/ist gut den zittrenden Herzen.
 Vogelszung offte gebraucht/nimpt das Herzsittern:
 Spicanardi getruncken mit kaltem Wasser / nimpt
 das Herzsittern.

Für die Ohnmacht / Syncopis genannt.

Rosmarin in Wein gesotten mit Dianthos gemis-
 schet/ist gut wider die Ohnmächtigkeit.

Ein halb loth Cubeben gepulvert/ vnd genüzt mit
 Burretschwasser / ist gut wider Ohnmächtigkeit.

Cardamomum ist gut gebraucht denen/die Ohn-
 mächigkeit haben.

Galgan genüzet mit dem Saftte Borrageu/ bes-
 nimpt viel Ohnmächtigkeit.

Mütterkraut gesotten in Wein/ist fast gut für groß
 Ohnmächtigkeit/die da kompt von Kälte.

Os de corde cervi/ein Bein in eins Zitsche Herzen/
 ist fast gut den Menschen/die Ohnmächtig seind.

Rosenwasser getruncken/ist fast gut denen/die groß
 Ohnmächtigkeit haben.

Senet mit Wein gesotten/vnd mit ein wenig Im-
 ber vermischt/ist gut wider Ohnmächtigkeit.

Spicanardi getruncken mit kaltem Wasser / bes-
 nimpt die Ohnmacht.

Satureia / Garrenöl / oder Sedeneu / von diesem
 Kraut getruncken/ist gut denen die Ohnmächtig seind.

Imber gemischt in die Kost/ist fast gut denen/die
 in Ohnmacht fallen.

Cap. xxiij. Für das Bauch- wehe.

Roblauch gestossen/vnd darunder gemischt
 Coriander/vnd also genüzet mit Wein/der
 Tranck erweicht den Bauch.

Oders

Von allerhand Arzney/

Obermenigsafft getruncken/vertreibts Bauchweh.
Bäuren Eppich offte gebrauchet / vertreiber das
Bauchwehe.

Wenim/Dille gesotten vnd getruncken/vertreiber
das Bauchwehe.

Eniß offte genützet/ist gut für das Bauchwehe.

Goldwurz gesotten in Wasser/vnd das getruncken/
erweicht den Bauch.

Rosmarinwurtzel gelegt in Wein / mit dem Kraut
Tag vnd Nacht / genant Parietaria/ gesotten / vnd
getruncken/ weicht den Bauch.

Menshörlin safft mit Honigwasser vermischet / ist
gut wider das Bauchwehe.

Basilienblätter in Wasser gesotten / vnd über den
Bauch gelegt/ nimpt das Bauchwehe.

Körbel offte gebrauchet/ nimpt den Wehetagen des
Bauchs.

Corallen gepulvert/vnd getruncken mit Regenwaf-
ser/ benimpt das Bauchwehe.

Nitrich gesotten vnd gessen / erweicht den harten
Bauch:

Für den geschwollenen Bauch/nimb ein Quintlein
Majoran/weiß Lilien wurtz ein quintlin/weiß Nies-
wurtz zehen Gerstenkörner schwer/vnd Violentblumen
ein quintlin/misch diß gestossen zusammen/vnd nimb
diß in einer Erbißbrüh/es hilfft.

Des Wassers von gesottenen Linsen getruncken /
weicht den Bauch.

Bingelkraut offte genützet/ist fast gut dem der ein
geschwollenen Bauch hat.

Von Peonia getruncken mit Wein / benimpt das
Bauchwehe.

Engelsüß gesotten mit Eniß/ Fenchel vnd Käms-
mel/ ieglichs gleich viel in einem Pfund Wasser vnd
das getruncken / machet den Bauch rein/vnd treibet
aus viel böser Feuchrigkeit.

Sür

Für die Wärm im Bauch.

Stabwurzsaft mit Milch vermengert/ vnd getruncken/benimpt die Spulwärm.

Wermuth tödret die wärm im Bauch/ vnd treibt sie auß inächtlich/wenn man davon macht ein pflaster/ also Nimb Wermuth 4. Loth/ Euphorbium ein halb Loth/ gebrant Hirschhorn 1. Loth/ vnd 1. Loth Zafens gallen / vnd darunder gemischer Honig / vnd darauff ein Pflaster gemacht/ vnd das gelegt auff den Bauch.

Anoblauch gesotten mit Essig / vnd getruncken mit Honigwasser/ vertreibet allerhand Wärm im Bauch.

Sawrampfersamen oft genüget/ vertreibet die Wärm im Bauch.

Scheßmilt oft genügt/ treibt auß die Spulwärm.

Bitter Mandelöl oft genügt/ vertreibet die Wärm in dem Bauch.

Aloe puluer vermischer mit Honig/ ist gut wider die Wärm.

Nimb Armoniacum / vnd mische darunter Saft von Wermuth / vnd trincke das des Morgens nüchtern/ es tödret die Wärm.

Nimb Saft von Körbeln mit Essig nüchtern getruncken/ es sterben die Spulwärm darvon.

Das Kraut je lenger je lieber gepulvert / vnd gemischt mit Honig / vnd auch nüchtern genügt / tödret die Wärm im Bauch vnd treibt sie auß.

Weißkümnel genügt/ vertreibet die Wärm in dem Bauch.

Nimb Leberkraut 2. loth/ vnd siede das mit Eppich saff/ vnd gib es dem/ der Wärm im Bauch hat.

Farnkraut wurzel gepulvert / vnd getruncken mit Wein vnd Honig / genant Mellicrat / macht sterben die Wärm im Bauch.

Nerresamen gessen/ vertreibet die Wärm in dem Bauch.

Welcher

Von allerhand Arzney/

Welcher Wärm in dem Bauch hat/ der nütze die
Pillulen die von Galbano gemacht seind es tödret sie
Feygbonen gessen/treibet auß die Spülwärm.

Das Pulver von Mentis / ist fast gut/ genützet für
die Spülwärm/das eingenommen mit Milch.

Rinden von Maulbeer / ist fast gut für die Spül
wärm offte gebraucht.

Das Mäl von Katen gemischt mit Wermuthsafft
vnd darauff gemacht ein Pflaster / tödret die Wärm
in dem Bauch/vnd sonderlich den Kindern.

Poleyssaft mit einem Clystier in den Leib gethan
vertreibet die Wärm.

Spitzen Wezerichsafft getruncken / vertreibet die
Spülwärm im Bauch.

Genferich mit Wermuthkraut genützet / tödret die
Wärm.

Ein Pflaster gemacht von Kauten vnd Honig vnd
das gelegt auff den Nabel / tödret die Wärm im
Bauch.

Apostementkrautsafft getruncken tödret die Wärm
in dem Bauch.

Wilder Knoblauch gessen Morgens nüchtern/töd
ret die Wärm im Bauch.

Wurmsamen / genant Semen Alexandrum mit
Geismilch/tödret die Wärm im Bauch.

Reinfarn mit Honig geprauchet/ist fast gut für die
Wärm im Bauch.

Nesseln in Essig vnd Salz gesorten/vnd gebraucht
ist gut für die Wärm.

Violäl mit Wurmkraut vermischet / vnd dann den
Bauch damit bestrichen/vertreibet die Spülwärm.

Vitriolpulver eingenommen ein quintlein mit Ho
nigwasser/tödret die Wärm vnd treibet sie auß.

Stop gesorten / vnd mit Honig gemischet/ vnd ge
truncken/treibet die Wärm.

**Für das Grimmen oder Darmgicht im
Bauch genant Cholica passio.**

Stabwurtz offft gebraucht/ verzehret die überflüssige Feuchtigkeit/ die in den Därmen seind/ davon ein Kranckheit kompt/ genant Cholica passio/ das ist das Grimmen.

Neußöhrlin vnd Springwurtz/ vnd Kümmel gesortet in Wein/ mit ein wenig Honig oder Zucker vermengt/ darvon genützt/ ist gut wider das Darmgicht.

Für das Grimmen in dem Bauch/ nimbzwey loth Dannelschwamm/ vnd misch das mit Wasser/ darinn gesortene Bappellen/ Violkraut/ vnd das Kraut Tag vnd Nacht/ vnd die wurzel Portulaca/ genant Bursgel/ vnd menge das mit Baumöl/ vnd Clystier dich damit/ es hilfft.

Beuscus/ ist ein Baum/ nimb die wurzel/ Lausz vnd Fenchel/ eins so vil als des andern/ vnd stoß dich zu pulz ver/ vnd misch darunder Zucker/ vnd nimb das nächstern ein guten Löffel voll/ es bringet die wind auß dem Leib/ vnd benimpt das Grimmen in dem Gedärm.

Für das Grimmen in dem Leib ist gut Meerdistels Kraut mit einem Clystier/ mit Bingelkrautsafft vermenger.

Wild Moren mit Bappellen vnd Bingelkraut/ mit Wein vnd Wasser vermischer/ vnd auff den Nabel geschlagen/ ist gut wider das Darmgicht.

Alantwurtzelkraut mit dem Kraut Tag vnd Nacht/ vnd mit öl vermenger/ vnd auff den Bauch warm gesetzt/ stiller das Darmgicht.

Netter genützt/ in der Kost/ oder das Kraut außwendig auff den Bauch gelegt/ benimpt das Darmgicht.

Galgan offft genützt/ ist gut für das Darmgicht.

Negelin vnd das Kraut Tag vnd Nacht gesortet in Regenwasser/ vnd die gelege auff den Bauch/ benimpt das Grimmen.

G

Nimb

Von allerhand Arzney/

Nimb Meyblumen ein halbes Pfund/ vnd thu dare
über guten lauten Wein/ vnd beyß die darinnen vier
Wochen/ darnach seyhe den Wein ab / vnd Distillir
den durch einen Alembick fünffmal. Dieser Wein als
so Distillirt/ ist besser dann Gold/ welcher die Darm
sucht hat/ der trindt deß Weins alle Morgen ein klei
nen Löffel voll.

Boley gesotten in Wein/ vertreibet das Grimmen/
warm darauff gelegt.

Tag vnd Nacht Kraut gesotten mit Wein / warm
auffgelegt/ vertreibet das Grimmen.

Engelsüß oft gebraucht/ ist gut für das Grimmen
oder Darmgicht.

Welcher das Grimmen hat/ der salbe seinen Bauch
mit warmen Safft von spizigem Wegerich oder mit
dem Kraut/ es hilfft wol.

Bibenell das Kraut gesotten in Wein/ vnd getrun
cken/ benimpt das Grimmen.

Genferich mit Wermuth genüzt / vertreibet das
Grimmen im Bauch.

Pfefferkörner vnd gebranten Knoblauch vntereins
ander gemischer/ vnd das eingenommen mit Wermuth/
safft/ benimpt das Grimmen.

Für das Grimmen in dem Bauch/ soll man nemen
Sumach/ ist ein Saft/ vnd Gerstenmäl/ vnd das sie
den in Regenwasser / vnd diß vnden einnehmen als
ein Clystier/ es hilfft.

Zucker oft genüzt/ ist gut dem Gedärm.

Für die Beermutter.

Für die Beermutter in dem Leib/ leg Seygbonen in
Wasser/ vnd laß sie gerinnen/ das ist/ es hilfft.

Cap. xxliij. Für die rothe Ruhr/ oder
Blutgang/ Dysenteria genant.

Sawr

S Awarampffer safft oft genüzt / ist gut für den Blutgang.

S . . . smilt oft gebraucht / ist gut für die rothe Ruhr.

Welcher gelb Lilienwurtzel bey ihm trägt / der gewinnet den Blutgang nicht.

Rosenjamen gepulvert / vnd eingenommen / ist gut zu dem Blutfluß.

Moes lignum / ein höllichs Holz / vnd das gepulvert / vnd des Morgens zwey quintlin mit Wein eingenommen / ist gar gut zu der rothen Ruhr.

Mandelmilch gemischt mit Kraffmel / ist gut für den Durchgang.

Bolus Armeni / ist gut für den Blutgang.

Von Wyßen Kämnel samen getruncken / ist fast gut zu dem rothen fluß.

Gampffer oft gebraucht / ist gut zu stellen den rothen fluß.

Griechisch Bech gepulvert / vnd darunter gemischt Brunnenkress vnd Honig / darauß gemacht ein Salb vnd die Lenden damit geschmiert / nimpt den Blutgang.

Welcher den Blutgang hat / der neme das weiß von einem Eß / Essig / tegliches zwey Loth / Rosenöl 4. Loth / vnd Blutstein gepulvert ein Loth / vnd laß das vnden ein mit einem Clystier / es hilfft.

Sistula pastoris / das ist / Hirtenpfeiff / diese wurtzel gesotten mit Honig vnd Wein / vnd getruncken / besnimpt den rothen Fluß.

Koßschwanz oft gebraucht / ist gut für den Blutgang.

Sanct Christoffels Frau mit Wein genüzt / nimpt den Blutgang.

Breit Wegerichblätter gesotten mit Essig / Linsen vnd Salz / als ein warm Mus / vnd das gessen / besnimpt die Ruhr.

Von allerhand Arzney/

Salbeyblätter gessen in der Kost/ist gut der rothen Ruhr.

Weidenasffe mit breitem Wegerichwasser vermengert/ist gut gebranche wider die roth Ruhr.

Zelffenbein gepulvert/vnd das vermengert mit Wegerichsafft/ist gut wider den Blutgang vndenauff.

Sanguis Draconis offte gebranche / benimpt das roth Ausflauffen.

Welcher die rothe Ruhr hat/ der pulversier Tormentilwurzel/vnd trinck das mit Wein/es hilfft.

Ein Pflaster gemacht von Terra sigillata / vnd mit Rosenöl vnd Essig/vnd mit Eyerweiß auff den Magen gelegt/ist für den Blutfluß.

Was dem Menschen Stulgång bringet.

Aron pulver von der wurzel mit Zucker vermischet/ mit einer Erbsibrüh gessen/ macht Stulgång.

Scheißmilt mit Dingelkraut in Wasser gesotten/ die Brüh genüzt/ machet Stulgång.

Berthomen gesotten mit Wein/ vnd den abgeseihen vnd darunder gemischt Stiera picra Galeni/auff drey Quintlin/ bringet sanffte Stulgång.

Der saffe von dem Römischen Käl eingenommen/ bringt Stulgång/ vnd purgieret den Magen.

Tausentgulden wurzel den Saffe darvon eingenommen/ bringet Stulgång.

Chamillenblumen gestossen/ vnd gemischt mit Zornig/ vnd eingenommen/ bringet Stulgång.

Rechern gesotten in Wasser/ vnd mit Zucker vermischet/ bringet Stulgång.

Cassia fistula offte genüzet/ bringet sanffte Stulgänge/ vnd purgieret langsam.

Wiltu machen ein gut sanffte laxativum/ Nimb Diagridion ein halb quintlin/ Stomancum confortativū ein quintlin/ vnd misch die vnder einander/ vnd nimb

das

das mit Käßbrüh/es bringet die Stulgang ohn schaden.

Weiß Lilienwurzeln gesotten mit Wein/ darunder gemischt Nieswurz so groß als ein Erbs/ vnd den Wein getruncken des Abends so man schlaffen will gehen/treibet auß durch den Stulgang was vngesund des der Mensch im Leib hat.

Bingelkraut gesotten / vnd als ein Pflaster gelegen auff den Bauch/ macht ein Stulgang.

Baumöl gerrucken vnd genützt/macht Stulgang/ vnd reiniget den Leib.

Engelsfuß genützt mit Käßwasser / macht ein sanfftsten Stulgang.

Gener genützt mit Zünerbrüh ein halb Loth/bringet ein sanfftsten Stulgang.

Für das Gezwang zum Stulgang/vnd doch nicht mag/ genant Tenastmon.

Der grossen Lust hat zum Stulgang / der siede Bazilientkraut mit Wein vnd Baumöl / vnd nütze das / er befindet Besserung zu hand.

Balustica ein Granatblum/vnd welcher ein grossen Lust hat zu dem Stulgang/ vnd mag doch nicht/ derselbige soll von dieser Blumen trincken/er geneußt.

Floromor gesotten in Wein / vnd vnden auff gebäset/ ist gut der Lust hat zu dem Stulgang / vnd doch nichts schaffen mag.

Zum Stulgang/vnd doch nicht mag/der nütze Myrren mit Käßbrüh/ er geneußt ohn zweiffel.

Welcher so harten Stulgang hat/ daß ihm der Affterdarm heraus gehet/der nehme Pulver von Tosten/ strew es darauff/er wird gelindert im Leib.

Trem/ send Genserich im Wein / vnd lege das auff den Nabel/es hilfft ohn allen zweiffel.

Den Rauch von Sarcocolla vnden auffgelaßen/ist gut dem Stulgang.

G iij

Für

Von allerhand Arhney/
Für die Wind der Därm.

Zwybeln zu viel gessen/blasen auff den Bauch/vnd bringet Wind.

Rümmel offft genützt/bringet Wind/vnd benimpt den Schmerzen der Därm.

Wysen Rümmel offft gebraucht/benimpt die Wind in den Därmen.

Scharlachblätter gesotten in Wein/vnd den getruncken/bringet die Wind in den Därmen.

Liebstockel gestossen vnd gemischer mit Rümmel/vnd das getruncken mit Wein/ treibet die Wind auß den Därmen.

So einem der Affterdarm außgehet.

Beyfuß vnd Tapus barbarus gesotten mit Wein/vnd dieweil es warm ist/darauff gessen/ist gut dem der Außdarm außgehet.

Aron mit Wolle vnd Wein in Wasser gesotten/vnd darauff warm gessen/ist gut wider den Außgang des Außdarms.

Welchem der Affterdarm außgicng/der soll den bestreichen mit Schlehenafft/er gehet wider hinein.

Mänsöhelin vñ Wullkraut mit Wein gesotten vnd ein Pflaster gemacht/gelegt auff den Affterdarm/der für den Leib gehet/es hilfft ihm an seine rechte statt.

Calmus gepulvert mit Wullensafft/vnd auff den Affterdarm gelegt/ist gut wider den Außgang des Affterdarms.

Griechisch Bech gepulvert vñ vermischer mit Wullkrautsafft/vnd warm auff den Affter gelegt/machet den Afftern widerumb in sein statt gehen.

Für die Feygblattern in dem Afftern/

Hemorroide genannt.

Beyfuß vnd Dillensamen gepulvert/vnd vermenger/ist gut für die Feygblattern darauff gelegt.

Eppich

Eppichkraut gestossen/ vnd darvon ein Pflaster gemacht vnd auff die Seygblattern gelegt/heilet die ohn zweiffel.

Der samen von Dill / heilet den fluß in den Afftern/ von welchem entstehen die Seygblattern/ des Pulvers von dem Samen darein gestrewet.

Von Rosmarin gemacht ein Pflaster sonderlichen von den Blättern/ist fast gut für die Seygblattern im Afftern/ dann es weicher vnd heilet die.

Rosen gepulvert/ ist gut für den fluß der Seygblattern/ darauff gestrewet.

Zlloe gepulvert ist gut für den fluß im Afftern.

Wider die Seygblattern/nimb Dannenschwam gepulvert/ vnd misch das mit Erdäpffelsafft/ vnd mit öl/ vnd leg es warm darauff.

Zwyzel egen auff die Seygblattern / die mit Essig gemischer/ vnd darüber gelegt.

Wullkraut Blumen mit breitem Wegerich Kraut gesotten / vnd auff die Seygblattern gethan / heilet den fluß der Seygblattern.

Der fassen auff dem Klee/ nimb dritthalb loth/ vnd siede das in Wasser/ vnd seyhe denn das Wasser durch ein Tuch/ vnd mische darunder Lasurstein/ vnd gib es denen/ die da haben den fluß im Afftern/ darvon gemeinlich kommen die Seygblattern. Mit diesem stücke ist mancher gesund gemacht worden/ vnd darz von entlediget/ wann ers getruncken.

Floromor gesotten in Wein/ vnd vnden auff gebäset/ nimpt den fluß im Afftern.

Seygen gepulvert / vnd auff die Seygwarzen gelegt/ vertreibe sie.

Die Wurzel vom Schaffingerkraut gepulvert/ vnd gelegt auff die Seygblattern/heilet sie.

Pfirsing wurzel dienet wol den Seygblattern darz auff gelegt.

Johannes Träublin gesotten mit Sawrampffer/

Von allerhand Urthey/

vnd getruncken / ist gut wider den Fluß der gulden Ader.

Die blätter von Scabiosa gestossen / dienen fast wol denen / die den Fluß in Aefftern haben / darauß gelegt.

Virga pastoris gesotten mit Wein / vnd darnach gestossen / vnd das als ein Pflaster gelegt hinten an den Aefftern / vertreiber den Fluß des vndersten Darm in dem Leib des Menschen / von welchem da wachsen die Feygblättern.

Die äsch von den Weireben gemischer mit Essig / vnd auff die Feygblättern gelegt / heilet sie.

Für das Lendenwehe.

Knoblauch gestossen vnd darunder gemischer Corriander / vnd also genüzt mit Wein / vertreibet das Lendenwehe.

Weißerwurz gesotten in Wasser / vnd das getruncken / ist gut für das Lendenwehe.

Lignum Aloes mit Wein genüzt / ist gut für das Lendenwehe.

Körbel mit Wein getruncken / benimpt das Lendenwehe.

Weerdistelkraut gesotten in Wein / vnd den getruncken / benimpt das Lendenwehe.

Alantwurz oft genüzt / benimpt das Lendenwehe.

Zeitlosen gepulvert mit Fenchelsamen / vnd wildem Saffiansamen / vnd in Wein gesotten / mit ein wenig Zucker vermischer / ist gut für das Lendenwehe.

Süßholz oft genüzt / benimpt das Lendenwehe.

Myrica / ist Heyde / mit diesen Blumen mag man heilen alle Lenden weheragen / die gesotten in Wasser / die Lenden vnd den Bauch damit bestrichen nach dem Bad.

Lauchsaft vermischer mit weiß Lilienswurzelsafft / vnd damit bestrichen / die Lenden / benimpt das wehe darvon ohn zweiffel.

Peterlin

Peterlinsamen offte genüzt / benimpt das Lenden
vnd Blasenwehe.

Bibenellen mit Wein gesotten vnd getruncken / bez
nimpt das Lendenwehe.

Sevenbaum gestossen / vnd als ein Pflaster geleyet
auff die Lendensucht.

Brunnentress gesotten in Wein / vnd den getrun-
cken / benimpt das Lendenwehe.

Chamelheublumen offte gebrauchet / benimpt das
Lendenwehe.

Keyter Wesseln samen mit Honig gesotten vnd ge-
truncken / vnd auch über die Lenden gesalbet vnd ges-
pflastert / benimpt die Lendensucht.

Baldrian mit Fenchelsamen vnd Eppichsamen in
Wein gesotten / nimpt das Lendenwehe.

Cap. xxv. Für den Blasen vnd Lendenstein.

Blyfuß ist fast gut für den Stein / wann man
den pulvert / vnd dasselbig Pulver genüzt mit
Eppichwasser / vnd das also getruncken.

Stabwurz mit Eppich vnd Zucker gesotten
vnd darvon genüzt / bricht vnd treibet auß den Stein
in der Blasen vnd Nieren.

Mit Odermenig gebadet in ein Schweißbad / ist
fast gut für den Stein.

Eppichwurz in Wein gesotten / vnd den getrun-
cken / treibet auß den Stein in der Blasen / vnd in den
Lenden.

Der Same von Ibis / treibet auß den Stein / der
in der Lenden ligt.

Arß Boberellen werden gemacht Trochiset in der
Apocrecken / dienen fast wol denen / die den Stein haben.

Bedellium gemischt mit nüchtern Speichel / vnd
daraus gemacht ein Pflaster / vnd auff den Bauch ge-
legt

Von allerhand Arzney/

legt vnder den Nabel/ bricht den Stein in der Blasen
vnd in den Lenden.

Welcher den Stein in den Lenden hat/der schmiere
sich an einer warmen stätte mit Chamillenblumen öl
auff den Lenden/ vnd vnder dem Nabel/oder nach ei-
nem Bad/ er geneuht zuhand.

Körbel mit Steinbrech gesorten mit Wein/vnd den
getruncken/zerbricht den Stein in der Blasen.

Wilde Galgantwurzel gelegt in Baumöl/drey tag
oder vier/vnd mit dem öl die Lenden geschmiert/wär-
met vnd nimpt den Stein darauff.

Weiß Steinbrech samen gestossen zu Pulver/ vnd
am Tag getruncken ein Quindlin/ bricht den Stein in
der Blasen/ vnd in den Lenden.

Der Harn von den Geissen getruncken/ vertreibt
den Stein in der Blasen.

Elephantenbein gebrandt vnd gepulvert/ vnd das
eingenommen mit Hocksharn/ bricht den Stein in
den Lenden vnd Blasen/ ohn allen Weherumb/ vnd
diss soll geschehen dreymal nacheinander.

Von Ebertraut gebadet/ ist fast gut für den Stein.

Auch ist das Wasser darvon destillieret/ gut getrun-
cken für den Stein/ vnd machet wol Harnen.

Für den Stein/ Nimb Storckenschnabel/ vnd seyhe
es darnach durch ein Tuch/darnach mach ein schweiß-
bad/ vnd nimb Haberstroh/ vnd siede das in Wasser/
vnd begeuß damit die glühende Stein/ vnd wann du
anfahest zu schwitzen/ so trinck diss Wasser von Stor-
ckenschnabel/ vnd soll geschehen dreymal nach einan-
der/ der Stein bricht sanfftiglich von dem Menschen.

Harnkraut wurzel vnd Blumen gesorten in Wein/
vnd den getruncken Abends vnd Morgens/ benimpt
allen Weheragen der Blasen vnd Lenden/vnd treibet
den Stein sanfftiglich.

Lorbeer getruncken mit Wein/ bricht den Stein in
der Blasen/ auch in den Lenden.

Merzen

Nerzen Zäsen also lebendig gebrannt zu Pulver/
dienet fast wol für den Stein / das eingenommen mit
Wein.

Brombeer seind fast gut genüzt Calculosis / dann
sie treiben auß den Stein/der lange zeit in der Blasen
gelegen ist.

Peterlinwurzel offte genüzt / ist gut für den Stein/
damit die Lenden/vnd die Gemächte geschmieret.

Ein Wasser distilliert von Nerbärtich samen/wurz
zel vnd Kraut/dest getruncken Abends vnd Morgens/
ist fast gut für den Stein in der Blasen / vnd auch in
den Lenden.

Steinbrech / Peterlinsamen / Sünfffingerkraut sa
men/vnd weissen Steinbrech samen in Wein gesotten/
ist gut wider den Stein in Lenden vnd der Blasen.

Zelfenbein zerlassen in Rautensafft / vnd den gez
braucht/ bricht den Stein/der lange zeit in der Blasen
gelegen ist.

Reinfar in Wein gesotten / ist gut wider den Stein
in den Lenden/vnd auch in der Blasen.

Nessel samen gepulvert/vnd getruncken mit Wein/
vertreibt den Stein in den Lenden.

Tode Nesselwurzel gesotten in Wein/vnd den gez
truncken/ nimpt den Stein in den Lenden.

Eysenkraut vnd wurzel gestossen/vnd darvon gez
truncken/ vertreibt den Stein / Das ist offte bewehrt
worden.

Das Blut von dem Fuchs gedörret vnd gepulvert/
dienet fast wol für den Stein der Lenden vnd Blasen.

Für den Nieren Stein.

Bitter Mandelöl ist gut wider den Stein vnd Bez
heragen der Nieren.

Jelenger jeliieber/diñ Kraut/ vnd Zirschnungen in
Wein gesotten/ ist gut wider den Stein der Nieren.

Gemistablumen gestossen/ vnd gemischet mit Ros
senho

Von allerhand Arzneyen/

senhontig / oder mit weichen Eyern / vnd das genützt
treibet auß den Stein den Nieren.

Melonen samen hat Krafft daß er den Stein auß
treibet in den Lenden vnd Nieren.

Was den Menschen harnen macht.

Beysfuß genützt mit Wein / macht wol harnen.

Öel von Stabwurz gemacht / vnd sich damit ge
schmieret vnder dem Nabel / macht wol harnen.

Anoblauch gekocht mit seinem kraut in Wein / vnd
getruncken / macht wol harnen.

Odermenig offte genützt / macht wol harnen.

Eppich samen gepulvert / vnd eingenommen mit
Retrichwasser / macht fast wol harnen.

Von wilden Eppich getruncken / macht fast wol
harnen.

Ibisch wurzel gesotten mit Wein / vnd den getrun
cken / macht fast wol harnen.

Leiß gessen / macht fast wol harnen.

Öel gemacht von Haselwurz / vnd die Rippmeisse
damit geschmieret / macht wol harnen.

Goldwurz gebraucht / macht wol harnen / oder da
von getruncken.

Die Wurzel von Rosmarin gelegt in Wein / mit
dem kraut Tag vnd Nacht gesotten / vnd getruncken /
mit Beysfuß vermengt / macht wol harnen.

Hoberellen gessen des Abends so man schlaffen
will gehen / drey oder vier vngefählich / sie machen
fast wol harnen.

Süß Mandel gessen / macht harnen.

Wer nicht wol harnen mag / der neme Steinbrech /
vnd siede die mit Wein / vnd seyhe es durch ein Tuch /
vnd mische dartzu Dannenschwamm vnd gebe es dem
Krancken zu trincken.

Bethonten getruncken mit Wein / es machet fast
wol harnen.

Von

Von Hagendorn wurzel getruncken / machet fast wol Harnen.

Bedellium in Wein gethan / vnd den getruncken / machet wol Harnen.

Von Chamillen getruncken / macht fast wol Harnen.

Von Rösbelkraut getrunckē / macht fast wol Harnen.

Bornwurzkrant offft gebraucht / machet fast wol Harnen.

Quitten offft genüzt / macht wol Harnen.

Von Cubebensamen getruncken / macht wol Harnen.

Keilen gedörret vnd gepulvert / vnd das eingenomen mit Krebsaugen pulver / vnd Eppich wasser / machet fast wol Harnen.

Das wasser von Erdbeer gedistilliert / vnd getruncken / macht wol Harnen.

Den Samen von Grassafft genüzt mit Wein / machet fast wol Harnen.

Wer nicht wol Harnen mag / der trinck von Garb mit Essig / es hilfft.

Muscate gestossen vnd gemischt mit Lorbeer / vnd diß genüzt / mit Wein / macht wol Harnen.

Wicken genüzt / macht wol Harnen / vnd welcher sie zu viel braucht / machen sie Blut Harnen.

Boleyen getruncken mit Wein / ist fast gut dem der nicht Harnen mag / oder den Wein in öl gesotten / vnd auff den Leib gelegt.

Wegdritt offft genüzet / macht wol Harnen / vnd säubert die Blasen.

Peterlin offft genüzt / macht wol Harnen.

Nerzherrich in der Kost / laxiert / vnd macht wol Harnen.

Klebkrant gebraucht mit wein / macht wol Harnen.

Der Same von Brunnkress roh gessen / macht fast wol Harnen.

Selffenbein Pulver genüzet mit Wegerich safft / machet wol Harnen.

Spiz

Von allerhand Arzney/

Spicanardi gebraucht/ macht wol Harnen.

Von Baldrian wurzel getruncken/macher wol Harnen.

Von Johannis kraut vnd samen getruncken/macher Harnen.

Für Blut Harnen.

Kümmel offte genutz/ benimpt das Blut harnen.

Für den kalten Seuch.

Stabwurz mit Eppich vnd Zucker gesotten/ vnd darvon gebraucht/ ist gut dem kalten Seuch.

Sevenbaum gesotten in Wein/ vnd getruncken/ nimpt den kalten Seuch.

Wüandscherling offte gebraucht/ ist gut wider den kalten Seuch.

Von Cypresblättern getruncken mit Wein/ ist gut wider den kalten Seuch.

Gras gesotten in Wein/ vnd den getruncken/ benimpt den kalten Seuch.

Brunnkress gesotten in Wein/ vnd den getruncken/ nimpt den kalten Seuch.

Feldkümmel samen offte gebraucht/ benimpt den kalten Seuch.

Nimb Tormentillen wurzel/ vnd Wegerich kraut vnd nütze das mit dem Saft des Wegerichs/ Abends vnd Morgens/ ist gut für den kalten Seuch.

Für das tröpfliche Harnen/ oder Harnwind.

Dillen gesotten vnd gebraucht/ ist fast gut für das tröpfliche Harnen.

Gelb Gilgenwurz gesotten mit Wasser/ vnd das getruncken/ ist gut für das tröpfliche Harnen.

Der samen von Eppich/ ist fast gut denen die tröpfliche Harnen.

Von

Von Cypressblättern getruncken / benimmet das tröpflicht Harnen.

Numb Kummelvnd siede den in Wein/vnd leg den also warm auff den Nabel/ ist gut für das tröpflicht Harnen.

Gelb Schwertel wurzel gestossen / vnd darnder gemischer Taufenguldenwurtzel / Honig vnd Essig/ vnd das gelegt auff den Bauch / ist gut denen / die tröpflicht Harnen.

Hirsch gesotten mit Gerstenwasser / vnd auff den Nabel gelegt/ist gut denen die tröpflicht Harnen.

Harnkraut wurzel gestoßen / vnd also warm gelegt zwischen den Nabel vnd das Gemächt / ist gut den Menschen die tröpflicht Harnen.

Kaden gethan in ein Glasz / vnd darüber Wein geschütt/vnd den getruncken/ist fast gut denen die tröpflicht Harnen.

Tosten gesotten / vnd vmb den Bauch geschlagen/ ist gut denen die tröpflicht Harnen.

Wegdrillsafft ist fast gut denen die tröpflicht Harnen/den getruncken vnd auff den Bauch geschmirt

Tag vnd Nachtkraut gesotten mit fleisch/die Bräh ist gut genüs/denen die tröpflicht Harnen.

Rappenfuß kraut gesotten in Wein / vnd das getruncken/ ist gut für das tröpflicht Harnen.

Rhettich distilliert in Wasser / ist gut denen / die tröpflicht Harnen.

Quendel mit Eniß in Wein gesotten/ ist gut denen/ die tröpflicht Harnen.

Wilder Knoblauch gessen/ ist gut denen/die tröpflicht Harnen.

Von Baldrian wurzel getruncken ist fast gut denen die tröpflicht Harnen.

Dem der Harn entgehet ohn seinen
willen.

De

Von allerhand Arzney/

Dem der Harn entgehet ohn seinen willen / der mache ein Pflaster von Balsamkraut / vnd lege es zwischen die Gemächre vnd den Nabel.

Ziesch gesotten mit Gerstenwasser / vnd also warm auff den Nabel gelegt / biss auff das Gemächr / ist gut dem der Harn ohn sein willen entgehet.

Stendelkraut gesotten in Wein / vnd den getruncken ist gut dem der Harn entgehet ohn seinen willen.

Feld Kimmel getruncken in Wein / ist fast gut wenn einem der Harn entgehet ohn seinen willen.

Zu der Geschwulst der Blasen.

Knoblauch in Baumöl gesotten / mit dieser Salbe vertreibet man der Blasen Geschwulst / außwendig daran gestrichen.

Kuiss offte gebraucht / ist gut der Geschwulst der Blasen.

Der Safft von Süßholz wurtzel eingenommen benimpt der Blasen Vngemach.

Wilder Klee in Wein gesotten / vnd Eppich mit Zucker süß gemacht / ist gut zu der geschwulst der Blasen.

Porrsafft benimpt der Blasen Vngemach.

Spitzen Wegerichsafft getruncken / benimpt der Blasen Vngemach.

Cap. xxvj. So den Frawen ihr Kranckheit verstopfft ist.

Welche Fraw ihr Kranckheit nicht hat / die solt rote Bucken sieden in Wein / vnd den trincken / es hilfft.

Stabwurz in Wein gesotten / vnd den getruncken / bringet der Frawen ihr Kranckheit.

Knoblauch gesotten mit dem Kraut in Wein / vnd getruncken / bringet den Frawen ihr zeit.

Wermuthsafft vermengt mit Beyfußsafft / vnd mit Myrrhe

Myrrha vnd Zonig / daraus gemacht ein Zapffen/
vnd der Frawen gelegt in ihre Scham/es bringet ihre
Kranckheit zuhand.

Eniſ genüzet/bringet den Frawen ihr Kranckheit
zuhand.

Ab Zaſelwurtz getruncken/bringet den Frawen ihre
Kranckheit.

Goldwurtz mit warmen Wein getruncken/bringet
den Frawen ihr Kranckheit zuhand.

Moe mit Maſtir vermenger mit Züſchungen waſ-
ſer/ vnd gebrauchet mit Beyfuß Waſſer / bringet den
Frawen ihre Kranckheit.

Brüſeus iſt ein Baum/den ſafft von dieſem Laub
geſortet / und getruncken / bringet den Frawen ihre
Kranckheit.

Ein Rauch gemacht von Armoniaco/vnd Aſa ſedi-
da/vnd Galbano/ſiegliches gleich viel/vnd die Frawen
damit gebähet/bringet ihre Kranckheit.

Bibergeil gebrauchet mit Pfeffer vnd Zonigwaſ-
ſer/bringet den Frawen ihre Kranckheit zuhand.

Chamedren kraut gebrauchet/bringet den Frawen
ihre Kranckheit.

Leinſamen bringet den Frawen ihre Kranckheit/ein
Pflaſter darvon gemacht/vnd auff den Bauch gelegt.

Menta geſſen / vnd davon getruncken/bringet den
Frawen ihre Sucht.

Toſtenkraut geſotten mit Wein/darunter gemiſchet
Bainöhl vnd das gemacht auff ein Tuch/vnd gelegt
für die Scham der Frawen / es bringet ihnen die
Kranckheit.

Lauch bringet den Frawen ihre Kranckheit.

Poſey iſt gut geſortet mit Wein/den getruncken/iſt
faſt gut für die Kranckheit der Frawen.

Quendel in Wein getruncken/bringet den Frawen
ihre Kranckheit.

Heyter Zeſſelblätter geſortet / vnd gemiſchet mit
Myrr

Von allerhand Arzneyen/

Myrthen / vnd das gelegt auff der Frawen Bauch
bringer ihnen ihre Kranckheit.

Verbena gesotten mit Wasser / vnd das genüßet
bringer den Frawen ihre Kranckheit.

Erdäpfel wurzel gebraucht mit Wasser / vnd da
getruncken/bringer den Frawen ihre Kranckheit.

So die Kranckheit der Frawen zu flüssig ist.

Welche die Kranckheit zu viel hat/ soll sieden weiß
Beyfußblätter in Wein / also gebraucht mit Eypten
wasser/es vergehet zu hand.

Sawrampffer mit Wein getruncken oder gessen
vertreibt den Frawen ihre Kranckheit.

Schlehen-safft soll gemacht werden/ so sie nicht ge
zeitig seind/es benimpt den Frawen ihre Kranckheit.

Den Frawen denen ihr Kranckheit zu lang were
sollen sich vnden auff bähē/ oder räuchern mit
Eichenlaub/es hilfft ohnzweiffel.

Pfersich gebräucher / benimpt den Frawen ihre
Kranckheit ohnzweiffel.

Taschenkraut ist gut den Frawen die ihre zeit zu
viel hat/das gestossen/vnd hinden an die Lenden gelegt.

Von groß Wallwurz getruncken mit Wein/ stelle
den Frawen ihren Fluß.

Ein Pflaster gemacht von Leberkraut / vnd den
Frawen für ihre Scham gelegt / benimpt ihnen die
Kranckheit.

Der Same von Genista/ist fast gut den Frawen ge
braucht/es benimpt ihnen ihre Kranckheit.

Welche Fraw ihre Zeit zu viel hette/die neme Gall
äpfel/ vnd siede die in Regenwasser / vnd mische dar
unter Begerichsafft/vnd mach mit Baumöl ein Zapfen
/vñ leg das in ihre Scham/es hilfft fast wol darzu.

Muscätnuß gebräucher/ versteller den Frawen ihre
Kranckheit.

Burgel

Burgel/ den Frauen genüget/ benimpt ihnen ihre
Kranckheit.

Der safft von breitem Wegerich/ ist gut den Frauen/
denen man ihre Kranckheit nicht stillen kan/ den mit
einem Tüch auff die Scham geleget/ vnd als bald das
trucken wird/ soll man es wider setzen.

Spicanardi gesotten/ vnd darauß gemacht ein pflaz
ster/ vnd den Frauen gelegt in ihre Scham/ benimpt ih-
nen ihre Kranckheit zuhand.

Ein Zapffen gemacht von Sanguis Draconis safft/
vnd darunder vermischet Täschenkraut safft/ vnd den
gesteckt in der Frauen Scham / ein ganze Nacht/ be-
nimpt ihnen ihre Kranckheit.

Virga pastoris / das Kraut gepulvert/ vnd das ge-
braucher mit Erbsenbrüh / benimpt den Frauen ihre
Kranckheit.

Für den weissen Fluß der Frauen.

Sie den weissen Fluß der Frauen / Nimb Bolus
Armeni mit Wegerich safft/ es hilfft.

Nyrica/ das ist Heyde/ diese Blum gestossen zu pul-
ver / vnd darunter gemischer Neuschülein vnd To-
ffen / teglich gleich viel / Zucker halb so viel/ vnd disß
gebraucher gleich einer Trefeney/ benimpt den Frau-
en den weissen Fluß.

Vinea/ Moos/ stellet den Frauen den weissen Fluß/
darauff gessen/ vnd damit gebähet.

Für die Kranckheit der Mutter

Matrix genannt.

Dillensamen gesotte in Wasser/ vnd die Frauen da-
rin gebähet/ ist gut wider das wehethumb der Mutter.

Die Frauen/ die gebresten haben an der Mutter/ die
sollen Scheißmilch legen auff den Bauch/ es stiller sie.

Gelb Gilgenwurz mit Wein gesotten/ ist gut wis-
der das wehethumb der Mutter / so sich die Frauen
darüber bähen.

Von allerhand Urñney/

Weißerwurz genüger/ist gut wider das Wehe der Mutter.

Denet die Mutter herfürgehet/ soll man es bestreuchen mit Essig.

Basilien in Wasser gesotten / vnd über den Bauch gelegt/ nimpt der Mutter ihr wehe.

Von Balsamkraut getruncken ist gut wider das wehe der Mutter.

Costenwurz ist gut der erkalten Mutter / darinn gebadet oder gebähet vnden auff / vnd die mit Wein getruncken/ es hilffe fast wol.

Feygen gesotten mit Sibengezeit sämen vnd Gerstenwasser / vnd die Frauen vnden auff damit gebähet/denen ihr Mutter nicht an der rechten statt ligt/ se geneuht zu hand.

Leinsamen gebrandt auff Kolen/vnd den rauch gelassen vnden auff/ bentimpt das wehe der Mutter.

Majoran gesotten in Wasser/vnd den Dampf gelassen vnden auff/ reiniget die Mutter.

Poley in Wasser gesotten/vnd den Bauch damit gewaschen/bentimpt die Geschwulst der Mutter.

Rauten gesotten mit Baumöl/vnd das mit ein Clystier in den Leib gelassen/nimpt das wehe der Mutter.

Kleesamen gesotten / vnd den dampff vnden auff gelassen/ reiniget die Mutter.

Reinfarn gedre vnd gestossen zu Pulver/ vnd solches eingenommen mit Wein/auff ein halb Loth/reiniget den Frauen die Mutter.

Möß gesotten in Wasser / vnd die Frauen darinn vnden auff gebähet/ ist gut zu der Mutter.

Mit Töp gebähet/ist gut zu den Frauen/es nimpt das wehe der Mutter.

So den Frauen die Mutter auffstößt/
gerannt Suffocatio Matris.

Das öl von bitteren Mandlen/ist gut für das auffstößen

sen der Mutter/so fährt von einer seiten zu der andern/
vnder dem Nabel mit demselben öl wol bestrichen.

Bracte Bizantie/ den Rauch daron vnden auff ges
lassen den Frawen/ es nimpt der Mutter auffstossen.

Welcher Frawen die Mutter aufffährt/ als von ei
ner statz zu der andern /oder die für den Leib gehet/ die
neme Galbanum/ Armoniacum/ eins als viel als des
andern / vnd werff des auff glühende Kolen / vnd lass
den Dampf vnden auff gehen.

Mutterkraut ist gut den Frawen denen ihr Mutter
auffstosst an das Hertz/ darvon getruncken.

Die Frawen denen ihr Mutter aufffährt/ von einer
seiten zu der andern / sollen nemen Peonten Körner 15.
vnd die thun in Mellicrat/ gemacht von König vnd
Wein/ vnd den getruncken/ es hilfft fast wol.

An Castoreum gerochen/ ist gut wider auffstossung
der Mutter.

Was die Frawen fruchtbar macht.

Beyfuß offtt genügt/ macht die Frawen fruchtbar.

Rosmarin vnd Melissen in Wasser gesotten/ die
Mutter damit gereinigt/ macht sie leicht fruchtbar.

Meisterwurz reinigt den Frawen ihr Mutter/ das
sie desto ehe mögen empfangen von den Mannen/ auch
Melissen vnd Beyfuß.

Wasser Wegerichkraut/ ist gut den Frawen Männ
lichen Samen zu empfangē/ vnd schwanger zu werden.

Zimb Metter/ Mutterkraut / vnd Helffenbein ge
pulvert vnd also mit Wein gebraucht/ macht die Fraw
wen fruchtbar/ vnd leichtlich zu empfangen.

Myrrha ist gut den Frawen die nicht Kinder em
pfangen/ sollen den brauchen mit Wein/ vnd den Rauch
vnden auff lassen gehen.

Poley den Frawen offtt gebraucht/ macht sie frucht
bar.

Zarstrangwurzeln/ darvon gemacht ein Rauch/ vnd
den

Von allerhand Arzney/

den Frawen vnden auffgelassen / beympt von ihr die
Unfruchtbarkeit / vnd machet sie fruchtbar.

Feldkimmel gessen / macht die Frawen fruchtbar.

Tormentill hat Krafft zu stärken den Samen der
Frawen / so sie mit ihrem Gemahl zuschicken hat / die
vorhin in Wein gesotten / vnd darvon getruncken.

Für die andere Geburt / Secundina genannt.

Knoblauch gesotten mit seine Kraut in Wein / zend
auß die ander Geburt / den Bauch damit bestrichen.

Holwurz getruncken mit Wein / verreibet die an
der Geburt.

Strickwurz vnd Eberwurz / gleich viel gepulvert
vnd gemischer mit Regenwasser vnd den Frawen da
eingeben / hilfft fast wol auffzulösen Secundinam
das ist / die ander Geburt.

Gelb Violenblumen gesotten in Wasser / vnd da
getruncken / treibet auß die ander Geburt.

Zimmerinden getruncken mit Wasser / treibet au
die ander Geburt.

Andornsaft ist gut den Frawen / die schwerlich ge
berem / vnd treibet auß die ander Geburt.

Spitzigen Wegerich safft getruncken / verreibet
Secundinam / das ist / die Haut da das Kind in gel
gen ist in der Mutter Leib.

Poley gessen / ist gut den Frawen die versampt
werden durch die Zimmen / also das sie die ander Ge
burt lang bey ihn halten / dadurch viel Frawen ve
sampt werden / das sie sterben müssen.

Item pulvere den Stein Argathes / gibts ihr zu tre
cken in einem Trank.

Item / mach ein Dampf von Süncefedern / laß
darüber sitzen / das der Dampf zu ihr gehet.

Zu der todten Geburt / Abortus genannt.

Welch

Welche Fraw mit einem Kind gebet/oder in Arzbeit ligt eines Kinds/ die siede den rothen Buck mit Wein/oder Bier/vnd den also getruncken/sie geneuße zuhand. Oder bürde man ihr das gesotten Kraut an ihr rechte Diech/sie geneuße bald. Man soll auch also bald das Kind geboren wird/ das Kraut herab nemen/sampt man sich des/das brechte grossen schade.

Die beyde Osterluceien gepulvert / vnd darunder gemischer Mienen/jeglichs gleich/vnd diß ein Outntzlein genüzt mit warmen Wein/reiniget die Mutter/vnd treibet auß die todte Geburt.

Pfirfich safft geschmieret/auff der Frawen Bauch/treibet auß das todte Kind.

Welche Fraw in ihr hette ein todte Kind die trincke von Chamillenblumē sie geneuße/vnd wird des ledig. Gelb Violenblumen in Wasser gesotten/vnd das getruncken/treibet auß die todte Geburt/ Doch soll kein Fraw das nützen/sie wisse dann/das ds Kind todte sey.

Diptam gepulvert mit Beyfuß vermenger / vnd darauff gemacht ein Zäpflein/vnd den Frawen vnden auff gebracht in ihre Scham/treibet auß das todte Kind in ihrem Leib.

Die Frawen die in ihnen hetten todte Kinder/mögen trincken von der weissen Nießwurz / oder gelegt an die heimliche starr/treibet die auß mächtiglich.

Frawenkraut gepulvert/vnd getruncken mit Wein/vnd Honig/treibet auß das todte Kind.

Liebstockelsamen gelegt in Wein über Nacht/vnd den getruncken/treibet auß das todte Kind.

Die Rinden von Kraunwurtzel/so groß als drey Heller gewicht/gehalten für die Scham der Frawen/treibet auß das todte Kind.

Kressensamen gebraucht mit Wein/vertreibt die todte Geburt.

Peonienkörner eingenommen/treiben auß die todte Geburt.

Von allerhand Arzney/

Rappensfuß Kraut gesotten mit Wein/ vnd das getruncken/treibet auß das todte Kind in Mutterleib.

Erdswybeln in Wein gesotten/ vnd mit Bernuth vnd Mastix in Wasser vnd Essig gesotten / vnd mit Zucker süß gemacht / vnd getruncken / treibet auß das todte Kind.

Welche Frau den rauch von Schwebel vnden auß laßt gehen/ treibet auß das todte Kind.

Violen gesotten/vnd die gelegt auff den Bauch der Frauen/ treibet auß das todte Kind.

So einer ein Kind vor der zeit abgehet /so zerstoß ihr ein lebendigen Krebs/ vnd gib den ihr zutrincken in altem Wein.

Cap. xxiij. Für den bresten der Scham/ Frauen vnd Männern.

Blyfuß mit Wein gesotten/vnd den getruncken vertreibet allen Gebresten.

Die äsch von Dille/ist gut für allen Gebresten des Manns vnd der Frauen Scham.

Affodillus gesotten mit Weinlöfen / vnd darauff gemacht ein Pflaster/vnd auff des Mans ding gelegt/ die geschwollen seind/ heylet sie sehr.

Wer böse blattern hat an den Gemächten/oder fratt were daran/ der strewe des Pulvers von Aloe in die Blattern.

Aloes lignum gepulvert/ vnd auff die Wunden gelegt/der Gemächte/rücknet vnd heilet sie.

Butter sänfftiger vnd reiniget alte Geschwür / vnd sonderlich die an heichlichen orten/wie sie seind.

Eschen gemacht von Maurrautten / reiniget allen Gebresten an heimlichen orten der Frauen.

Die äschen von gebranten Kürbs/heilet die Gebrechen an heimlichen enden.

Von

Von Brombeerblättern ein Salb gemacht / vnd darunder gemischer süßen Wein/vnd das auff das geschwollen Gemächt gelegt/ setz bald die Geschwulst.

Coriander gemischer mit Zonig vnd Rosenöl / vnd die Geschwâr an den Gemächten bestrichen/heilet sie.

Wild Distlen gesotten in Wasser/vnd das Gemächte darinn gebähet/nimpt grosse Zit darvon.

Weicher verschret were an seiner Scham/wo das were/der siede Fenchelwurtzel in Wein/vnd bāhe sich damit/ es hilfft.

Wer gelegt were an dem Gemächte/der neme Silz berglet gepulvert/vnd strewe es darauff/es hilfft.

Zingelkraut gessen in der Speiß/benimpt das Geschwâr der Gemächte oder Scham.

Welcher Frauen die heimliche statt verschret were/ dienemine desß Safts von Lauch/ vnd thu es darußer/ es heilet es.

Kleesamen gestossen/vnd das pulver gestrewet auff das verwundte Gemächte/hilfft wol.

Für Geschwulst der Gemächte.

Von den Blättern Brusci mach ein Pflaster mit Rosenöl vermischer/ vnd über die geschwollene Gemächte gelegt/es hilfft.

Zitchwam gekawet / vnd auff die geschwollene Hoden gelegt/oder gestrichen /nimpt die Geschwulst darvon.

Wilder Kleesamen/ vnd Sibengeseitsamen / vnd Leinsamen/ ieglichs gleichviel / vnd mische darunder Byerdotter vnd mache ein Pflaster/ vnd leg es auff die Geschwâr desß Gemächts/an welchem end das were/ es hilfft fast wol.

Menta gesotten/vnd damit gebähet das geschwollenen Gemächte/ benimpt die Geschwulst behend.

Masliebwurtzel diener wol den geschwollenen Hoden/die damit gebähet vndē auff/auch mag man diese wurtzel

3 v

se wurt

Von allerhand Arkney/

se Wurzel zerkrüttschen/ vnd über die Geschwulst legen/ es hilfft ohn zweiffel.

Für den Bruch der jungen Kinder.

Welchem Kind der Nabel zu ferr außgienge/ dem soll man binden Durchwachs/ des Krauts vnd samen darauff/ er gehet zu hand wider ein.

Welcher gebrochen were / also daß der Bruch nicht vber das Jahr gestanden were/ der habe sich mit disen Kräutern/ als Tag vnd Nacht/ Fünff Blatt/ Chamillen/ Je lenger je lieber/ teglichs ein gut Handvoll oder zwol/ Also/ daß du alle mal drey Stund auff einander/ badest/ vnd diß soll geschehen drey Tag nach einander vnd alle mahl in dem Bad diesen Samen von Durchwachs Kraut einnehmen auff ein halb Loth/ vnd nach dem Bad dich schmierer mit dieser Salben. Nimb Chamillenöl ein halb Loth/ vnd thu darunter des Krauts safft von Durchwachs ein Loth/ vnd des Pulvers von dem Samen zwey Loth/ vnd mische das vnder einander mit ein wenig Wachs. daß diß werde ein Salb/ vnd schmiere dich/ das soll geschehen acht Tag nach einander/ so heilet der Bruch.

Welcher zerbrochen were in dem Leib.

Ibschwurzel gesotten in Wein/ vnd den also getruncken / ist gut den innerlichen Gliedern die zerbrochen seind von schlagen/ stossen oder fallen.
| Wer in dem Leib wundt were von fallen/ oder sonst wie es were der pulvere Garbenkraut/ vnd trincke das Pulver / des ersten in warmem Wasser/ so ihm besser wird/ so trincke ers in warmem Wein/ es hilfft wol.

Wer gebrochen were in dem Leib/ der pulvere Wasilien Kraut/ vnd trincke das ein mit Schlehensafft/ acht Morgen nach einander/ es hilfft.

Ein Pflaster gemacht von Cypressenblättern vnd Tüssen/ ist gur denen/ die zerbrochen seind im Leib/ das darauff gelegt.

Welcher

Welcher zerbrochen were in dem Leib / der trincke von Gamanderkraut.

Rhabarbara ist gut den innerlichen Gliedern / die zerbrochen seind / vnd auch außwendig an dem Leib von was sachen die Kommeu seind / darab getruncken.

Helffenbein ist gut für alle zerbrochene Glieder in dem Leib / vnd sonderlich für den Bruch der Gemächte / wie die weren / heiler es die / darauß gemacht ein Pflaster / vnd darauff gelegt / deßgleichen diß getruncken / mit Wegerich safft / es hilfft.

Cap. xxviij. Für das Podagram der Füß.

Als Podagram zu vertreiben / Nimb breiten Wegerich / Ibschwurzel / lange Holwurz / ieglichs gleich viel / vnd mische darunder Honig / vnd leg das auff den Gebresten / es sanfftiget / vnd mindert das Wehethumb.

Aron gemischer mit Rühfahrt / vnd darauß gemacht ein Pflaster / ist gut denen / die das Podagram haben darüber gebunden.

Schweißmilch gestossen vnd gemischt mit Honig / vertreibet das Podagram / darauff gelegt als ein Pflaster.

Rosmarein wurzel gesotten in Essig / vnd die Füß mit gewaschen / ist gut für das Podagram / vnd für Geschwulst daselbst.

Boberellen gessen deß Abends so man schlaffen will gehen / drey oder vier vngefährlich / seind fast gut für das Podagram.

Kürbs wasser gelegt auff den Wehethumb der Füß / denen / die da haben das Podagram / das da Kommet von Sitz / thurs sanfftigen.

Die Blumen vnd Wurzel von Wegwart gesotten / vnd über das Podagram gelegt / gleich einem pflaster / nimpt den Wehetagen zuhand.

Nimb

Von allerhand Arhney/

Nimb Safran/ vnd mische den mit einem Eyerz
dortet / vnd mit Rosenöl / vnd mit Rosenwasser / vnd
mit einer Feder gestrichen auff die stadt/ da das Po-
dagram ist/ es hilfft.

Kürbs über Meer dienet fast wol dem Podagram.
Weiß Nieswurz gesotten mit Pererlin / vnd das
Podagram damit gesalbet/ benimpt das zu hand.

Bonen gesotten in Wasser / vnd die zerstoßen / vnd
darunder gemischet Reinbergerschmár/ ist fast gut zu
dem Podagram/ die Süß damit geschmieret.

Welcher Mensch Genistfasamen esse nützet/ der be-
darff sich nicht besorgen vor dem Podagram.

Zeitlosen offte gebraucht/ benimpt das Podagram
zu hand.

Welcher das Podagram hat / der nehme Opium
von Nagsamen/ vnd ihn darzu Rosenöl/ vnd bestreich
die Süß damit/ es vertreibet es.

Poley frisch gestossen / vnd auff das Podagram ge-
legt/ benimpt die Sucht.

Der Saft von Tag vnd Nacht / ist gut dem Podas-
gram/ vermengt mit Geißschmalz vnd darauff ge-
legt.

Taubensfuß Kraut getruncken / benimpt das Podas-
gram.

Bertram gesotten in Wein vnd Baumöl / vnd das
Podagram damit gesalbet / oder darauff geleyet wie
ein Pfaster.

Ruben gesotten / vnd die Brüh von den Ruben ges-
strichen auff das Podagram.

Nachtschattentkraut gestossen / vnd geleyt auff das
heiß Podagram/ kület es/ vnd nimpt ihm den schmerz
gen.

Oleum Spicanardi / ist gut zu dem Podagram/
damit gesalbet.

Turbith ein Wurzel/ die gebraucht mit ein wenig
Zucker/ vnd ein wenig Imber / ist zu dem Podagram
gut.

Nessels

Nesselwurzel mit starckem Wein gesotten / ist gut für das Podagram/damit bestreichen.

Violenwurzel gesotten in Wein / vnd auff das Podagram gelegt wie ein Pflaster.

Taubentopff kraut vermengt mit Wegdrittkraut vnd auff das Podagram gelegt/ benimpt das Wehe thumb.

S. Johankraut vnd Samen gepulvert / vnd mit Wein getruncken/ diener fast wol für das Podagram.

Für das Gegicht/ Paralysis genant.

Stabwürtz gestossen vnd getruncken mit Wein/ behält den Menschen vor dem Schlag. Auch ist es gut für das Gegicht der Glieder/ die grün darauff gelegt.

Elephanten laus ist gut wider das Wehe der Glieder/ da das winter als das Gegicht/ mit Zonig überzumenget.

Chamedren kraut gesotten in Wein / vnd auff die Glieder gelegt/da das Gegicht in ligt/ es ist gut darzu.

Springwurz körner öl gebrauchet / ist gut wider das Gegicht.

Zeitlosen seind gut gebrauchet denen/ die das Gegicht haben.

Schlüsselblumen kraut gesotten in Wein / vnd den getruncken/ ist gut für das Gegicht.

Wacholderöl ist gar gut für das Gegicht an dem Leibe/ damit geschmieret den Rückenmeissel/ vnd hat manchem Mann geholffen.

Lotbeer öl ist gut denen die das Gegicht haben/ damit geschmiert.

Garrenkress ist gut wider das Gegicht/ den Samen in Wein gesotten/ vnd in ein Sack gethan/ vnd warm auff das Gegicht gelegt.

Engelsüß gepulvert ein loth/ vnd Sünfffingerkraut samen ein quintlin/ vnd Zeitloswurzel ein halb quintlin / Zucker ein halb loth/ vnd diß alles vermengt mit
ein

Von allerhand Arhney/

ein wenig Schlüsselblumen wasser / oder Salbeywas-
ser / vnd das gebraucht ist gut wider das Gegicht.

Wer das Gegicht hat / der nehme grossen Wegerich
vnd klein Wegerich / ieglichs gleich viel / vnd druck dar-
auff den Saft / vnd temperier den mit Wein / oder Ho-
nig / vnd trinck den.

Salbey gesotten / vnd den getruncken / ist gut den
Gichrigen Glieder / auch auff das Gichrig Glied ge-
leger / hilfft fast wol.

Stendelkraut safft getruncken / ist fast gut den Gich-
rigen Gliedern.

Von Scario gemacht ein Salb mit Leinöl / vnd
auff die Gichrigen Glieder geschmieret / ist gut.

Ein Salb gemacht von Schwebel / vnd mit Tiefs-
wurz vnd Leinöl / vnd mit Wachs / ist gut wider das
Gegicht / vnd wider das Gicht in den Füssen / die daz
mit geschmieret.

Ein Tranck gemacht von Springwurzeln kraut / mit
klein Wolffsmilch wurzel / vnd mit Wasser gesotten /
darinn ein wenig Essig vermenget / vnd mit Zucker süß
gemacht / ist gut wider das Gegicht.

Vsnea / das ist Moos / vnd Schlüsselblumen gesot-
ten in Leinöl / damit geschmieret.

Reinfarn wurz gesotten mit Baumöl vnd die Gich-
tigen Glieder damit gesalbet / benimpt das.

Für das wütende Gicht

Teuffelsbreck gemischer mit Böcken Vnschlit / vnd
das gesotten in Essig / vnd gelegt als ein Pflaster / wo
das wütende Gicht ist / es hilfft.

Blutwurzelnkraut in Wein gebraucht dem / der das
wütende Gicht hat / ihm wird wol.

Welcher ein Elephanten Haut legt auff die Glieder
darinn das Gicht würet / benimpt den Schmerzen in
einer Nacht / vnd stärker die Glieder / daß darinn kein
Gegicht kommen mag.

Für

Für Geschwulst der Füß.

Ochsenzung fast getruncken mit warmen Wasser/
hilfft fast wol für geschwollene Füß.

Heyter Nesseln mit Baumöl gesotten / vnd die ge-
schwollene Füß damit bestrichen / vertreibet die Ge-
schwulst.

Für die Lâme der Glieder.

Die Wurzel von Odermennig gesotten mit Wein/
vnd den genüzt/ist gut den erlambten Gliedern.

Zagendornsamem getruncken / nimpt den Jungen
die Lâme an Händen vnd Füßen.

Für die lame Glieder/vnd sonderlich in den Gewerz-
ben/ streiche Balsam dahin/er nimpt die Lâme/wârs
mer das Geblüt/vnd stärcket die Adern.

Nimb Chamillenöl / vnd schmiere die lame Glez
der damit / an einer warmen stadt / es sänffriget die
fast wol.

Herzgespankraut / ist fast gut den lamen Gliedern/
die damit gewâschen/vnd den Safft daran gestrichen.

Costus wurzel gesotten mit gebrandtem Wein/vnd
die lame Glieder damit bestrichen / durchringet die
Lâme/vnd wârmer die Glieder sehr.

Mit Diprimsafft/stärcket sie/vnd machet sie gerad.

Die blätter gesotten in Wein mit Alantwurz / vnd
daraus gemacht ein Pflaster vnd auff die lamen Glie-
der gelegt/ erwârmet sie also / daß sie bald empfinden
Gesundheit.

Brennkraut öl ist fast gut den lamen Gliedern / die
damit geschmiert/hilfft wol.

Loröl ist gut den erlambten Gliedern/darmit Ges-
chmiert/hilfft wol.

Mumia nimpt die Lâme in den Gliedern / das eins
genommen so groß als ein Gerstenkorn/mit Majo-
ranwasser.

Muscus

Von allerhand Arsney/

Muscus / Bisem / gemischer mit Petroleo / die L^{am}
me damit geschmieret / es hilfft wol.

Poley mit Honig vnd Saltz gemischer / hilfft den la-
men gebrochenen Gliedern.

Bertram gesotten mit Wein vnd Baumöl / vnd die
lamen Glieder damit bestrichen / es hilfft wol.

Die lamen Glieder mit N^{as}sliebwasser bestrichen /
dient fast wol.

Brodwybeln Öl ist fast gut den erlamten Gliedern
die damit bestrichen.

Reinfarnwurzeln mit Honig genommen / ist fast gut
allen verlamten Gliedern.

Für den Krampff / Spasmus genant.

Welcher Gelbilien wurzeln bey ihm trägt / dem thut
der Krampff nichts.

Von Sagendorn samen getruncken / ist gut für den
Krampff.

Welcher den Krampff hat / an welchem ende das
am Leib were / der streiche Balsam daselbst hin / es
verleßt ihn.

Wem der Krampff gefehr were / der nütze Hertzge-
span Kraut in Honigwasser / er geneußt.

Bibergeyl genützt / benimpt den Krampff.

Die faser auff dem Alee / ist gut für den Krampff.

Welcher geneigt were zu dem Krampff / der stoß
Wegerich den spitzigen / mit starkem Wein / vnd legt
den darauff / es hilfft.

Welcher den Krampff fast hat / der siede N^{as}slieb
mit gutem Wein / vnd trinck das / so er schlaffen will
gehen / er geneußt.

Cap. xxix. Für das Kaltwehe.

STabwurz gesotten in Wasser vnd Wein / mit
Isop / Süßholz vnd Zucker süß gemacht / ist
sehr gut wider das Kaltwehe / vnd außzuwe-
dig

dig soll man schmieren die Brust mit Butter / oder mit einer Salben genant Vnguentum Dialthee. Darnach soll man nützen Pillulen von Agarico/dar nach nütze ein Stärckung/genant Diapendion/oder Diarris Salomons.

Wer das Kaltwehe lange zeit gehabe hette/der nütze we Vermuthsafft mit Zucker vermenger.

Entz gesotten mit Fenchel / ist gut denen/ die das Kaltwehe haben.

Welcher das Kaltwehe hat / der siede Aaron in lauzterem Wein/ vnd lass den Kalt werden / darnach stoß darein ein glühenden Stahl das der Wein zum andern mal warmwerde/ vnd trincke den Wein also warm/ als du es leiden magst/er benimpt das Kaltwehe.

Wer das Kaltwehe hat/der neme rinden von Koffsmarein / vnd mach darvon ein Rauch/ lass den gehen in die Nasen/ er geneußt.

Welcher das Kaltwehe hat / der stoß Meisterwurtz Kraut ein handvoll oder zwo/ vnd thue darüber guten Wein ein halbe Maß/ vnd lass dann stehen über nacht/ darnach seyhe den Wein herab/ vnd thu andern Wein darüber/ vnd lass ihn stehen als vor/ vnd trincke dess Weins allmal ein guten Trunck/ vier oder fünff Wächte nacheinander/ er geneußt.

Bethonien kraut gesotten in Wein/ist denen gut die das Kaltwehe haben.

Versich/den safft mit Wasser außgetruckt/ vnd darz von Morgens genützt/ ist gut für das Kaltwehe.

Nimb ein halb loth Taufentgulden gepulvert/ vnd trincke das ein mit Wein drey Morgen nüchtern/ mit Zucker vermischer/ ist gut für das Kaltwehe.

Cassia fistula/ ist gut wider das Kaltwehe.

Metter gesotten in gutem Wein / vnd das offtmal getruncken/ nimpt das Kaltwehe.

Scharlach blätter genützt / neun Tag nach einander/ den ersten Tag eins/ den andern Tag zwey/ den dritten

Von allerhand Arzney/

dritten drey vnd also bis auff den neunnden Tag neun Blätter / der wird ledig aller Febres / die manch Jahr vnd Tag gewehret haben.

Seeblumen Syrup / ist gut genüzet / denen die das Kaltwehe haben.

Nimb Gersten vnd zermale sie / doch nicht zu klein vnd also zermalen soll mans sieden in Wasser. Esß wasser diener denen wol / die das Kaltwehe haben / vnd das soll man brauchen law oder warm / vnd nicht kalt.

Welchem Menschen das Kaltwehe ankame / der trincke Wegdrit mit Wein / vnd nicht mit Wasser.

Peterlinkraut mit Lattich / Brunntress vnd Porss gemacht in einem Salat / Baumöl vnd Essig / ist gut für das Kaltwehe.

Fünfffingerkraut blätter gesotten in Wein / vnd getruncken / vertreibet das Kaltwehe.

Breiten Wegerich safft hinden eingelassen mit einem Clystier / benimpt das Kaltwehe / das lange zeit geweret.

Rauten grün gesotten in Baumöl / vnd dasselbig gleich einem Clystier hinden eingelassen / ist gut dem der das Kaltwehe hat.

Zederich wurzel gestossen zu kleinem Pulver / vnd eingenommen des Morgens vnd Abends / ist fast gut wider das Kaltwehe.

Welcher Febres hat / das Kaltwehe / der neme Reinfarnsafft ein / mit Wegerichwasser auff zwey quintlin er geneuße.

Für Febres quotidianas / das ist / das Täglich Sieber.

Msa ferida / ist Teuffelsdreck / den gesotten in Wein / vnd durchgeschlagen / mit Honig vnd Zucker vermeng get / ist gut wider das täglich Sieber.

Für das Sieber / nimb desß saffts von Erdrauch / vnd mische

mische darunter Dannenschwamm ein Loth/ vnd gib diß dem Siechen/ es hilfft ohn zweiffel. Diß hat manchem Menschen geholffen / daß er von dem Kaltens wehe ledig worden.

Springwurz ist gut mit andern Kräutern / als Wolffsmilch/wurz in Wein gesotten/ mit Zucker vermendet.

Ein Tränck gemacht von Springwurz Kraut/ Klein Wolffsmilch wurzel/ vnd mit klein Rosin vermengt/ mit Wasser gesotten/ darinn ein wenig Essig vermensget sey/ vnd mit Zucker süß gemacht / ist gut für das Feber.

Reinfarn in Wein gesotten/ ist gut wider das täglich Feber.

Für Febres tertianas/ das dreytägige Feber.

Der Syrup von Endivia / benimpt das dreytägig Feber.

Welcher das dreytägig Feber hat / der trincke von Tormentill wurzel vnd Kraut/ es hilfft.

Für das dreytägig Feber trinck von Aleesamen/ vnd von dem Kraut mit Wein gesotten/ es hilfft.

Eisenkräutblätter vnd wurzel gelegt in Wein/ vnd den getruncken/ benimpt Tertianam.

Für Febres quartanas/ das viertägig Feber.

Von wildem Eppichkraut getruncken / ist fast gut denen/ die das Feber quartan haben/ das mit Wein genommen.

Zaselwurz / Hirschzungen vnd Senet in Wein gesotten/ ist gut für das Feber.

Für diese Febres soltu trincken Balsam iiii. oder v. Tropffen mit Wein/ drey Morgen nach einander/ also daß der Leib vorhin purgieret sey/ es vergeht zu stund.

J ij

Bluts

Von allerhand Urkney

Blutwurzelpflanz gefotten in Wein / vnd den getruncken / benimpt das Feber quartan / also das er den trincke zwey stund vorhin / so ihn duncket das ihn das Feber ankommen wöll / vnd das soll geschehen fünfmal nach einander / so das Feber kompt.

Schwarz Nieswurz nimpt den viertägigen Ritten / der lange zeit gewäret hat in dem Menschen / das von getruncken mit Wein / mit ein wenig Zucker vermischer.

Epithymum ist fast gut zu dem Feber.

Nimb Rosensöl vnd thu das in ein Glas / vnd mische darunder Brennkraut gestossen / vnd setze das in den Zundstagen auff dreißig Tag in der Sonnen / diß ist fast gut gessen in der Speiß auff ein Quinlein / denen die das Feber quartan haben.

Zopffen / Zirschnungen / vnd Senet gesottē in Wein vnd den getruncken / benimpt das Feber quartan.

Lasurstein genützt mit Wasser / da Lutz in gesottē ist / oder Fenchelsamen / purgieret sänfftiglich / vnd benimpt Feber quartanam.

Myrtica ist Heyde / die Blumen gebeißt mit Zonig vnd Zucker / gebraucht des Abends vnd Morgens / benimpt das Feber / vnd diß soll geschehen in dem Monat September / so der Mon zumimpt acht Tag nach einander.

Rauten ein Quinlein eingenommen / vnd die gestossen zu mál / darunder gemischer Lippichsamen / vertreibet das Feber.

Welcher Quartanam hat / der trinck Wegdrittsafft gemischer mit langem Pfeffer / drey Morgen nach einander.

Sänfffingerkraut blätter gesottē in Wein / den getruncken / vertreibet das Feber.

Engelsaff getruncken mit Zonigwasser / benimpt das Feber.

Breiter Wegerich safft ist gut wider das Feber quartan

quartanan / zwo Stund darvor genüzt / ehe das Feber kömpt.

Wer das Feber hat / der trincke von spitzigem Wegz drittsafft zwo Stund vorhin / ehe ihn duncket das das Feber kömpt / oder siede das kraut in Wein / vnd trinck deß Morgens nüchtern zu dreymalen / je über den andern Tag einmal / es hilfft ohn zweiffel.

Pfeffer mit Wein getruncken / benimmet Febres quartanas.

Senet ist fast gut für das Feber.

Die Wärme die da wachsen in Virga passotis / an deß Menschen Hals gehendet / vertriben Febres quartanas.

Nimb S. Johanskraut samen / und trinck darab / ist gut für das Feber.

Cap. xxx. Für den Schlag.

Nimb wilde Salbey / Schlüsselblumen / vnd Springwurz / ieglichs ein loth / Cubebensamen / ein Quintlein / mit Wein gesotten / vnd mit Zucker süß gemacht / darvon genuzet / ist gut für den Schlag.

Welcher alle Morgen zwey Senfförner / vnd zwey Pfefferkörner einschlucket nüchtern / der ist denselbigen Tag sicher vor dem Schlag.

Nimb Meyblumen ein halb Pfund / vnd thu darüber guten lautern Wein / vnd laß darinn beissen vier wochen / darnach seyhe den Wein ab / vnd Distillier den durch ein Alembicum fünffmal. Dieser Wein also Distilliert ist besser dann Gold / wer diesen Wein mischet mit Pfefferkörner / vnd ein wenig Lavanderwasser / vnd den nützet / der darff sich denselbigen Monat nicht besorgen vor dem Schlag.

Für den Schlag / Lavanderblumen gebeyßt in Wein / vnd den Distilliert / vnd in den Mund gehalten

J iij

so sich /

Von allerhand Arzney/

so sich der Breiten eyget/ es hält den Menschen bey seiner Sprach.

Krozwybel/ ist fast gut für den Schlag.

Wer den Schlag hat/ oder dartzu geneigt were/ der siede Zeyter Tesselin mit Wein/ vnd trincke den offrt/ vergehet.

Was die Fallende Sucht vertreibet.

Welcher die Fallendensucht hat/ der neme Holwurm zwey Loth/ Euphorbium vnd Bibergeil teglichs ein Quintlin/ vnd seud das mit Baumöl/ vnd schmier es mit den Ruckmeisel von dem Salz bis auff den Aßtern/ es hilfft.

Rosmarin vnd Kanten gesotten / ist gut genügen wider die Fallende sucht.

Meußörlein safft mit Wein gesotten / ist gut wider die Fallende sucht.

Den safft von Synnaw/ drey Morgen nüchtern getruncken/ ist gut für die fallende sucht/ darnach lasse er Ader schlagen auff der lincken Hand zwischen den Zeyger vnd dem Daumen/ du geneusst zuhand.

Welcher die Fallende sucht hat / der nehme Amber vnd Zirschhorn/ teglichs gleich viel/ vnd lege das an glüende Kolen/ vnd laß den Rauch in Salz gehen/ es hilfft wol.

Welcher die Fallende sucht hat/ der trincke von Bithonienkraut/ er geneusst zuhand.

Balsam ist gut denen/ die die Fallende sucht haben außwendig auff die Brust gestrichen.

Cubeben gesotten in Wein mit Rosmarin/ vnd daz von getruncken/ ist gut wider die Fallende sucht.

Bibergeil getruncken mit Wein / ist fast gut wider die Fallende sucht.

Peonten wurzel den Kindern an Salz gehendit/ bey ihr sie vor der Fallenden sucht.

Sünfffingerkraut blätter in den Wein gethan über Nacht

Nacht vnd Morgens getruncken / ist gut für die fallende sucht.

Feldkummel getruncken mit Wein / vnd darunder gemischt langen Pfeffer / ist gut für die fallende sucht.

Verbena auß der Erden gebrocht / so die Sonn ist im Widdert / mit Peonten köiner vmbhangen / vnd an den Hals gehend / ist gut zu der fallenden sucht.

Was die Melancholey vertreibet.

Seid Alantwurtzel in lauterem Wein / vnd laß den kalt werden / darnach stoß darein ein glüenden Stahl / daß der Wein zum andern mal warm werde / vnd trinck den Wein als warm du den leiden magst / der Trancck vertreibet die Melancholey.

Gold benimmet die Melancholey von dem Menschen.

Umbra benimpt die Melancholey / wann man die offte nützet.

Seid Borrageu safft mit Senet / vnd wann er genug gesotten hat / so solle man als dann den durch ein Tuch seyhen / vnd darunter mischen den Syrup gemacht von Borrageu / vnd den getruncken des Abends vnd Morgens / benimpt die Melancholey zuhand von dem Menschen.

Basilien genützt / benimpt die Trawrigkeit / die da Kommet von der Melancholey.

Rhabarbara genützt / nimpt die Melancholey vnd machet frisch Blut.

Cap. xxxij. Für allerhand Geschwär vnd Blattern / die da hitzig seind.

Bloblauch weicht die Geschwär / öffnet sie / vnd zeucht auß Syter / den gesotten vnd darüßber gelegt.

3 iij

Ibisch;

Von allerhand Arzney/

Zibischsamen vnd Leinsamen gesotten / vnd formen auff den Hals gelegt/ als ein Pflaster/ welcher auff die Geschwâr daran/ vnd nimpt die Zitz darvon.

Wer böse schwarze Blattern hat / die ihm auffbrechen / vnd die seyn / vnd zu des Menschen Todt gehen / der esse Naron wurzel oder Kraut / es hilfft vnter benimpt die Zitz darvon/ vnd heilet sie.

Goldwurz gestossen vnd gemischer mit Weinhöfen vnd gelegt auff die bösen Geschwâr/ es heilet sie.

Meisterwurz mit Gerstenmel gesotten / vnd ein Pflaster darvon gemacht/ vnd gelegt über die schwarzen Blattern/ das weicher/ vnd heilet sie.

Zabermel auff die Geschwâr gelegt als ein pflaster es verzehret die Geschwâr.

Die Blätter von einem Eychbaum / gelegt auff die Geschwâr/ benimpt die Zitz/ vnd heilet das zuhand.

Vebedistel fühlet alle hitzige Schäden / vnd Geschwâr.

Welcher ein böse Blattern an seinem Leib hat / den nehme Ochsenmist mit Essig vermischer / vnd lege darauff/ es zeucht zu hauff den Eytter/ gleich einem Zehpflaster/ vnd heilet ohn Schaden.

Chamillen gesotten mit Wasser/ vnd die gelegt auff die harten Geschwâr/ weicht vnd sänfftriget den Schmeitzen/ vnd treibet auß Eytter.

Wachs weicht die harten Geschwâr/ vnd machet zeitig vnd außgehend / Darumb mag man Wachs brauchen zu Wunden/ Geschwâren/ Beulen/ vnd zu allen Salben.

Endriuen safft von den Blättern/ gelegt auff die hitzigen Blattern/ zeucht die Zitz darauß/ vnd fühlet fast wol

Seygen gestossen vnd darunter gemischer Zornig darauß gemacht ein Pflaster/ vnd auff die harten Geschwâr gelegt/ weicher sie.

Kornblumen gemischer mit Bleyweiß vnd Baum

öl/ vnd darauff gemacht ein Pflaster/ fühlet vnd heilet alle hitzige Blattern.

Die Körner in den Granatäpfeln gemischt mit Zontig / vnd die bösen hitzigen Blattern damit geschmiert/ zeucht viel Hitz auß.

Den safft von Braunwurz gemengt mit Harz vnd Wachs vnd darauff gemacht ein Salb/ zeucht fast. Das ist die beste Salb zu den Schwären vnd Blattern.

Rosschwanz kraut gelegt auff alle hitzige Blattern vnd Geschwär/ als ein Pflaster.

Welcher Geschwär hat an dem Leib / der neme ein blat Lattich/ vnd machs so groß als das Geschwär ist/ streich darauff Zontig/ vnd lege es auff das Geschwär/ vorhin ehe sie auffbrechen drey Tag vnd Nacht/ vnd wenn die Pflaster trocken werden/ so soll man aber andere darauff legen/ die da frisch seind/ das Geschwär heilet davon ohn zweiffel/ vnd dis ist offtermals probiert worden.

Lapparium/ groß Kletten/ hat die Tugend messiglich durchringend/ vnd aufziehend böse Materij/ darumb diener sie fast wol für böse Blattern / den Exter zu ziehen.

Wilder Aleesamen/ Sibengezeit samen / vnd Leinsamen/ teglich gleich viel/ misch darunter Eyerdotter vnd mach darauff ein pflaster/ vnd lege es auff die Geschwär/ die da verhartet seind/ dis weicht die gar bald.

Wicken gesotten mit Zontigwasser/ vnd den gestossen/ den gemischer mit Meel auß Seno greco/ darauff gemacht ein Pflaster/ vnd gelegt auff ein hitziges Geschwär/ es weicht das/ vnd fühlet wol.

Welcher ein böse Drüß hette an seinem Leibe / der nehme die Wurzel von spitzigem Wegerich/ vnd brat die bey dem Feur/ vnd leg sie darauff also warm.

Ein Pflaster gemacht von Nachtschatten Blattern/ vnd legs auff die hitzige Geschwär/ das zeucht grosse Hitz auß.

Von allerhand Arzney/

Terpentin gemischer mit Honig / vnd auff böse schwarze Blattern gelegt/benimpr das wehe darvon vnd weicher sie bald.

Keyrer Messeln blätter mit Salz gestossen/vnd über die böse Geschwâr gelegt/ heilet die.

Weinrâben wurzel mit Wein gesotten/vnd auff die heißen Geschwâr gelegt / weicher sie / vnd zeuch dar Eytern darauß.

Wilt du Geschwâr vnd Blattern lauffzen.

Knochlauch weicher die Geschwâr / öffnet sie / vnd zeuch fast auß den Eytern / den gesotten/ vnd darüber gelegt.

Cantharidis/ Würmlein also genannt/ die gesotten mit öl/vnd auff die Geschwâr gelegt/verzehret sie/vnd machet sie auffbrechen.

Nimb vngelöschten Kalk / vermengt mit Laugen trucken abgesotten/vnd den Kalk auff ein harte Aspermen gelegt/erzet das auff/vñ macht ein loch darein.

Selreißkraut gestossen/ vnd auff ein Giffriges Geschwâr gelegt/bricht es ohn alle wehe.

Nimb mal von Feno greco/ ds gemischer mit Eyerdortern/vnd auff die Geschwâr gelegt/erzet sie auff.

Klein Schwertelwurz weicher die Geschwâr auff die man sonst auffhawen muß.

Groß Kletten gesotten mit Schmalz / vnd gelegt auff die harten Geschwâr/weicher sie fast bald / vnd zeuch auch zusammen die böse Materie vnd Eytern heilet darnach desto ehe.

Blätter von dem Flachs gelegt auff ein zeitigs Geschwâr / so macht es zuhand ein Loch darein/ also daß man das Geschwâr nicht auffhawen darff.

Senffamen gestossen mit Alantwurz/vnd gelegt auff die zeitigen Geschwâr/bricht sie zuhand auff daß man sie nicht darff auffschlagen.

Seven

Sevenbaum ehet auff die Geschwâr/ vnd benimpt den Schmerzen.

Für Geschwâr von kalter Feuchte.

Stabwurtz resolvirt 2:postemen/die kalte Feuchtigkeit in ihnen haben/ die gesotten mit Quitzenkernen/ vnd das getrunden.

Rosmarin wurzel gestossen/ vnd gemischt mit Honig/ vnd auff die Geschwâr gelegt/ weicher sie zuhand.

Den Saft von Hoberellen gestrichen auff die Geschwâr/ heilet sie.

Berenklaw blätter mit Schweinenem Schmalz gestossen/ ist gut/ auff die Geschwâr gethan/ die da Kommen von Kälte vnd Feuchtigkeit.

Jelenger je lieber das Kraut/ dienet fast wol den bösen Blättern vnd Geschwären / sonderlich den zerschwollenen Brüsten / die voll Eyrer seind/ das Kraut mit dem samen in Wasser gesotten/ vnd darauff gelegt mit einem Pflaster.

Für die bösen Rauden/ Morphea genant.

Knoblauch äsch mit Honig vermischet / vnd auff die bösen Rauden gestrichen/ benimpt die bösen Rauden.

Jbischwurtzel gesotten / vnd gemischt mit Essig/ nimmet hin die bösen Rauden.

Sawrampffer gestossen / vnd über die bösen Rauden gelegt wie ein Pflaster/ heilet sie.

Zwyblen gesotten mit Essig / vnd dieselbige Haut damit gewaschen/ nimpt die unreine Haut.

Für die Rändigkeit.

Sawren Eppich safft ist gut den Rändigen/ die hand damit bestrichen.

Solwurtz gepulvert/ vnd gemischt mit Essig/ ist
gut

Von allerhand Arney/

gut den Rändigen/ darmit gewaschen.

Kalk gemischer mit Rosenwasser vnd Erdrauchwasser/ vnd die schäbige Haut damit gewaschen/ benimpt die Rauden/ vnd machet sie schön.

Wiltu heilen die bösen Rauden/ so nimb Agleyen vnd Mal von Weizen/ vnd die vnder einander vermischer mit Weinsteinöl / vnd streiche damit die Rauden es heilet zuhand.

Nimb Erdrauch safft zwey Loth/ vnd darunder gemischer Zucker / vnd das eingenommen mit warmer brüh/ benimpt die Rauden/ vnd zu diesem safft magst nehmen drey Loth Fenchelsamen.

Silberglett gemische mit Essig vnd Salz/ benimpt die Rauden/ damit gewaschen.

Zufflarrichsaft gestrichen auff die grindige Haut heilet den Grind zu hand.

Welcher an seinem Leib Rändig were / der nim Brombeersafft/ vnd schmier damit den Leib in einem Bad/ die Haut wird glatt vnd schön.

Ein Pflaster gemacht von Gerstenmel/ darunter gemischer Quittenkern vnd Essig/ vnd gelegt auff die bözige Rauden/ es heilet sie.

Peterlinsamen gestossen/ vnd gelegt auff den bösen Grind/ säubert fast wol/ vnd macht ein glatte Haut.

Stoß Holderblätter / weil sie grün seind / vnd legt es auff die Rauden/ es heilet sehr.

Nimb Salbeyblätter mit den Stengeln/ vnd Wden wenig / vnd seud den mit Regenwasser / vnd trinck das/ vnd wäsche die rändige Haut darmit/ es hilfft.

Das öl gemacht von Chamelheuw / dienet wol dem rändigen Menschen/ die Haut damit geschmieret.

Mit Seyffen gesalbet die grindige Haut/ heilet den Grind/ dörret ihn fast.

Der safft von Springwurz über die rändige Haut gestrichen/ heilet die zuhand.

Seyter Nesseln gesotten/ vnd die rändige Haut darmit

mit gewäschen/ reiniget vnd heilet die zu hand.

Für den Wolff am Leib.

Odermentig grün vnd frisch gestossen/ vnd auff die bösen Geschwür gelegt/ davon sich erhebet der Wolff/ er geneuist ohn zweiffel.

Cypressen Blß gestossen/ vnd gemischet mit Feysgen/ vnd darauff gemacht einen Deyg/ dieser Deyg nimpt den Wolff.

Ein weisse Salb gemacht von Kaldt/ vnd auff den Wolff gelegt wie ein Pflaster. Nimb Bleyweiß zwey Loth/ vnd Kaldt ein Loth/ vnd weiß Wachs darunder gemischet/ die Salb ist gerecht.

Geißblätzwasser/ dienet wol zu dem Wolff.

Der Safft von Tag vnd Nachtsamen vber den Wolff geschmieret vnd gelegt/ es hilfft.

Für den Krebs.

Odermentig in aller Speiß gessen/ ist dem fast gut der den Krebs hat/ dann er geneuist zu hand.

Bawren Lppich safft heilet den Krebs/ gemischet mit Essig/ vnd darauff gethan wie ein Pflaster/ neun Tag nach einander/ so hilfft es.

Nimb Osterlincey vnd Aloepaticum/ teglich gleich viel/ vnd misch darunder Rosenhontig/ vnd mache dar auß ein Pflaster/ diß ist gut/ gebraucht zu allen alten Schäden/ alsdann ist der Krebs/ Sistel/ der Wolff/ wie die seyn mögen/ an den Beinen/ vnd anderswo/ heilet es sänfftiglich/ darauff gelegt/ vnd die Schäden oder Bresten sollen vorhin gesäubert werden mit Weinssteinöl/ oder Wasser das mit Myrrhen gesotten ist.

Die blätter von Rosmarein vertreiben den Krebs/ die darauff gelegt.

Alaun gepulvert vnd gemischet mit Regenwürmen/ vnd darauff gemacht ein Salb/ die Salb dienet wol zu dem Krebs/ darüber gestrichen/ vnd darauff gele

Von allerhand Arhney/

gelegt/ gleich wie ein Pflaster.

Körbel gepulvert vnd gemischt mit Zonig/ vnd geleg da der Krebs wächst/ heilet ihn.

Heyter Nesseln samen gepulvert / vnd über den Krebs gestrichen/ heilet ihn.

Für die Fistel.

Ein Lang gemacht von Bircken äschen/ vnd die Fistel damit gewaschen/ oder mit Maunwasser/ darnach Holwurz darein gestrewet.

Ein Pflaster von Zibernel/ vnd mit Lorberöl vermenger/ ist gur wider die Fistel.

Maun gepulvert vnd gemischt mit Regenwürmen vnd darauß gemacht ein Salbe/ diese Salb heilet die Fistel.

Bschen gemacht von Mantrauten/ vnd in die Fistel gelassen/ heilet sie

Chamedren gestossen / desgleichen das öl darvon gemacht/ vnd in die Fistel gelegt/ vnd darein gelassen/ heilet die zuhand.

Weiß Nießwurz safft in die Fistel gelassen/ heilet sie wol.

Gebrandt Erz gemischt mit Zonig vnd mit Seiffen/ vnd diß gelassen in die Fistel/ heilet sie.

Neglenkraut gestossen/ vnd den Safft in die Fisteln gelassen/ heilet sie zu hand.

Nimb wild Schwertelwurz ein Loth/ vnd mische darunder Spangrün vnd Weissteinöl / ieglichs ein Quintlein/ vnd leg das darauß/ gleich einem Pflaster/ das suchet den Grund/ vnd heilet den Schaden/ vnd diß ist bewehrt worden.

Klein Natterwurz gepulvert/ vnd gemischt mit Essig vnd das lassen stehen so lang/ bis das Pulver drücknet in Essig / diß gethan in die Fistel / vnd in alle böse Schäden/ reiniget die fast wol/ vne heilet die zuhand.

Wilder

Wilder Kleesamen ist der aller best samen den man finden mag / zu den Fisteln / zu dem Arebs / vnd Seygs blattern.

Zeitlosen gepulvert vnd gemischer mit Venedischer Seyffen / vnd gemacht ein Wiechen mit Baumöl / vnd diß in die Fistel gelassen / also / daß das Pulver mit der Seyffen vmb den Wiechen hang / es heilet die ohn zweiffel bald.

Wegdrittsafft heilet die Fistel / darein offt gesprizt get ohn vnder'asf.

Breiten Wegegeth safft in die Fistel gelassen / heilet die.

Der Safft oder die Milch von Springwurtz in die Fistel gelassen / heilet sie von grund auß.

Erädäpfel gepulvert vnd in die Wunden der Fisteln mit Wiechen gelege / reiniget das faul Fleisch auß.

Für ein Blatter / Carbunculus genannt.

Coriander / ist gut den heissen Geschwären / vnd sonst derlich einer Blattern / geheissen Carbunculus / das ist / ein Blauer / die ist schwarz vnd fast giftig / vnd gleich der Pestilenz / vnd glizet gleich einem Carfunckelstein / den eingenommen mit ißsig vnd Rosenöl / oder mit Honig.

Springwurtz safft oder Milch / nimpf die schwarzen bösen Blattern.

Für das Rothelassen / oder Geseget.

Winsaugenkraut gestossen / vnd gelegt auff das Rothlauffen / vnd auff das Geseget an einem Glied / wo das were an einem Menschen / es zeucht die Sitz darauff / vnd heilet von stund an.

Ein Pflaster gemacht von Wünscherlingsafft / vnd gelegt auff das Geseget / fühlet das / vnd setzet den Schmerzen.

Kürbs

Von allerhand Arhney/

Rüchswasser mit Rosenöl vermischet/ vnd auff das Geseget gestrichen fühlet es.

Wegwarten blumen vnd wurzeln zerflossen / vnd über das Geseget gethan wie ein Pflaster/es fühlet.

Welcher das Geseget hat / der esse allezeit Blauwurzel/ sie vertreibet das zu hand.

Sawdistel gestossen/ vnd den Safft darauff gelassen/nimpr das Rothlauffen oder Geseget.

Der Safft von Leintraut / vnd der Safft von Benell/ vnder einander gemischer/ vnd auff das Geseget gestrichen/ benimpr es.

Wicken gestossen/ vnd gemischer mit Essig. ist gut für das Rothlauffen/ darauff gestrichen/ gleich einem Pflaster.

Sünffingerkraut gesotten mit Essig / vnd geleget auff das Rothlauffen/ zecht große Hitz darauff.

Pakna Christi / die Blätter zerflossen/ gleich als ein Pflaster/ auff das Rothlauffen gelegt.

Sevenbaum in Wasser gesotten / ist gut für das Rothlauffen.

Maurpfeffer ist gut wider das Geseget.

Welchen Kindern das Rothlauffen gefehet ist/ soll man Freyssamkraut ein wenig schneiden in den Brey/ oder man soll ihnen geben zu trincken Freyssamwasser/ sie genesen zuhand.

Cap. xxxij. Für die Ausschüßigkeit.

Rothlauchs äsch mit Honig vnd Meybutter gemischt/ macht ein glatte Haut/ die mit Ausschüßigkeit vnd Ausschüßigkeit überzogen ist / sie damit bestreichen nach dem Bad.

Goldwurz vnd Alaun gebrandt vnd gepulvert/ vnd mit wenig Honig vermischer/ vnd die Ausschüßige Haut damit geschmieret/ es hilfft.

Ein Pflaster gemacht mit Habern/darunter vermischet Griechmahl/vnd auff die Auffszigkeit gelegt.

Gold geriben zu pulver/vñ das gessen/verzehret die Auffszigkeit/vnd stärcket alle Glieder des Menschen.

Wer sich außwendig an dem Leib bestreichet mit Balsam/der wird nicht Auffszig.

Mit Schölnwurzsaft bestrichen die Auffszigkeit/benimpe die/vnd darnach neun tag alle Morgen vnd des Abends / gebrauchet den Syrup gemacht von Erdrach/vnd alle Tag mit Saft bestrichen.

Cantharidis Würmlein/ seind gar oft bewert worden / die Auffszigen Heulen damit zuwertreiben / die darauß gelegt mit einem Pflaster/es hilfft.

Diese Salb heilet die Auffszigkeit / die darüber gestrichen.Nimb Bleyweiß zwey Loth/Kalck ein Loth/weiß Wachs darunder gemischet / vnd ein Salb darauß gemacht.

Räshbrüh ist den Stiechen fast nutz/dann sie laxiret vnd weicher die gänge des Stulgangs/vnd kräftiger. Diese Brüh soll gemacht werden von den besten Schaffkäsen die man haben mag.

Von weiß Nieswurz mögen die Auffszigen trincken / dann sie reiniget die innerlichen Glieder vnd treibet auß die Auffszige Feuchtigkeit/durch Breschen/Stulgang/vnd den Harn.

Der Saft von Erdrach in der Wochen drey mal getruncken nüchtern / ist gut dem Auffszigen / seine Kranckheit damit zu mindern.

Der Saft von den scharpffen Kletten/vnd Aufsol/ Terpentin/dieses mit einander gesortet/ieglichs gleich viel/darnach gesiehen durch ein Tuch/vnd thut darein Pulver vnd Weinstein / daß das dritt also viel sey/ als des ersten stucks/ vnd darauß gemacht ein Salb/ vnd damit geschmieret den vnreinen Grund an dem Leib der überzogen ist mit der Auffszigkeit/die Haut wird schön.

K

Klein

Von allerhand Arzney/

Klein Klettenwurtzel gestossen zu Pulver/vnd darz
under gemischer Xhabarbara / benimpt alle Feuch-
tigkeit in dem Leib / davon entstehen mag die Mal-
tzei/vnd genüzt mit Wein.

Silbergleit vermischer mit Essig vnd Saltz / nim-
met die Maltzei/die scharffe Saur damit gewäschent
es hilfft sehr.

Den Safft von Brombeern gesamlet/vnd den ver-
mischer mit dem Syrup gemacht von wilder Sal-
beyen der ist gar gut genüzt zu der Auffszigkeit. Des
Syrups soll man brauchen alle Tag auff ein Loth.

Rümb Schwörtel wurtzel/ stoß die zu Pulver vnd
misch darunter Mäl von Ratten / nimme das ein mit
Essig/diñ ist gut den Auffszigen Menschen.

Pererlin samen offte gebraucht/ ist gut den Auffszigen
Menschen.

Welcher die rothe Auffszigkeit hett/der nehme den
Safft von Tosten/safft von Lindorn/ein wenig Wein
vnd Bilsenöl/ mehr denn der zweyer Safft/thu darzu
ein wenig Weinsteinöl/ meng das zusammen/ vnd be-
streich dich damit in einem Schweißbad/so du außge-
hen wilt/vnd so du außgehst/so schmier dich gar sehr
den soll man habē Böcken vnschlit/ das in einer Pfann
nen zerlassen/vnd damit den Menschen zu dem andern
mal schmieren/darnach leg er sich auff ein weiß Beth
daß er trücket / denn soll man nehmen Tosten / die
stoffen/vnd darunter mischen Weyzentleyen/ vnd das
warm machen in einer Pfannen / also legen auff die
Geschwärt/vnd auff die Auffszigkeit/vnd darauff ein
Tuch binden/ vnd also ligen lassen/biñ er darvon er-
wärmet wird/vnd diñ soll man offte thun/so heilet der
Mensch ohn zweiffel/vnd soll man ihm geben zu essen
das gut Geblüt macht/vnd verdawlich ist/vnd allezeit
Syrupen von Erdrauch/vnd in dem Winter Syrupen
von wilder Salbeyen/vnd man soll ihm geben ein gut
ordentlichs Regiment mit essen vnd trincken.

Oliba/

Olibanum vermischet mit Essig vnd mit öl / damit die böse grindige Haut gewäschen / darvon denn entzueher die Aussätzigkeit die Haut wird glatt vnd schön.

Klebkraut wurzel gepulvert / vnd gemischet mit öl / Knoblauch safft vnd ein wenig Honig / die böse aussätzige Haut damit bestrichen / heilet sie.

Scabiosa ist gut gebraucht für die Malzey.

Von Leuskraut mach ein Electuarium für die Aussätzigkeit. Nimb Leuskraut ein halb Pfund / send das wol in Wasser / vnd darnach zerknütich den samen gleich einem Brey / vnd misch darunder ein Pfund Zucker / temperire das mit dem Wasser / darinn der Samen gesotten ist.

Welcher sich besorget vor der Aussätzigkeit / der brauche Senet mit dem Safft Erdrrauch / in der Wochen drey oder vier mal / es hilfft.

Schwebel gestossen / vnd darunter gemischet Kindsharn / vnd die aussätzige Haut damit gesalber / es hilfft ohn zwieffel.

Nimb ein halb mass Essig / vnd thu darunter den besten Weinstein / vnd lass den über Nacht darinn stehen beytzen / darnach setze den also zu dem Sewr / mische darunter Aufsöl / vnd lass stehen ein kleine Weil / mit diesem Unguent schier die Malzige Haut / du genesst.

Das Wasser das auß den Weinreben tropffet / den Leib damit gewäschen / heilet die Aussätzigkeit / vnd reiniget die Haut.

Cap. xxxiij. Zu den Warzen.

Dermenig vermischet mit Essig / vnd das geleset auff die Warzen gleich einem Pflaster / vertreibet sie zu hand.

Anacardus vermengt mit Honig / vnd auff die Warzen gerhan. Basilien samen ist auch fast gut gebraucht zu den Warzē am Leib / wo sie seyn mögē / das

R ij

Pulver

Von allerhand Arzney/

pulver darauff gestrewet/ vnd zuecht die Wurzel von grund auß/dass keine mehr wachsen mag an der stat.
Zwyblen vermischet mit Salz/ vnd auff die Wurzeln gelegt/heilet sie.

Kalkwasser mit Weydäschchen vermischet/ vnd vngelöschtem Kalk/ vnd darauff gemacht ein Salb/ benimpt die Warzen/ vnd erzet die von grund auß.

Lasurstein heilet die Warze/das Pulver darenin gestrewet.

Virga pastoris gesotten mit Wein/ vnd darnach gestossen/ vnd als ein Pflaster gelegt auff die Warzen hilfft wol.

Der Safft der auff den Reben tropfft/ benimpt die Warzen damit gewaschen/ vnd darunder vermischet das Wasser/dass sich auff den Eychbäumen entheilt/ vnd auff den Eychblättern.

Für die Barken/ Schrophule genannt.

Wild Eppichkraut zerknisset/ vnd auff die Warzen gelegt als ein Pflaster/ heilet sie ohn zweiffel.

Bleyweiß vermischet mit Weinsteinöl vnd Essig/ benimpt die Warzen/die da spitzig seind vnd steif sind wie die ander Haut/diss darauff gestrichen/heilet sie.

Os de corde Cervi / diss Pulver von diesem Bock heilet die Warzen / oben abgeschnitten/ vnd diss Pulver darenin gestrewet/ es hilfft wol.

Den Safft von Springwurz vermischet mit öl/ benimpt die Warzen.

Für die Vrschlechten.

Katten gesotten mit Bedrauch wasser / vnd das getruncken von denen / die die Vrschlechten haben/ hilfft ohn zweiffel.

Ein Tranc gemacht von Johannis träublein / vnd Endivienwasser/ ist gut wider die Vrschlechten.

74

Nacheschatten wurzel/Scabiosa wurzel/vnd Rantz
ten wurzel an den Hals gehenckt/ benimpt die Vrs
schlechten zuhand.

Für die Verschlechten/Nimb Tamarinden/Jujube/
Dactlen/teglichs gleich vtel/vnd seud diß mit Linsens
brüh/ gib es dem Menschen zu trincken/ es hilfft fast
wol.

Cap. xxxiiij. Für allerhand

Hitz.

Süß blätter gesotten mit Baumöl/ seind gut
zu allerhand Hitz/ außwendig des Leibs als ein
Pflaster darauff gelegt.

Der safft von Sawrampffer temperiert mit
Baumöl vnd an das Haupt gestrichen/nimpt grossen
schaden der Hitz.

Schlebenssafft ist wider alle Hitz des Leibs.

Saberbrey gekocht mit Essig/ ist fast gut denen die
da grosse Hitz haben.

Essig gebraucht/ benimpt alle Hitz.

Pffirsich genüßt/ benimpt viel außwendige Hitz.

Hauswurz safft außwendig auff die Brust gelegt/
mit einem Tuch/ kühlet den hitzigen Menschen/ vnd
wann das trucken wird/ so soll man es widerumb ne
gen in dem Safft.

Täschentkraut gestossen/ vnd auff den Bresten gez
legt/wo grosse Hitz wer/ es zeucht die Hitz an sich.

Welcher Mensch grosse Hitz hette/ der neme Binsas
wen/vnd leg es in Essig/ vnd schlag es auff die statt/da
die Hitz ist/ es nimpt die ohn zweiffel.

Hitzschwamm gelegt auff einen hitzigen Schaden
an dem Leib/ von was hand das were/ zeucht grosse
Hitz auß.

Leberkraut kühlet fast wol/ außwendig vnd inwen
dig.

K iij

Endis

Von allerhand Arzney/

Endirien gelegt außwendig auff den Leib/ nimpt
die Siz von der Leber.

Burgelsafft getruncken der innerliche Siz hat / er
Fähler fast sehr.

Pflückenkraut samen gesotten mit Rosenöl / nimpt
allen Schmerz außwendig des Leibs / der von Siz
Kompr/darauff gelegt als ein Pflaster.

Rosen gerhan in Essig/ vnd über Nacht also gestan
den/der Essig ist fast gut den hitzigen Gliedern/dar
gestrichen hilfft fast wol.

Welcher grosse Siz/der esse Johans träublein/vn
trindt des Saffts / sie fühlen beyde fast wol / vnd de
oft genüzet.

Welcher grosse hitz hat/der neme Weidenblätter/vn
strew die vmb sich/sie kühlen fast wol in dem Sommer

Sandel gestossen/ vnd vermischet mit Rosenwasser
vnd außsen geschmiert auff das Herz/nimpt die Siz.

Holwurz gebrauchet / ist fast gut für grosse Siz
außwendig vnd innwendig des Leibs.

Für das wild Fewr.

Sawrampffer mit Hauswurz zusammen gesto
sen / vermischet mit Essig / vnd gelegt auff das wild
Fewr/oder erzündt Glied/es löschet das.

Die Blätter von Scheißmilt gestossen/vnd den safft
gelegt auff ein erzündt Glied an dem Leib / löschet
das zuhand.

Schlehen-safft gebrauchet für das wild Fewr.

Das Mittel der Rinden von einem Eychbaum/vnd
das Mittel von den Eychlen/ das da ist zwischen der
Schalen vnd der Frucht/ mit einander gesotten in Es
sig vnd Wasser/ auff das wild Fewr gerhan / als ein
Pflaster/nimpt die Siz.

Römischköhl safft/ist gut wider das wild Fewr.

Täschentkraut mit Hauswurz saffe vermischet in
Essig/löschet die hitzigen Glieder.

Bräu

Braunellen wurzel mit Gerstenmältemperir/verz
treibet das wilde Feuer.

Carfander safft mit Essig vermengt/ ist gut für S.
Anthonius Feuer.

Selkreiß Kraut gestossen vnd gemischer mit Hauß-
wurz vnd Nachtschatten/ vnd auff ein entzündt Glied
gethan/ heilet zuhand.

Weiß Liliën wurzel gebraten / darnach gestossen /
vnd darunter gemischr Rosenwasser/ nimpt das wild
Feuer/also darauff gelegt stets ohn vnterlaß.

Meerlinsen löschē das wild Feuer/ die darauff ge-
legt/ gleich einem Pflaster.

Teuffels Abbisß wurzel gestossen/ vnd gelegt auff
entzündt Glied/löschet das bald.

Küner Darm auff ein entzündt Glied gethan/ bez
nimpt die Hitz.

Maggamen blätter in Essig gesotten/ vnd auff S.
Anthonius Feuer gelegt/es löschet.

Portulaca gestossen mit Essig/vnd auff S. Antho-
nius Feuer gelegt/es heilet.

Wegdritt gebrant/löschet das wilde Feuer.

Tag vnd Nacht samen gestossen mit Haußwurz
vnd Essig/löschet das wilde Feuer.

Breiten Wegerich safft mit Haußwurz vermengt/
löschet das wilde Feuer.

Welcher an dem Leib ein Glied hette das entzün-
det were von Hitz/der lege darauff Seyffen/sie zench
die Hitz herauf/ vnd macht das Glied wider kom-
men in natürlicher wärme.

Zu den gebrandten Gliedern,

Zibisch wurzel gesotten/vnd gelegt auff die statt/da
sich ein Mensch verbrennt hat/zench auß grosse Hitz.

Alcamia gepulvert / gesotten mit Gerstenwasser/
vnd bestrichen/wo sich einer gebrennt hette/es bringet
viel Hitz herauf.

Von allerhand Arhney/

Wollkraut blätter mit Essig vermischer/ vnd geleget
auff ein verbrandt Glied/ es hilfft.

Weiß Gilgenwurz gesortet vnd gestossen/ darinn
ter gemischte Rosenöl/ ist fast gut für den Brandt an
dem Leib/ so man die statt damit bestreicht.

Welcher sich verbrandt hette/ der siede Leinsamen
in Wasser fast wol/ vnd netze ein Tuch darinn/ vnd le-
ge es auff den Brandt/ es hilfft wol.

Breiten Megerich safft/ oder die Blätter gestossen
vnd auff ein verbrands Glied geleget/ mit einem we-
ssen eines Eyes heiler sehr darvon.

Terra Sigillata geleget auff ein verbrandt Glied
macher das heilen.

Maurpfeffer vermengt mit Wegdritt / vnd an
die verbrandten Glieder geleget/ es heilet die.

Welcher sich verbrennt hette mit Feuer oder Pe-
ver / der lege gebrannt Larrichblätter darauff /
zeucht die Hitz darauff von stund an.

S. Johans kraut gestossen / vnd geleget auff ein
verbrandt Glied/ zeucht viel Hitz auß/ vnd mindert die
Schmerzen.

Cap. xxxv. Für die Pestilenz.

Dermening safft mit Sawrampfferwasser ge-
mischer/ ist gut wider die Pestilenz.

Sawrampfferwasser mit Tyriack gemischer
ist gut wider die Pestilenz.

Aaron kraut vnd wurzel gestossen / vnd den Saft
getruncken/ benimpt die Pestilenz.

Welcher trincket von Holo Armeno mit Sawr-
ampfferwasser / in der zeit so das böß ding regieret
der ist darfür sicher/ daß ihn das nicht ankompt/ vnd
einem teglichen ein vorbehaltung.

Natterwurz gepulvert / mit Tyriack vnd Ende-
vrienwasser eingenommen / ist sonderlich gut für die
Pestilenz.

Seyye

Seygen gesotten mit Hop vnd des Morgens nächstern gebrauchet/ ist gut für die Pestilenz.

Wachholder Holz gebrennt/ vnd ein Rauch darvon gemacht/ ist gut für die böse Luft.

Indorn ist fast gut zu bräuchen für die Pestilenz/ die Blätter oder der Saft mit einem Tüchlein genüzt/ vnd darüber geschlagen.

Für die Pestilenz/ Nimb welsch Nusskern/ Wachholder vnd Kauten/ teglich ein Loth/ vnd thu darunter guten Essig/ diß brauch des Morgens/ so du auß dem Hauß wilt gehen ein wenig/ du bist denselbigen Tag sicher darfür.

Biberell wüzel gesotten mit Wein/ vnd den getruncken/ ist gut für die Pestilenz.

Kautenblätter gessen mit Seygen vnd welsch Nüss/ benemmen den giftigen/ tödlichen Schaden der Pestilenz/ vnd ist das aller gewisest Preservativum/ das man haben mag.

Tormentill gepulvert/ mit Sawrampffer wasser/ gebraucht/ ist gut für die Pestilenz.

Terra Sigillata ist gut/ gebraucht darfür.

Sitwan wüzel auff ein Quintlein in dem Mund gehalten/ wann einer in den Luft gehet/ oder bey den Leutchen ist/ es behütet den Menschen vor dem bösen vergiftten Luft.

Was Schwitzen macht.

Ein Oel gemacht von Haselwurtz/ vnd den Kuelmeißel damit geschmieret/ es macht fast wol schwitzen.

Rosmarintraut mit wilder Poley oder Steinmüntz in Wein vnd Baumöl gesotten/ dawit den Leib geschmiert/ macht wol schwitzen.

Bedellium gebraucht/ macht wol schwitzen.

Liebstöckelkraut ist fast gut in einem Wasserbad/

z v

damit

Von allerhand Arhney/

damit den Leib bestrichen/dan es öffnet die Schweißlöcher/vnd zucht an sich den bösen Schweiß.

Lobeer gestossen / vnd des Pulvers gethan ein Quintlein in Wein/ den getruncken ehe du schlaffen gehest/es mach wol schwitzen.

Den Saft von Lufflarrich gemischer mit Essig vnd Kaurtensaff / teglichs gleich viel/vnd diß getruncken des Abends auff ein Löffel voll/macht fast wol schwitzen.

Hibenellen gemischer mit Senffamen/ die gepulvert/vnd getruncken mit Essig/ist sehr gur.

Zederich kraut vnd wurzel zusammen gestossen / darunder gemischer Wegerich / vnd Klein Wegdritz teglichs ein halbe hand voll/vnd das also gesotten mit Essig/vnd dann darnach durch ein Tuch gesihen/vnd diesen gebrauch des Abends / so man schlaffen will gehen/macht wol schwitzen.

Heyter Nesseln mit Baumöl gesotten/vnd die hant damit bestrichen/es mach schwitzen.

Von Baldrían wurzel getruncken / machet schwitzen.

Cap. xxxvj. Für alle alte Schäden am Leib aufwendig.

Im Osterlucy and Aleoparcium / tegliches gleich viel/mische darunder Rosenhonig/vnd mache darauff ein Pflaster/das ist gur zu allen alten Schäden gebrauchet/darauff gelegt/heilet sie sanffriglich/die Schäden aber sollen vorhin gesäubert werden mit Weinsteinöl/oder mit Wasser/das mit Myrrha gesotten ist.

Ambrosia gepulvert/vnd auff die Schäden gelegen/heilet sie von stund an.

Balustia ein Gamatablum/die Blumen gepulvert/heilet die alten Schäden/darauff gestrewet.

Gamans

Gamander in Honig gelossen/ vnd auff ein alten Schaden gelegt/ er sey wie er woll/ es heilet vnd säubert thu wol.

Nimb Sanickel vnd Heydnisch Wundkraut/ vnd send die mit lauem Wasser/ biss die Kräuter zu Musß werden/ darnach thu die Kräuter in ein Tuch/ druck sie durch/ vnd mach darauff ein Brüh/ also daß Foes num Grecum samen mähl darunder gemischer werzde/ darnach nimb Böcken vnschlit/ vnd Reinberger schmalz/ teglichs gleich viel/ Baumöl halb so viel/ vnd laß das erwallen bey dem Feuer/ thu darzu ein wenig Wachs/ daß darauff werde ein Salb/ diese ist gut zu alten faulen Schäden/ wie die seyn mögen/ darauff gelegt/ sie heilen bald.

Wegdritt grün gestossen/ vnd auff die alten Schäden gelegt/ heilet sie zuhand.

Kerlich safft gestrichen auff alte Schäden/ oder wo faul fleisch wächst/ heilet sie.

Zu den faulen Wunden an dem Leib/ Nimb Pulver vnd Todt Nesseln vnd Osterlucy teglichs gleich viel/ vnd Spangrün das drittheil/ das mische vnder einander mit dem Sanickel safft vnd Baumöl/ diß wird ein Salb/ vnd benimpt alle alte Gebresten/ vnd heilet sie ohn schaden. Vnd wann du vernimst/ daß der Schaden ganz frisch sey/ so brauch dann ein Salb genanne Unguentum album/ die heilet gar bald denselbigen Schaden.

Verbena ist fast gut gebrauch zu den alten Schäden.

Cap. xxxvij. Zu den frischen Wunden.

Mbrostana Kraut vnd wurzel gepulvert/ vnd auff die frischen Wunden gelegt/ es ist fast gut darzu. Den Samen in Rosen gepulvert/ vnd gemie

Von allerhand Arzney/

gemische mit Essig/gelegt auff die blutende Wunden
da ein Pfeil oder Nagel außgezogen ist/es stillt die zu
hand.

Nimb Sinnaw / Sanickel / vnd auch Zeydnisch
Wundkraut / ieglichs ein Handvoll / vnd send die in
Regenwasser/darnach nimb der langen Regenwürm
zerstos die/vnd trucke die feuchrigkeit durch ein Tuch
vnd mische die vnder das gesotten wasser/das gerum
cken / stillt alle blutende Wunden am Leib / wie die
seyn mögen/vnd lege diß Kraut außwendig auff die
Wunden/es heilet es.

Die Blätter von Lychlen gestossen/ vnd auff ein
frisch gehawene Wunden gelegt/ zeucht die zusammen
daß man die nicht hefften darff.

Taschenkraut gekocht mit Wein vnd Honig / vnd
auff die frischen Wunden gelegt/es heilet die bald.

Wer Wund wird / der trincke Sanickel safft mit
Körbel wasser / so heilet die Wund inwendig gang
vnd gar.

Fenchel mit Essig gesotten / vnd auff die frischen
Wunden gelegt/so sie von schlagen oder stossen seind/
es vertreibet sie.

Die Rinden von einem Lychbaum also frisch auff
die neuen Wunden gebunden/zeucht sie zusammen
also/dass man die nicht hefften darff.

Das Klein Wundkraut gebrand zu äschen / vnd ges
strewet in die Wunden/ heilet sie.

Bappelnblätter also frisch gesotten / vnd auff die
Wunden gelegt / sie heilen von stund an.!

Myrthus blätter also frisch gesotten / vnd auff die
Wunden gelegt als ein Pflaster/ heilet die zuhand.

Begreitt gesotten mit Wein vnd Zonig/ heilet die
neuen Wunden/ darauff geleger.

Sänfffingerkraut mit altem Schmer gestossen/heilet
die Wunden am Leib/vnd Gliedern.

Zu den

Zu den bösen vnd vnreinen Wunden.

Eppichsafft mit ein weissen eines Eyes zerriben/
vnd mit Werd als ein Pflaster auff die Wunden ges
legt/ säubert sie.

Solwurz gepulvert/ vnd in die faule Wunden ges
strewet/ verzehret das faul Fleisch darinn.

Osterlucy ist fast gut den faulen Wunden/des Pul
vers darein gestrewet.

Mloe gepulvert vnd das gestrewet in die Wunden/
es heilet die von stund an.

Silber hat die Natur an ihm/ das es die Wunden
zusammen heilet/ das man sie nicht darff heften.

Geißblattsafft vermengt mit Myrtha vnd Sonig/
ist gut zu den vnreinen Wunden.

Kalk gemischer mit Vnschlit vnd mit öl/ auff die
faulen Wunden gelegt/ heilet sie.

Von gewannt Bonen gemacht ein Salb/ die ver
mischer mit Spangrün/ Safft von Sinnaw/ vnd vns
genüttem Wachs. Diese Salb gelegt auff ein faule
Wunden/ frischet die Wunden in dreyen Tagen ohn
allen Schmerzen.

Zeitlosen gepulvert/ vnd auff die faulen Wunden
gelegt/ verzehret den Eyrer/ vnd reiniget sie.

Nimb Sannickel vnd Heydnisch Wundkraut vnd
send die mit lawem Wasser/ biss die Kräuter zu Muff
werden/ darnach thu die Kräuter in ein Tuch/ drucke
sie durch/ vnd mach darauß ein Brüh/ also/ das Soes
num Grecum samen darunter vermischer werde/ dars
nach nimb Böcken vnschlit vnd Reinberger Schmatz
ieglichs gleich viel/ Baumöl halb so viel/ vnd laß das
erwallen bey einem Fehr/ vnd thu dartzu ein wenig
Wachs/ das darauß werd ein schöne Salb/ die ist gut
zu den Wunden/ vnd alten Schäden/ wie die seyn mös
gen/

Von allerhand Arzney/
gen/ darauff geleyet/ sie heilet gar bald/
Andorn mit Honig temperiert/ säubert vnd heilet
die Wunden.

Ein guter Bunderauct/ Nimb Wegdritt/Santickel
vnd Kōl/ iegliches ein Handvoll/ drucke darauff den
Safft/ mische den mit Holderblüet Wasser. Dieser
trancf heilet alle Wunden/ sie seyen wie sie wollen/
Klein/tieff/ oder groß.

Den safft von Salbeyen mit Honig vermischet/ vnd
die faulen Wunden damit gewäschet/reiniger sie.

Das Pulver von Sevenbaum gemischt mit Honig/
vnd auff die faulen Wunden vnd alten Schäden geleyet/
reiner die vnd ehet das faul Fleisch auß.

Seyffen reiniger die Wunden / vnd zeucht darauff
den Eytter.

Seytresselblätter gestossen mit Salze vnd dar
von gemacht ein Pflaster/reiniger die Wunden.

S. Johanskraut gestossen / vnd auff die vnreinen
Wunden geleyet/ heilet sie.

Das faul Fleisch auß zu ehen.

Holwurz gepulvert/ vnd in die faulen Wunden ge
strewet/ es verzehret das faul Fleisch.

Wulkrant zu Pulver gebrandt/ vnd das auff das
faul Fleisch gestrewet/ verzehret das.

Cypressenblätter gestossen/ vnd auff das faul Fleisch
geleyt/ es beiffets auß.

Galläpfel gepulvert / vnd auff die faulen Wunden
geleyt/ es beiffets auß.

Sarcocolla ehet auß das faul Fleisch.

Salz ehet auch das faul Fleisch.

Turbith gepulvert in Honig ehet das faul Fleisch
auß den Wunden.

Weinstein beiffet das faul Fleisch auß.

Zu den feuchten Wunden.

Von Hoberellen ein Pflaster gemacht / dienet wol den feuchten Wunden.

Sevenbaum mit Essig vnd blawen Öl zusammen gestossen / vnd auff die Wunden gelegt / die weit vmb sich fressen / nimpr den Wunden ihre bosheit / vnd mit Bleyweiß vermengt / heilet die Wunden.

Birckenlaub gesorten in Wasser / vnd darmit gewaschen ein fließende Wunden / drücknet die ohn zweifel.

Für das Jucken oder Beißen der Wunden.

Silber geschabet / vnd vermischeret mit Weinsteinöl / vnd die Wunden damit geschmieret / vertreibt das jucken der Wunden.

Die Wunden mit Alaunwasser gewaschen / vertreibt das Jucken.

Für das jucken in Wunden / seud Poley in Wasser / vnd wäsche dich mit dem warmen Wasser / es vertreibt ihm das jucken.

Nachtscharten fast wol zerstoßen vnd darunter gemischeret Salz / darauß gemacht ein Pflaster / vnd auff die juckende Wunden gelegt / vertreibt es.

Salz gemischeret mit Baumöl / vnd die juckenden Wunden damit bestrichen / vertreibt es.

Wiltu haben das Fleisch wachse in den Wunden.

Das Klein Wundkraut solle nicht allein gebrauchet werden sondern vermischeret mit Essig oder mit Wein / vnd den legen vmb die frischen Wunden / vnd nicht darauff / das macht Fleisch wachsen / vnd heilet sie bald.

Wiltu

Von allerhand Arzney/
Wiltu ein Wunden zusammen
ziehen oder hefften.

Die Rinden von einem Eschernbaum frisch auff die
newen Wunden gebunden / zeucht sie zusammen / als
das man sie nicht hefften darff.

Arben rüchnet auß die Wunden von dem Blut
/ zeucht sie zusammen / das man sie nicht hefften darff.

Ein Pfeil oder Dorn aufzuziehen.

Holwurz gestossen / vnd mit Diptam wurzel ge
pulvert / mit Honig vermischet zu einer Salben / vnd
auff die Wunden gelegt / es zeucht Pfeil vnd Dorn auß.

Wer ein Pfeil in seinem Leib hette / nehme bey
Osterlucceyen vnd Diptam / ieglichs gleich viel / steck
das in gutem Wein / seyhe es durch ein Tuch / rind
den des Abends vnd Morgens / vnd lege das geson
ten auff das Loch / da der Pfeil in ist / es zeucht ihn
heraus / sanfftiglich / vnd heilet die Wunden
hand.

Scheissmilch gestossen / ein Pflaster darvon gemacht
vnd gelegt auff ein gestossen Glied / darinn ein Dorn
oder Nagel / zeucht den auß / vnd heilet es.

Nimb Meusöhelin safft / Diptamsafft / vnd Mag
nerstein gepulvert / gemischer mit Schweinehem
Schmalz / vnd zu einer Salben gemacht / diese zeucht
Pfeil vnd Dorn auß / so mans Pflaster weiß darauß
leget.

Ein Pflaster gemacht von Pirsich / gelegt auff die
Wunden da ein Pfeil in ist / oder ein Glas / es zeucht
heraus ohn Schmerzen.

Wilde Schwertelwurzel mit Weyrauch in Wein
gesotten / vnd also warm gerhan auff die Wunden
darinn ein Pfeil oder ein Dorn / oder spitziges Holz
ist / es heilet das heraus.

Gelb Schwertelwurzel gestossen / vnd gelegt auff
ein

ein Loch da ein Pfeil in ist/ es zeucht ihn auß.

Ein Pflaster gemacht von Strickwurz/ zeucht auß
Hein/Dorn oder Nägel.

Blut zuverstellen.

Das Sämlin in den Rosen gemischt mit Essig vnd
gelegt auff ein blutende Wunden/stillet das zu hand.

Waurrauten gebraucht/ versteller das Blut.

Breiten Wegerich gestossen/ vnd mit weiß von eis
nem Ey / auff ein blutende Wunden gelegt/ verstellen
das Blut.

Helffenbein pulver genüzt mit Wegerich safft/ ver-
steller das Blut.

Es ist kein besser Ding Blut zuverstellen/denn Terz
ra Sigillata.

Mieß verstopfft alle blutende flüss.

Für die zerknüschten Glieder.

Wermuth ist fast gut vnd nutz den zerknüschten
Gliedern/wenn man nimpt ein wenig gutes Weins/
gemischer mit Honig / vnd gestossen Kümmel/ vnd
darauff gelegt/ gleich einem Pflaster.

Odarmentzsafft auff die zerknüschten Glieder ges-
strichen/ heilet sie.

Ibisch wurzel gesorten mit Wein/ vnd den getrans-
cken/ ist gut allen innerlichen Gliedern/ die zerbrochen
seind von schlagen/ stossen oder fallen.

Ein Pflaster gemacht von Goldwurz vnd Gersten-
mahl/ ieglichs gleich viel/ vnd auff die zerknüschten
Glieder gelegt.

Berthonen blätter gesorten in Wasser/ vnd auff die
zerknüschten Glieder gelegt/hilfft sie.

Natterwurz gestossen/ vnd auff die zerknüschten
Glieder gelegt/heilet sie.

Groß Walwurz gestossen/ vnd das gelegt auff die
zerknüschten Glieder/heilet sie.

L

Gelb

Von allerhand Arhney/

Selb Schwertel wurzel gestoßen/ vnd darunder gemischer die Wurzel von Taufentgulden/ Honig vnd Essig/ vnd das gelegt über die zerknütschten Glieder/ es heilet.

Wer zerknütschte Glieder hat/ der nehme Pappel/ siede das mit Wein/ vnd mische deß Saffis von Menta darunder/ vnd streich das darauff/ es heilet also/ daß das todte Fleisch vnd Bein außfällt.

Den safft von Wandtlenßkraut gepulvert/ vnd gemengt mit Wein/ vnd gelegt auff ein zerknütscht Glied/ es zeucht die Bein auß/ ohn Wehe.

Camelhew wurzel gemischer mit Pfeffer/ ieglich auff ein halb Quintlin/ ist fast gut zu den zerknütschten Gliedern.

Terra sigillata ist gut gebrauchet zu den zerknütschten Gliedern.

Für gelieffert Blut.

Der Safft von Boberellen getruncken zertheilt den gelieffert Blut.

Nimb Symonaw/ Fenchelkraut/ Salbey/ Pererle/ ieglichs ein handvoll/ vnd misch darunder Enß/ Schellensamen/ Isop/ Alarwurz/ ieglichs zwey Loth/ send das in zwey Pfund Wassers/ biß das Dritttheil einfiede/ vnd trinck das/ es verreibet alles gelieffert Blut durch den Harn vnd Stulgang.

Körbel gesotten in Wein/ vnd den getruncken/ zertheilt das gelieffert Blut in dem Leib.

Wenn das Blut im Leib geronnen wer von schlaagen oder fallen/ oder wie das wer/ der nehme das Pulver von Kimmel/ vnd mische das mit Wachs/ bedem Feuer/ vnd lege das darauff/ das zertheilt das geronnen Blut.

Der Safft von Majoran gestrichen übers gelieffert Blut/ oder rodt gebläst/ bringe ihm wider sein Krafft.

Cap.

Cap. xxxviii. Für eines vergiff- ten Thiers Biß.

Blyfuß oft gebraucht dem schadet kein Biß
von einem vnſinnigen Thier.

Von Stabwurz getruncken / iſt gut dem / den
ein giftiges Thier gebiſſen hat.

Kein vergiffte Thier verletzet den / der Knoblauch
gebraucht hat.

Odermenig iſt gut denen / die geſtochen werden von
vergifften Thieren / deß Saſſes getruncken.

Zolwurz getruncken mit Wein / heilet vergiffte
Dranc̄ vnd Biß.

Welcher gebiſſen wer von einem vergifften Thier /
der nehme Oſterluccey pulver mit Krautenſaſſt vermis-
ſchet / das darauff geſchmiert.

Den Samen genüzet von Sawrampffer / iſt gut
für Biß der vergifften Thier.

Wer gebiſſen wer von einem giftigen Thier / der
brauch gelb Lilien wurzel in dem Tranc̄ / vnd in der
Speiß / er geneuſt darvon.

Koſmarin wurzel gelegt in Wein mit dem Kraut
Tag vnd Nacht / das geſorten vnd getruncken / iſt gut
für der giftigen Thier biß.

Täſchenkraut mit Wein geſorten / iſt gut für der
giftigen Thier biß.

Manrwurzel iſt gut gebraucht für vergiffte / vnd ſon-
derlich für vergiffte Biß.

Weiß Senffſamen geſtoſſen / vnd mit Wein gebrans-
chet / iſt gut für alle vergiffte Biß.

Den Saſſt von den Äſten eines Feygenbaums / auff
eines vergiffigen Thiers biß gelegt / heilet den ohn
zweiffel.

Mutterkraut Blätter mit Wein getruncken / nempt
L ij die

Von allerhand Arhney/

die vergiffrigen Biß/ vnd heiler die/ vnd ist sonderlich
gut denen/ die da gebissen werden von einem wüthen
den Hund.

Welcher gebissen were von einem vergiffrigen Thier
der trinck von Porzblätter/ er geneuße.

Der Safft von Röl gebraucht mit Wein/ vertreib
die vergiffrigen Biß.

Wegdritt getruncken mit Wein/ benimpf den Biß
der vergiffrigen Thier/

Welcher von einem vergiffrigen Thier gebissen were
der esse Kerrettig/ er geneuße darvon.

Wer gebissen wer von einem vergiffrigen Thier/ de
trincke von Salbey/ er geneuße bald.

Senffsamen gemische mit Essig / vnd gestrichen
auff vergiffrige Biß/ es heilet.

Alee gesotten in Wasser/ vnd auff ein vergiffrigen
Biß gelegt/ benimpf das Wehe darvon.

Für den Tobenden Hund biß.

Welcher gebissen were von einem vnnsinnigen Hund
der neme Knoblauch/ vn Seygenblätter/ Camillenblät
men/ ieglichs gleich viel/ siede die in Wasser/ stoß die
mach darauff ein Pflaster/ vnd lege es auff den Biß.

Vnd ob ein Tobender Hund einen gebissen het
der nehme Odermenig/ stoß die vnd leg sie darauff/ es
heilet gar bald.

Mandel gestossen/ vermische mit Honig/ vnd ge
legt auff die Wunden/ die ein tobender Hund gebissen
hat.

Krafftmehl gekewet in dem Mund/ vnd gelegt auff
eines Rasenden Hundes biß/ ist gut.

Von Körbelsamen getruncken/ heilet den Biß eines
Tobenden Hundes/ die Wunden damit gewaschen.

Fenchelwurzel gekocht mit Honig/ vnd gessen/ machet
gesund den Menschen/ der da gebissen wer von ein
nem Tobenden Hund.

Die blätter von Hurterkraut getruncken mit Wein/
ist gut denen/ die ein Tobender Zund gebissen hat.

Breiten Wegerich gestossen/ vnd mit Eyerweiß auff
eines Tobenden Zundsbiß gelegt.

Wesselblätter gestossen / darvon gemacht ein Pflaster/
vnd das gelegt auff eines Tobenden Hunds biß/
es heilet den zu hand.

Für die Spinnen stechen.

So dich ein Spinn sticht / nütze Sawrampffer.

Sirzschwamm getöwet/ damit bestreichen die stadt/
da die Spinn dich gestochen hat/es hilfft.

Polsey mit Wein getruncken/ vertreibet die Spinnen
stich.

Wenn dich ein Spinn sticht/ so salbe dich mit spitzis
gem Wegerich safft.

Für Bienen stechen.

Wer gestochen wer von einer Bienen / der nemme
Ibisch wurzel/ meng die mit Essig / vnd streichs dar/
auff/ er geneuße zu hand.

Ein Pflaster gemacht von Quendel/ vnd gelegt auff
einen Bienen stich/ heilet den bald.

Für Vergifft.

Stabwurz getruncken mit Wein / ist gut für Ver-
gifft.

Die Wurzel von Lppich gesotten in Wein/ vnd den
getruncken/ treibt Gifft auß dem Menschen.

Eniß gebraucht/ treibt auß Gifft von dem Mens-
schen.

Goldwurz samen vnd blumen in Wein gelegt/ vnd
getruncken/ ist gut für Gifft.

Eycheln gepulvert/ vnd dann getruncken mit Wein/
nimpt das Gifft in dem Menschen / vnd treibet das
aus durch den Harn.

Von allerhand Arzney/

Balsam mit Milch getruncken / nimpt Gifft im Leib.

Welcher Gifft in ihm hat/ der schneide Benedicren Wurzel fast klein/ vnd schluck die in den Leib / ex genest.

Gelb Schwertel Wurzel mit Wein getruncken / ist fast gut dem/der Gifft bey ihm hat/dann es das Gifft von Natur verzehret vom Menschen.

Entian ist gut gebraucht für Gifft.

Poley in Wein gebraucht/ verreibet Gifft.

Mehrerlich Wurzel nüchtern gessen/ist einer sich vor vergifft.

Den samen von Ruben braucht man zum Tyriden vnd der ist gut für Gifft.

Tormentill Wurzel gepulvert/ vnd mit Wein getruncken/ist gut für alle Gifft.

Verbenakrautsafft mit Wein getruncken/ benimt das Vergifft in den Menschen.

Von Erdäpfel getruncken mit Wein / treibet den Gifft.

Terra sigillata eingenommen mit Wein/ benimt das Gifft in den Menschen.

Ende des Ersten Buchs.



Das